Die „Abendpost" veröffentlicht heute 506 Kleine Anzeigen.

Abendpost

1 Cent — Chicago, Samstag, den 8. September 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 214

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 506 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Sport zu Wasser.

Amerikanische und deutsche Schnellsegler im Wettbewerb. — Ruderwettfahrt auf der Themse.

Marblehead, Mass., 8. Sept. Auf heute war die vierte Wettfahrt zwischen den deutschen und englischen Jachten um den Roosevelt-Pokal angesetzt worden. Die deutschen Sportsleute hatten sehr geringe Aussichten auf Erfolg, haben aber aus den Fahrten, wie sie sagen, sehr viel Nutzen über den Bau von Schiffen der Sonderklasse gezogen, und sie versichern, daß sie den Amerikanern, wenn diese über's Jahr den Besuch „drüben" erwidern, mit neuen Schiffen den Sieg sehr schwer machen würden. Die „Wannsee" schlug die Amerikaner.

Putney, England, 8. Sept. Das Wettrudern, welches heute Nachmittag zwischen Klubs der Universitäten Harvard und Cambridge auf der Themse stattfand, war das erste zwischen Amerikanern und Engländern seit 37 Jahren. Eine riesige Menschenmenge hatte sich dazu eingefunden. Cambridge siegte mit zwei Längen. Die Zeit war 19 Minuten und 16 Sekunden.

Amtliche und andere Nachrichten.

Sie stimmen über die Sachlage auf Kuba nicht überein.

Washington, 8. Sept. Das Staatsdepartement hat Nachrichten empfangen, wonach auf Betreiben der kubanischen Geschäftswelt noch Unterhandlungen mit den Führern der aufständischen Bewegung zur Herbeiführung eines Waffenstillstandes und Beilegung der Zwistigkeiten im Gange sind, den Zeitungsberichten zum Trotz, wonach der Aufstand sich immer mehr ausbreitet und die Aufständischen immer rühriger werden.

Die Bewegung wird genau verfolgt, doch heißt es, daß Intervention weder gefordert worden sei, noch beabsichtigt werde.

Havana, 8. Sept. Zwölf Meilen von Puerto del Rio ist heute früh noch eine Bahnbrücke in die Luft gesprengt und damit die Verbindung mit jener Stadt unterbrochen worden. Auch an anderer Stelle wurde eine Brücke der Westbahn zerstört.

Die gemäßigten Mitglieder des Kongresses wollen nichts von dem Vorschlag ihrer liberalen Kollegen wissen, daß alle Kongreßmitglieder zurücktreten sollen, damit Neuwahlen stattfinden können.

Die Bahnfrachtrate.

Sherman, Tex., 8. Sept. Die Missouri, Kansas und Texas-Bahn hat die „Cotton Belt"-Bahn benachrichtigt, daß diese für fünfzig Wagen für sie bestimmte Kohle unter dem neuen Bahnratengesetz statt 60 Cents $1.85 für die Tonne bezahlen müsse. Die „Cotton Belt"-Bahn will nicht zahlen, und die M. K. & T.-Bahn will die Kohlen nicht ausliefern. Diese kamen aus Pennsylvanien zu Schiff nach Texas.

Rockefeller muß sich verantworten.

Findlay, O., 8. Sept. Richter Banker hat heute den Antrag auf Abweisung der Beschuldigungen abgelehnt, welche gegen John D. Rockefeller in den verschiedenen Prozeßverfahren gegen die Standard Oil Co. erhoben worden sind. Am Dienstag wird eine weitere Verhandlung stattfinden.

Mexikanische „Revoluzzer".

Washington, 8. Sept. Der Bundesgeneralanwalt ist heute von Bundesmarschall Daniels von Arizona benachrichtigt worden, daß gegen eine Menge Mexikaner in jenem Territorium Haftbefehle erlassen worden sind, weil sie kriegerische Expeditionen gegen die mexikanische Regierung ausrüsteten. In Douglas hat heute bereits die Prozessirung von sieben „Revoluzzern" begonnen.

Leishman und der Sultan.

Washington, 8. Sept. Botschafter Leishman erwartet, wie er heute dem Staatsdepartement gekabelt hat, demnächst vom Sultan empfangen zu werden, um seine Ernennung zum Botschafter anzuzeigen. Der Sultan ist wieder gesund und wird in den nächsten Tagen den französischen und den britischen Botschafter empfangen.

Zug-Zusammenstoß.

Wheeling, W. Va., 8. Sept. Bei Woodland, [illegible] Meilen südlich von hier, stießen heute zwei Personenzüge der Baltimore & Ohio-Bahn auf einer Brücke zusammen. Die Heizer Parsons und Waegel wurden getödtet, Lokomotivführe Dillon und ein Unbekannter erlitten tödtliche Verletzungen.

Dr. Force verurtheilt.

Minneapolis, 8. Sept. Dr. Jacob F. Force, der frühere Präsident der Northwestern National Life Ins. Co., wurde heute wegen Veruntreuung von Geldern der Gesellschaft zu dreieinhalb Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Pulverfabrik-Explosion.

Bluefield, W. Va., 8. Sept. In der Pulverfabrik in Nimours, Va., wurden heute bei einer Explosion vier Arbeiter tödtlich verletzt und ein fünfter, Namens Clark, getödtet.

Entlassen.

Washington, 8. Sept. In der Regierungsdruckerei wurde heute der Buchbinder Jakob Hale, ein Beamter der internationalen Brüderschaft der Buchbinder, entlassen, angeblich wegen schlechter Arbeit, in Wirklichkeit aber, weil er die Mitarbeiter zur Opposition gegen die Forderung größerer Leistungen aufgefordert hatte. Die Entlassung macht in Gewerkschaftskreisen Aufsehen.

Lebendig verbrannt.

Bessemer, Mich., 8. Sept. Alfred Hansen und Henry Frank verbrannten in der verflossenen Nacht in einem Frachtwagen zu Turtle Station, in dem sie nächtigten. Durch Funken aus ihren Pfeifen hatten sie den Wagen in Brand gesteckt.

Auf dem Stump.

Madison, Wis., 8. Sept. Wm. Jennings Bryan und Gouv. Folk von Missouri werden für den demokratischen Gouverneurskandidaten Aylward in Wiskonsin Wahlreden halten.

Ausland.

Die Amerika-Bank.

Auch bei dem Ansiedlungswerk in den Ostmarken „gebudelt"? — Die Wiederaufnahme der Ausgleich-Verhandlungen. — Podbielski's Zukunft. — Der Kaiser und Dernburg.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Sept. Die Gründung einer deutsch-amerikanischen Bank in Berlin, welche schon vor einiger Zeit in's Auge gefaßt war, ist nunmehr gesichert. Der Hauptförderer des Projekts, Herr Ernst Thalmann, Chef der New Yorker Bankiersfirma Ladenburg, Thalmann & Co., hält sich schon seit einigen Tagen hier auf und nimmt sich persönlich aller Einzelheiten der Organisation an. Das Institut wird den Namen „Amerika-Bank" führen und ein Kapital von fünfundzwanzig Millionen Mark haben, an welchem neben Finanziers in Deutschland und den Ver. Staaten auch solche in England und Frankreich Antheil haben werden.

Das Posener Blatt „Dziennik Poznanski" droht mit Enthüllungen über Skandale, die beim Ansiedlungswerk in den Ostmarken vorgekommen sein sollen, doch gibt es kein Material bekannt, auf das sich seine Mittheilungen stützen.

Eine baldige Wiedereröffnung der Ausgleichs-Verhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn ist in Sicht. Heute traf zu dem Zweck der österreichische Premierminister Baron von Beck in Budapest ein.

Da die Polizei in Fiume, Ungarn, den Tumultuanten gegenüber nichts auszurichten vermochte, ist das Militär gegen die sich aus Rassenhaß bitter befehdenden Kroaten, Magyaren und Italiener energisch vorgegangen.

Bekanntlich hatte die „Tägliche Rundschau" gegen Oberstleutnant Quade die Anklage erhoben, er sei der Urheber der in den Blättern erschienenen Behauptungen, daß mehrere Offiziere der Schutztruppen den Chef der Firma v. Tippelskirch & Co. angepumpt hätten. In seiner Entgegnung führt Quade aus, daß es sich nur um einen Offizier handele; im Uebrigen seien die Angaben unwahr. Gegen das Blatt ist Strafantrag gestellt worden.

Die „Kölnische Zeitung", welche im Falle Podbielski vorwiegend die Ansichten des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow widerspiegelt, legt heute in einem offiziösen Artikel dar, daß eine Entscheidung über P.'s amtliche Zukunft nicht erfolgen werde, bis die Untersuchung gegen den vielgenannten Major Fischer vom Oberkommando der Schutztruppen zum Abschluß gelangt sei. Wörtlich fügt das rheinische Blatt hinzu: „Natürlich erhielt General v. Podbielski als Minister eine Einladung zu den Hoffesten. Auch wohnte er dem Ministerrath bei. Wenn er es nicht vorzog, unter den augenblicklichen Verhältnissen fern zu bleiben, so ist das Geschmacksache und geht ihn allein an. Die Angaben über das Ausscheiden der Gattin des Ministers aus der Firma v. Tippelskirch & Co., welche entweder von Podbielski oder von Tippelskirch ausgehen, beweisen, daß man jetzt jenes geschäftliche Verhältniß anders auffaßt, als noch vor Kurzem."

Wie die „Ass. Presse" heute erfährt, wird der Kaiser dem Kolonialskandal auf den Grund gehen und nach der Rückkehr von den Manövern Herrn Dernburg, den neuen Direktor des Kolonialamtes, behufs Besprechung von Reformen empfangen. Dernburg will zu dem Zweck alle Kolonieen besuchen nud nach dem Rechten sehen. Die werthvollen Gerechtsame der Kolonial-Handelsgesellschaften werden ebenfalls geprüft werden. Dernburg war 1888 Clerk in einer deutschen Bank in New York und war einer der Wenigen, die sich in dem furchtbaren Blizzard zum Geschäft durcharbeiteten. Der Chef wurde an jenem Tage auf seine umfassenden Kenntnisse aufmerksam, und seither ist Dernburg beständig höher gestiegen. So berichten die hiesigen Blätter.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiserin Auguste Victoria von Hamburg; Campania von Liverpool; St. Paul von Southampton; La Lorraine von Havre.

An Nantucket, Mass., vorbei: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

Genua: Sicilia von New York.

Deutscher Jesuitengeneral.

Pater Franz Xavier Wernz aus Rottweil der Erkorene.

Rom, 8. Sept. Franz Xavier Wernz ist heute in der zweiten Abstimmung zum General der Gesellschaft „Jesu" als Nachfolger des im Mai verstorbenen Pater Martin gewählt worden. Das Ergebniß wurde durch Glockengeläute verkündet und von dem Generalprokurator der Jesuiten, Alfred Maertens, dem Papst mitgetheilt; dieser sprach seine große Zufriedenheit mit der getroffenen Wahl aus und ließ dem Geehrten seinen apostolischen Segen und ein Glückwunschschreiben durch Pater Maertens überbringen.

Pater Wernz äußerte, als seine Wahl erfolgte: „Gott, ich bin nicht würdig, aber Dein Wille und der des Heiligen Ignatius geschehe." Seine Gehilfen sind noch nicht erkoren worden.

Franz Xavier Wernz wurde am 2. Dezember 1842 in Rottweil, Württemberg, geboren und trat als fünfzehnjähriger Knabe in den Orden ein, dessen Leiter er heute geworden ist. Im Jahre 1883 wurde er Professor an der Gregorianischen Universität, und vor zwei Jahren deren Rektor. Im Jahre 1897 begann er die Veröffentlichung einer Anzahl Abhandlungen über die wichtigsten Fragen des Kirchenrechtes.

Von diesem Werk sind bereits vier Bände erschienen. Der Erkorene gilt als thatkräftig und fortschrittlich.

Von Franz Joseph empfangen.

Wien, 8. Sept. Kaiser Franz Joseph empfing heute Ex-Gouverneur Francis von Missouri und L. D. Dozier und dankte ihnen herzlich für die goldene Medaille zur Erinnerung an die St. Louiser Weltausstellung. Ueber diese ließ er sich von den Besuchern viel erzählen. Letztere werden jetzt nach Stockholm, Kopenhagen und dem Haag reisen.

Uebertriebene Berichte.

Paris, 8. Sept. In hiesigen, gut unterrichteten Kreisen hält man die Nachrichten über eine größere Erhebung in Marokko und den Angriff auf die Hafenstadt Mogodar für übertrieben. Die einzelnen Stämme bekriegen sich beständig seit Jahren, und der Sultan ist ohnmächtig.

Wünsche der Apotheker.

Indianapolis, 8. Sept. Die 54-jährliche Versammlung des nationalen Apothekerverbandes kam heute zum Abschluß; die nächste wird in New York stattfinden. Der Verband stieg im letzten Jahre um 311 Mitglieder, auf 1987. Es wurden Beschlüsse gegen das Postpacket-System und gegen ungerechte Verfolgung von Apothekern unter dem Nahrungsmittelgesetz gefaßt.

Chicagoer Speichergebühren.

Washington, 8. Sept. Die Zwischenstaatliche Handelskommission wird am 17. d. Mts in Chicago über die Speichergebühren verschiedener dortiger Bahnen berathen, auch über die alte Klage, daß die Speicherbesitzer Peavey & Co. von der Union Pacific-Bahngesellschaft begünstigt werden. Die Kommission hat diese Beschwerde schon früher einmal für unberechtigt erklärt.

— Die Geistlichkeit und die Kaufmannschaft in Teheran sind mit den vom Schah vorgeschlagenen Reformen nicht zufrieden, und da er ihre Gegenvorschläge nicht angenommen hat, so haben die Kaufleute die Bazare geschlossen und auf der britischen Gesandtschaft Schutz gesucht.

Hering im Gericht.

Die Verhandlung wurde aber bis zum 18. September vertagt.

Stenslands Rückbeförderung.

Noch immer nichts Bestimmtes darüber verfügt. — Masseverwalter Fetzer hat unter der Arbeitslast schwer zu leiden.—Richter Brentano weist Einwand ab.

Henry W. Hering, der ehemalige Kassirer der Milwaukee Ave.-Staatsbank, wurde heute unter den Anklagen der Fälschung, Unterschlagung und des Diebstahls dem Richter Ball vorgeführt, doch kamen Staatsanwaltschaft und Vertheidigung überein, Vertagung bis zum 18. September eintreten zu lassen, was auch geschah. Hering war von seinem Anwalt Charles B. McAulay begleitet, auch Hilfs-Staatsanwalt Barbour war zugegen. Die Verhandlung dauerte keine fünf Minuten. Da Richter Kersten auf Urlaub ist, trat Richter Ball für ihn ein, und Herr Barbour erklärte diesem, daß zwischen ihm und der Vertheidigung abgemacht worden sei, den Fall aufzuschieben, bis die Grand Jury einschreiten könnte.

Auslieferungspapiere unnöthig.

Der stellvertretende Staatsanwalt Barbour ist von Charles G. Binns, zur Zeit in Washington, von einer Unterredung des letzteren mit Robert Bacon, dem stellvertretenden Staatssekretär, unterrichtet worden. Herr Bacon hat Herrn Binns mitgetheilt, daß, da kein Auslieferungsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Marokko besteht, Auslieferungspapiere unnöthig sind. Die von Präsident Roosevelt unterzeichnete und an Hilfs-Staatsanwalt Olson und James Keeley gekabelte Vollmacht genügt und sichert die Rückbeförderung Stenslands. Der Bundesdampfer „Glazier", das nächste Regierungsfahrzeug, das in die Nähe von Tanger kommen wird, ist erst in drei Wochen dort fällig, es werden daher wahrscheinlich andere Anstalten getroffen werden. Vielleicht wird ein direkt nach Amerika fahrendes Dampfschiff benutzt werden. Herr Binns wird in Washington bleiben, bis Stensland und seine Begleiter die Rückfahrt angetreten haben. Herr Barbour hat das Staatsdepartement benachrichtigt, daß der Staat Illinois alle mit der Rückbeförderung des Gefangenen verknüpften Unkosten tragen wird.

Fetzer ist überarbeitet.

Masseverwalter John E. Fetzer hat seit seinem Amtsantritt täglich achtzehn bis zwanzig Stunden gearbeitet, zum großen Schaden seiner Gesundheit. Zweimal ist er bereits unter der Arbeitslast zusammengebrochen. Das erste Mal, es war nach der Erklärung von 20 Prozent Dividende an die Einleger, sah sich Richter Brentano veranlaßt, dem Masseverwalter eilends einen Arzt zu schicken.

Weitere Fälschungsklagen in Aussicht.

Nachdem gestern, wie berichtet, Jakob J. Kern bei Richter Barnes eine Erklärung erwirkt hat, daß der Schuldschein über $15,000 gefälscht ist und der Betrag nicht eingetrieben werden darf, nimmt Herr J. W. Loeb, Anwalt des Masseverwalters, an, daß noch mehr derartige Schritte von Leuten, welche andere Scheine für gefälscht erklärt haben, werden eingeleitet werden. Hilfs-Staatsanwalt Barbour glaubt, daß Stensland nicht zögern wird, unter diesen Papieren die Spreu vom Weizen zu sondern, und daß auch Hering sich dazu verstehen wird.

Der Einwand, den die neuen Beamten und Direktoren der Milwaukee Ave.-Staatsbank im Namen der Bankkorporation gegen die Einsetzung Fetzers zum Masseverwalter erhoben hatten, wurde gestern von Richter Brentano zurückgewiesen. Der Richter erklärte, daß er zur Zeit der Einsetzung Fetzers richterliche Gewalt über die Bank gehabt habe.

— Mache einem Unglücklichen keine Vorwürfe und gib keinem Glücklichen Lehren — beides ist überflüssig.

Die Versuchung ist vielseitig — der Tugendschutz sehr einseitig.

Verzweifelter Fluchtversuch.

Die 16jährige Marie McCabe sprang aus einem Fenster des 5. Stocks.

Während Polizist John Short vom Jugendgericht, der sie verhaften wollte, sich mit ihrer Mutter im Nebenzimmer unterhielt, sprang heute Morgen die 16jährige Marie McCabe aus einem Fenster der im fünften Stock des Partridge Apartment-Gebäude, Nr. 2830 Calumet Ave., gelegenen elterlichen Wohnung. Nur dem Umstand, daß sie auf einem Kehrichthaufen landete, ist es zuzuschreiben, daß sie nicht auf der Stelle ihren Tod fand. Immerhin hat sie lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Frau McCabe und der Beamte wurden erst von einem Nachbarn von dem verzweifelten Fluchtversuch des Mädchens in Kenntniß gesetzt. Sie trauetn ihren Ohren nicht. Es wurde sofort die Thür gesprengt. Das Zimmer war leer, das Fenster stand offen. Unten, auf dem Kehrichthaufen, lag Marie.

Sie wurde nach dem Mercy-Hospital geschafft. Dort wurde festgestellt, daß sie einen Bruch des linken Beins, einen zweifachen Bruch des Kiefers und eine Verrenkung des Rückgrats erlitten hat.

Lieber todt, als in Haft.

Erst vor einer Woche wurde Marie aus dem „Hause zum guten Hirten" entlassen. Da sie nach wie vor sich herumtrieb und der Mutter den Gehorsam verweigerte, beschwerte Frau McCabe sich beim Jugendrichter Carpenter. Dieser stellte einen Haftbefehl aus, mit dessen Vollstreckung Polizist Short betraut wurde. Als der Beamte gestern vorsprach, bat ihn Marie, heute wiederzukommen. Sie fühle sich nicht ganz wohl. Short kam ihrem Wunsche nach. Mutter und Tochter öffneten ihm heute und nöthigten ihn in die Küche. Dort angelangt, bat ihn Marie, sich einen Augenblick zu gedulden. Sie wolle sich nur vollständig ankleiden. Dann begab sie sich ins Nebenzimmer, verriegelte lautlos die Thür und sprang zum Fenster hinaus.

Ihre Mutter erzählte später der Polizei, daß Marie gedroht hatte, eher sterben, als nach dem „Hause zum guten Hirten" zurückkehren zu wollen.

„Es scheint, daß es ihr gelingen wird, ihre Drohung wahr zu machen," schloß Frau McCabe schluchzend ihren Bericht.

Marie hatte fast zwei Jahre im „Hause zum guten Hirten" zugebracht, als sie vor acht Tagen entlassen wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Triest: Sofia Hohenberg von New York.
Bremen: Bremen von New York.
Hamburg: Amerika von New York.
Hull: Roman von Montreal.

Abgegangen.

Cherbourg: Deutschland nach New York.
Genua: Louisiana nach New York.

Gewinnt Gestalt.

Bartzens Plan für die Errichtung von „Ghetto"-Wohnungen.

Hochschule ist gesperrt.

Hatte nicht Ausgänge genug. — Anstellungsprüfung zwecks Besetzung einer Parksuperintendenten-Stelle. — Weiteres Einhaltsverfahren gegen die Polizei.

Herrn Bartzens Plan für die Gründung einer Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe machen soll, die wurmstichigen und baufälligen Baracken des sogenannten „Ghetto" durch mustergiltige Miethswohnungen zu ersetzen, gewinnt Gestalt. Herr Bartzen machte heute in Begleitung von Herrn R. R. McCormick, dem jungen Präsidenten der Abwasserbehörde, einen Ausflug nach Lockport, wo neuerdings verschiedene Konkretbauten aufgeführt worden sind, die der Baukommissär sich ansehen wollte. Unterwegs sprach Herr Bartzen von den schauderhaften Wohnungs-Verhältnissen im „Ghetto" und von der Nothwendikeit, dort Wandel zu schaffen. Eine Aktien-Gesellschaft mit etwa $500,000 Kapital, meinte er, würde viel Gutes wirken können und dürfte sicher sein, daß ihr Kapital sich noch recht anständig verzinsen würde. Herr McCormick zeigte reges Interesse für den Gegenstand und verpflichtete sich schließlich, bei seinen reichen Verwandten und Freunden für die Unterbringung von Antheilscheinen im Gesammtbetrage von mindestens $100,000 Sorge zu tragen.

Hochschule zum Theil gesperrt.

Weil seine Einrichtung in vieler Beziehung den Vorschriften der Bauordnung nicht entspricht, ist der nördliche Flügel der Hochschule des Stadttheiles Englewood heute auf Anordnung des Baukommissärs Bartzen gesperrt worden. Es pflegen in diesem Flügel gegen 600 Schüler und Schülerinnen unterrichtet zu werden, aber es ist nur ein Ein-, bezw. Ausgang vorhanden. Ehe nicht mindestens noch ein zweiter Ausgang hergestellt ist, will Herr Bartzen die weitere Benutzung des Flügels nicht gestatten; es wird aber mindestens sechs Wochen lang dauern, ehe sich eine solche Einrichtung treffen läßt. Außerdem hat Herr Bartzen zu rügen, daß die in dem Bau vorhandenen Treppen nicht breit genug, und daß nicht genug Treppen vorhanden sind. Die Ausgänge sind nicht in vorgeschriebener Weise markirt, die Korridore und Ausgänge nicht beleuchtet, wie es die Bauordnung verlangt.

Anstellungsprüfung anberaumt.

Die Zivildienst-Behörde hat heute angeordnet, daß die Stellung des Superintendenten bei der städtischen Parkkommission auf dem Wege der Wettprüfung neu besetzt werden soll. Die Prüfung wird am 20. September stattfinden. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $1,800 verbunden. Früher hat ihn ein Herr Paul Rapp innegehabt, der ihn aber niederlegen mußte, nachdem ihm allerlei Unregelmäßigkeiten nachgewiesen worden waren.

Die $75,000,000 Verordnung.

Vor Richter Windes wurde heute die Verhandlung in Bezug auf die Verfassungsmäßigkeit der Mueller-Akte und die Rechtskräftigkeit der $75,000,000-Verordnung fortgesetzt. Vormittags sprach Ex-Richter Shope für die Angreifer des Gesetzes und der Ordinanz. Er führte aus, daß die Stadt keine Befugniß habe, ihre Kontrole über die Straßen aus den Händen zu geben, wie sie's würde thun müssen, im Falle sie die Mueller-Scheine nicht rechtzeitig sollte einlösen können; auch würde sie sich dadurch des Einkommens begeben, welche sie jetzt für die Straßenbahn-Gerechtsame bezieht.

Heute Nachmittag spricht Anwalt Fisher, um die Mueller-Akte und die Verordnung zu vertheidigen. Dem Mayor gegenüber, der Vormittags eine Zeitlang den Verhandlungen gefolgt war, hatte Herr Fisher geäußert, es würde ihm nicht schwer fallen, die von Herrn Shope und anderen gegnerischen Anwälten vorgebrachten Einwände zu widerlegen.

Verkehrs-Superintendent Doty und Mayor Dunne besprachen heute Vormittag einen Plan, um die Grand Jury zu einer Untersuchung des Straßenbahndienstes zu veranlassen, in dem es täglich zu Unfällen kommt, die entweder tödtlich verlaufen, oder doch zur Verkrüppelung von Menschen führen. Es wird die Möglichkeit in Betracht gezogen, gegen die verantwortlichen Beamten der Straßenbahn-Gesellschaften wegen fahrlässiger Tödtung oder Körperverletzung strafrechtlich vorzugehen.

Mag kostspielig werden.

Chef Murray von der Nahrungsmittel-Inspektion hatte neulich bei der Firma J. H. Dalton, Nr. 15. S. Water Str., auf etwa 500 Büchsen verdorbener Präserven Beschlag gelegt und an die einzelnen Büchsen Zettel gebunden, welche die Warnung enthielten, daß es $200 Strafe kosten würde, eine der Büchsen zu entfernen, oder die Zettel abzunehmen. Als Murray heute wieder in dem Geschäft vorsprach, fand er dort nur mehr 25 von den Büchsen vor. Einen Theil davon hat er nachher in dem Hoyt'schen Lagerhaus aufgespürt, andere in dem Geschäftslokal von W. M. White & Co. Gegen Dalton hat er bereits vier Strafanträge gestellt.

Wie Herr Murray versichert, sind an der South Water Straße neuerdings weder verdorbene Früchte noch faule Eier mehr zu finden. Da aber faule Eier wohl nach wie vor hierher geliefert werden, so müssen sie irgendwo stecken, und sie aufzuspüren, will Herr Murray sich angelegen sein lassen. Er möchte nämlich wissen, was daraus wird.

In verschiedenen Zuckerzeug-Fabriken hat Murray sich heute allerlei Waarenproben ausgesucht, die er im städtischen Laboratorium chemisch untersuchen lassen will. Sollte sich's herausstellen, daß die Fabrikate schädliche Stoffe enthalten, so wird gegen die Fabrikanten strafrechtlich vorgegangen werden.

Am Scheidewege.

Romantischer Anfang und unromatisches Ende einer Ehe.

Die Ehe zwischen Nathaniel F. Sawyer, einem Neffen des ehemaligen Bundessenators von Wiskonsin, und Grace Sawyer, der Tochter einer sehr angesehenen Familie in Wiskonsin, hat im Jahre 1901 sehr romantisch mit einer Flucht nach Janesville, Wis., begonnen, ist aber bestimmt, nüchtern im Gerichtssaale zu enden, denn Frau Sawyer hat ihren Gatten im Kreisgericht auf Scheidung verklagt. Sie ist die Pflegetochter des Tanzlehrers Horace W. Beek, dessen Schule Sawyer seinerzeit besuchte. Dort lernten er und seine jetzige Frau einander kennen und lieben. Papa Beek wies aber den Freier ab, worauf das Pärchen nach Janesville durchbrannte und sich im Hause von Sawyers Verwandten trauen ließ. Das Ehepaar Beek war zu der Zeit in Druse Lake, Ill., und erfuhr von der Geschichte erst bei seiner Rückkehr nach Chicago. Die jungen Leute lebten im Hause 5832 Prairie Ave. wie die Turteltauben bis zum Oktober 1904. Da fing Sawyer, so behauptet seine Frau, an jähzornig zu werden. Eines Tages, sagt sie, würgte er sie, bis seine Mutter dazwischentrat, am 5. Januar 1905 warf er sie gegen ein Bett, und ein anderes Mal drohte er, sie und ihre zweijährige Tochter Ruth umzubringen. Am 25. August dieses Jahres kam es nach einem neuen Auftritt zur Trennung.

Sawyer ist im Geschäftsraum einer Großschlächter-Firma angestellt. Die Klägerin fordert Nährgeld für sich und ihr Kind und ersucht das Gericht, Sawyer die Veräußerung seines Besitzes zu untersagen.

Aus dem Kriminalgericht.

Drei Einbrecher wurden für die nächste Zukunft unschädlich gemacht.

Richter Ball sprach heute drei Einbrechern, Söhnen achtbarer Leute, das Urtheil. Die Angeklagten waren Charles Dignan, Sohn eines Bauunternehmers; John Hunter, Sohn des Polizisten Hunter von der Bezirkswache der Desplaines Straße, und Lee Mantor, Sohn eines Stenographen. Ihnen war zur Last gelegt worden, in das Zimmer von drei Krankenwärterinnen im Garfield Park-Sanatorium eingebrochen zu sein, die Bewohnerinnen mißhandelt und sie um Schmuck im Werthe von $7 beraubt zu haben. Hunter und Mantor bekannten sich schuldig. Sie seien betrunken gewesen, sagten sie, und hätten nicht gewußt, was sie thaten. Dignan bestand auf seiner Prozessirung. Er wurde schuldig befunden.

Richter Ball verurtheilte ihn zu einem Jahre, seine Kumpane aber zu 60 Tagen Strafhaft im städtischen Arbeitshause. Außerdem hielt er ihnen eine derbe Standrede.

Litt an Diphtherie.

Dr. Hunter, der Koronersarzt, öffnete heute die Leiche des zehnjährigen, gestern im St. Lukas-Hospital verstorbenen John Vorda, Nr. 6313 Morgan Str., und stellte fest, daß Diphtherie den Tod des Knaben verursacht hatte. Am Donnerstag hatte John Aufnahme im Hospital gefunden. Die Bemühungen der Aerzte, ihn am Leben zu erhalten, scheiterten.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag. Leichter bis frischer Südwestwind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und Sonntag. Leichter bis frischer, vorherrschend Südwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad, Nachts 12 Uhr 75 Grad, Morgens 6 Uhr 71 Grad, Mittags 12 Uhr 77 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 506 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld. — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzt mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute und ich schicke Euch volle Auskunft absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 1367 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Aus altem Geschlecht.

Roman von A. Henke

(55. Fortsetzung.)

„So?" wendete sich Frau Berndt erzürnt der Tochter zu, die den ruhigen Einwurf wagte. „Dir ist leider Gottes Alles recht; wenn Dein Bräutigam etwas bestimmt, sagst Du zu Allem ja, als ob Du überhaupt nicht dreinzureden hättest."

„Wenn es mir doch ganz einerlei ist!"

„Das sollte es aber nicht sein, verstehst Du! Eine Frau, die keinen eigenen Willen hat, ergibt sich ihrem Mann auf Gnade und Ungnade. Und wie ich Hans leider Gottes jetzt kennen gelernt habe" — —

„Genug, Mutter!" Mit einer ihm sonst fremden Bestimmtheit schnitt Karl ihr das Wort ab, während Grete schweigend ihren Korb nach einem Gartentisch trug. „Du hast Dein Ziel erreicht, nun bringe das gute Einvernehmen der Beiden nicht durch kleinliche Feindseligkeiten in Gefahr. Hans ist ein tüchtiger Mensch, der sein fraglos rasches Vorwärtskommen nicht nur dem Gelde seines Onkels zu danken haben wird. Von Gretes Vermögen hat er bis jetzt noch nicht gesprochen, vergiß das nicht!"

„Weil er weiß, daß es ihm ohnehin sicher ist."

„Wie früher für ihn, nimmst Du jetzt gegen ihn Partei. Und nur, weil Dir zum ersten Male die eigene starke Zähigkeit bei einem Anderen entgegentritt. Die unangenehme Wirkung dieser Eigenschaft, mit der Du Dir so oft fremden Willen unterthan machtest, spürst Du nun an Dir selber. Nicht wahr, das ist eine ganz neue und recht seltsame Empfindung, Mutter?"

„Du sprichst, als ob ich irgend etwas bereute."

„Heute vielleicht noch nicht, aber später könnte es wohl kommen. Wenn Du Dich einmal ganz beiseite geschoben sehen solltest" — —

„Weder das eine noch das andere wirst Du jemals erleben!" Die kräftige Gestalt der alten Frau reckte sich selbstbewußt. „Denn was ich thue, geschieht nur nach gründlicher Ueberlegung, und wenn ich eingesehen habe, daß es gut ist, macht mich nichts auf der Welt jemals daran irre."

„Es soll mich freuen!" entgegnete Karl maliziös. „Nur eine Bemerkung mußt Du mir nicht übel nehmen: Mit Georg v. Herrenburg hättest Du es leichter gehabt — und Grete auch!" Gelassen schlenderte er auf die Schwester zu, die unfern auf einer Bank saß.

„Wenn Mama es nur endlich unterlassen wollte, Hans ihre Ansichten aufzuzwingen", seufzte Grete, „es führt doch zu nichts!"

„Das ist ganz meine Meinung. Du aber brauchst Dich ihm nicht immer widerstandslos unterzuordnen, wenn er nicht im Recht ist."

„Woher sollte ich plötzlich einen eigenen Willen besitzen? Mama hat es nie dazu kommen lassen. Diese Kleinigkeiten sind mir außerdem so gleichgiltig. Ich werde genug zu thun haben, mich an seine sprungweise Denkweise zu gewöhnen. So gern ich es möchte, wird es mir häufig so schwer, ihn zu verstehen. Oft spricht er nur in halben Sätzen, als wenn ihm Jemand gegenüber säße, der im voraus weiß, was er sagen will. Das kann ich noch nicht, und dann lese ich ihm die Ungeduld von den Augen ab."

Karl sah mit eigenthümlich betroffenen Blicken vor sich nieder. Jemand, der Hans Röderns Gedankengang auf halbem Wege entgegenkam? Dies merkwürdige Verständniß war ihm doch einmal irgendwo aufgefallen.... Ach, jetzt erinnerte er sich! Damals, als er mit Erich bei dem Freiherrn v. Herrenburg zu Tisch geladen war. Magdalene von Herrenburg — ganz recht! Wie ein Fangball flog da Rede und Gegenrede bald ernst, bald heiter zwischen den Beiden hinüber und herüber; er, der doch gleichfalls nicht auf den Mund gefallen war, hatte mit geheimer Bewunderung dies blitzartige Andeuten und Auffassen verfolgt, das trotz aller Leichtigkeit immer dem besprochenen Gegenstand nach Eigenart und Wesenstiefe gerecht ward. Magdalene von Herrenburg! Ja, sie wäre die rechte Frau für Hans Rödern gewesen. Ihm geistesverwandt und zugleich wieder gefestigt genug, um seine zu Extremen neigende Natur in sichere Bahnen zu leiten. Ob Beide nie ein Gefühl der Zusammengehörigkeit verspürt hatten? Es ließ sich nicht annehmen, denn Karl erinnerte sich, wie gleichmüthig sie damals Hans Röderns Bemühungen um Grete hinnahm, als sie hier im Hause zusammentrafen. Freilich schien Georg zu jener Zeit der Begünstigte. Aber trotzdem — ein Mädchen von leidenschaftlichem Empfinden, für das er sie hielt, gewann das nicht über sich.

„Karl!" Er fühlte seinen Arm ergriffen, Grete sah mit erblaßtem Gesicht an ihm vorüber nach der nahen Gitterthür, die den Zugang zu dem sich an den Garten anschließenden Fabrikgrundstück bildete. Dort kam soeben ein Wagen zum Stehen. Neben dem livrirten Kutscher der Jäger mit dem Federbusch auf dem Hut — auf dem Rücksitz Georg von Herrenburgs wohlbekannte Erscheinung, und im Fond — Karl flimmerte es vor den Augen — da saß der Fürst selber! Mit wahren Riesenschritten flog der Fabrikbesitzer zum Thor, um ganz überwältigt von der endlichen Erfüllung seiner Wünsche den Langersehnten mit tiefen Verbeugungen zu empfangen. In diesem Augenblick würde er Georg unbedenklich ein Vermögen in den Schooß geschüttet haben, wenn er es verlangt hätte.

„Grete, es wird Zeit, daß wir uns zur Heimfahrt bereit machen".... Ungläubig, als traue sie den eigenen Augen nicht, sah sie dorthin, wo Karl mit dem Fürsten und Georg eben dem breiten Fabrikweg zu ging. „Er hat Wort gehalten!" flüsterte sie fassungslos. Dann glitt ein scheuer Blick zu Grete, die ohne Hast ihre Aepfel im Korb ordnete. Nur die kleinen Hände bebten unmerklich.

„Karl zuliebe wirst Du wohl die Rückkehr noch eine Viertelstunde aufschieben müssen, Mama."

„Ja, natürlich." Frau Berndts Augen folgten den drei Männern, bis sie hinter einer Biegung des Weges verschwanden. Dann sank sie förmlich überwältigt auf einen Stuhl. „Hast Du es gesehen, Grete? Der Fürst führt sich an — an dem Baron!" In der That hatte jener im langsamen Dahinschreiten seine Hand wie nach einer Stütze suchend leicht auf Georgs Arm gelegt.

Margarethe erwiderte nichts, und auch ihre Mutter schwieg zerstreut, um dann plötzlich aufzuspringen. „Mein Gott, was setzen wir ihnen denn nur vor?"

Die kleine Grete von ehedem würde in ein lautes Gelächter ausgebrochen sein. Hans Röderns Braut lächelte nur ganz leise. „Das kommt uns überhaupt nicht zu, Mama! Der Fürst macht uns doch keinen Besuch, er will blos die Fabrik sehen."

„Ja, daran dachte ich nicht." Frau Berndt setzte sich wieder, aber es war ihr unschwer anzumerken, daß sie es als eine wunderliche Einrichtung empfand, einem Gast ihres Sohnes keine Erfrischung anbieten zu dürfen.

Karl schwamm unterdessen in Wonne. Nun der Fürst sich einmal zu diesem Besuch entschlossen hatte, nahm er auch an Allem Interesse, was er sah — und das war in Tiefenborn immerhin schon der Rede werth. Nur besaß er eine Art, genau nur das zu hören, was er zu wissen wünschte, daß es dem erklärenden Fabrikbesitzer absolut nicht gelang, eine Andeutung seiner Hoffnungen und Erwartungen einzuflechten. Und öfter als an ihn richtete der hohe Herr seine Bemerkungen an den Baron Herrenburg, den er schon zweimal „mein lieber Oberförster" genannt hatte. Karls krampfhaft gespitzten Ohren war die Anrede nicht entgangen. Also trotz seiner Jugend bereits auf einem der bestdotirten Posten des ganzen Landes — und fabelhaft in Gunst. — —

Fast sämmtliche Säle waren durchwandert, nur der zunächst der Villa liegende Raum blieb noch übrig. Dann die paar Schritte bis zum Wagen.... Karl wurde unruhig. Wenn es ihm bis dahin nicht gelang, dem Fürsten seine Wünsche klar zu machen, war es lange, vielleicht für immer, mit seinen Aussichten vorüber, denn Georg von Herrenburgs Vermittlung konnte er nicht zum zweiten Mal anrufen. Das sagte ihm ein einziger Blick in dessen unbewegtes Gesicht. Ja, wenn anstatt Rödern er Gretes Bräutigam gewesen wäre!

Neu quoll ihm der Grimm gegen die Mutter in der Kehle empor, während er beim Verlassen des letzten Raumes breiter als gerade nöthig von den getroffenen und geplanten Maßnahmen für Schutz und Wohlfahrt der Arbeiter sprach. Dabei beglückwünschte er sich innerlich, daß Erich nicht zu Hause weilte. Der hatte so eine verwünschte Manier, dergleichen wie selbstverständlich mit drei Worten abzuthun.

Etwas zerstreut folgte der Fürst den Auseinandersetzungen seines Führers. Mitten darin hob er plötzlich die Rechte. „Verzeihung! Welcher Architekt hat den Bau Ihres Hauses ausgeführt? In Stil und Lage ist es außerordentlich geschickt seiner Umgebung angepaßt." Damit trat er dem Garteneingang einige Schritte näher.

„Wenn Durchlaucht mich der Ehre würdigen wollen" — — Mit tiefer Verbeugung öffnete Karl die kleine Gitterthür, durch die der so Aufgeforderte nach kurzem Zögern eintrat. In seiner ritterlichen Weise zog er den Hut vor den beiden etwas abseits stehenden Damen und ging den gewundenen Weg noch ein Stückchen entlang bis zu der Stelle, von der aus sich die Villa am besten beurtheilen ließ.

Langsam folgte Georg. Mit einer Verbeugung hatte er Mutter und Tochter gegrüßt, nun belehrte ihn ein rascher Blick, daß er momentan dort vorn überflüssig war. Soeben fragte der Fürst, und Karl stand ihm mit einiger Anstrengung Rede. Auf diesem Gebiet war er noch nicht so orientirt wie in der Fabrik.

Georg wendete sich zurück und ging auf Grete zu: „Gestatten Sie, gnädiges Fräulein, daß ich die Gelegenheit benutze, Ihnen nachträglich auch mündlich meine Glückwünsche auszusprechen." Mit verbindlicher Bewegung hielt er ihr seine Rechte entgegen.

Fast zögernd, ohne ein Wort, reichte sie ihm die ihre, die kalt und wie leblos in der seinen lag, als fürchte sie, noch einmal jenen warmen Druck zu fühlen, den sie ehedem wie ein großes Glück empfand. Er hob den Blick. Da stand in zwei müden Augen, um einen herb geschlossenen Mund die stumme Sprache des Weibes, das gelitten hatte — und Georg von Herrenburg faßte die regungslose Hand fester und zog sie verzeihend an seine Lippen.

Dann ging er dem Fürsten nach, und Frau Berndt trat hastig einige Schritte tiefer in den Garten hinein — mit einem seltsam verwirrten Ausdruck in den sonst so ruhigen Zügen. Nicht um die Welt hätte sie in diesem Augenblick der Tochter in's Antlitz sehen können....

„Ich bin Ihnen für Ihre interessanten Erklärungen zu aufrichtigem Dank verpflichtet", sprach der Fürst in gewinnendem Ton, als ihn der Fabrikbesitzer zum Wagen geleitete. „Obgleich ich nunmehr zahlreiche gewerbliche Anwesen besichtigt habe, muß ich doch Ihre Fürsorge für Ihre Arbeiter als hervorragend anerkennen." Karls Herz schlug in freudiger Erwartung. Nun kam der Erfolg seiner Bemühungen: Durchlaucht hatten verstanden. „Und wissen Sie, was mir am besten gefallen hat? Daß Sie in so uneigennütziger Weise um das Wohl Ihrer Leute besorgt sind. Man hatte mir da allerhand Mißdeutungen Ihrer Bestrebungen zu Ohren gebracht. Es freut mich, durch den Augenschein überzeugt worden zu sein, daß Sie in Wirklichkeit ohne jedes Haschen nach öffentlicher Auszeichnung der Sache um ihrer selbst willen dienen. Das ist etwas Seltenes in unseren Tagen. Nochmals: ich danke Ihnen!" Mit einem letzten, leutseligen Wink bestieg er den harrenden Wagen, der im nächsten Augenblick davonrollte.

Georg biß sich krampfhaft auf die Lippen. Karl Berndts Gesicht sprach in diesem kritischen Augenblick ganze Bände. Auch der Fürst sah es, seine Augen zwinkerten eigenthümlich vergnügt. „Lachen Sie nur ruhig, lieber Herrenburg!" Und dann mischte er selbst sein herzliches Gelächter mit dem seines Begleiters.

„Durchlaucht wollen gnädigst verzeihen, aber das war wirklich grausam!"

„Ich denke wenigstens, daß er für eine Weile genug hat", meinte der Landesherr vergnügt, „aber tragen Sie darum keine Sorge. Solche Leute kenne ich — die Rasse ist zähe. Er wird schon einmal wiederkommen."

(Fortsetzung folgt.)

— Sein Bedenken. — „Warum haben Sie denn Herrn Freihofer nicht als Kassirer engagirt?" — „Hm, der gute Mann nimmt sich überall ein bischen zu viel heraus!"

Des Lebens müde. Schreckliche Leiden.

Schreckliche Schmerzen von einer Wunde am Fuß — Körper vollständig erschöpft nach sechs Monate von Qualen — Unfähig zu arbeiten — Vollständig geheilt in zwei Wochen

Wunderbare Heilung durch Cuticura-Mittel

„Worte können nicht anerkennend genug über die Cuticura-Mittel sprechen. Ich bin jetzt zwei und siebzig Jahre alt. Mein Körper war vollständig erschöpft. Mein Blut war so schlecht, daß Blutvergiftung eintrat. Ich war bei mehreren Aerzten in Behandlung, schließlich ging ich in's Hospital, wo ich zwei Monate blieb. Mein Fuß und Knöchel waren kaum noch zu erkennen. Dunkles Blut floß aus Wunden an vielen Stellen und ich war so entmuthigt, daß ich glaubte, daß es keine Hoffnung mehr gäbe. Da der Fuß sich nicht besserte, können Sie sich denken, wie mir zu Muthe war. Ich war geradezu des Lebens überdrüssig. Ich ertrug die schrecklichen Schmerzen sechs Monate und während dieser Zeit konnte ich keinen Schuh anziehen und konnte nicht arbeiten.

„Jemand erzählte mir von Cuticura. Die Folge war, daß ich ein Set der Cuticura-Heilmittel von einem befreundeten Apotheker kaufte und meine Freude nach der zweiten Anwendung läßt sich nicht beschreiben; es schien ein Wunder, denn die Cuticura-Heilmittel wirkten augenblicklich. Ich wusch den Fuß zuerst mit Cuticura-Seife, ehe ich die Salbe anwandte, und zu gleicher Zeit nahm ich das Resolvent. Nach zweiwöchentlicher Behandlung war mein Fuß vollständig geheilt. Leute, die meinen kranken Fuß gesehen haben und ihn jetzt sehen, trauen fast nicht ihren eigenen Augen.

Robert Schoenhauer,
21. Aug. 1905. Newburgh, N. Y.

In der ganzen Welt verkauft. Cuticura Seife 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chocolade-überzogenen Pillen 25c per Fläschchen von 60), sind bei allen Apothekern zu haben. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei verschickt „The Great Skin Book."

„Rufen Sie mich auf."

Was würde es für Euch bedeuten, wenn Ihr dieses sagen könntet?

Wie viele angenehme Unterhaltungen mit Freunden von auswärts werden ermöglicht, wenn Euer Name in unserem Telephon-Adreßbuch steht?

Wie viele gute Bekanntschaften werden über den Telephon-Draht erneuert?

Wenn Euer Name in unserem Telephon-Adreßbuch steht oder der „Information Operator" ihn hat, können Freunde, die durch die Stadt reisen und sich vielleicht nur ein oder zwei Stunden aufhalten können, wenigstens Euch aufrufen, um sich ein paar Minuten angenehm zu unterhalten.

Was verpaßt Ihr alles, wenn Ihr kein Telephon habt?

Die Kosten des „Meßdienstes" sind gering.

Denkt heute darüber nach.

CHICAGO TELEPHONE CO.
Kontrakt-Departement — Main 294.
203 Washington Str.

Lokalbericht.

Soldatenehre.

Flucht eines Militärgefangenen veranlaßte einen Selbstmordversuch.

Der Gemeine Frank Croß von der Kompagnie „M" des 27. Infanterie-Regiments zu Fort Sheridan machte gestern Nachmittag einen Selbstmordversuch, als Sergeant Moore ihn für verhaftet erklärt hatte, weil der seiner Obhut unterstellte Militärgefangene, der Gemeine John Shay, ihm entwischt war.

Shay war vor drei Monaten verhaftet worden, weil er fahnenflüchtig geworden war. Er wurde dem Militärgefängniß zu Fort Sheridan überwiesen. Gestern mußten er und zwei andere Sträflinge unter der Aufsicht des Gemeinen Croß die einen Büchsenschuß weit von Fort Sheridan gelegenen Wege säubern. Croß ahnte nichts Böses, als ihm plötzlich Shay die Harke in's Gesicht schleuderte, sich duckte und eine Schlucht hinunterlief. Sobald Croß sich von seinem ersten Schrecken erholt hatte, sandte er dem Ausreißer drei Kugeln nach. Letztere verfehlten ihr Ziel. Shay entkam im Walde.

Croß erstattete seinen Vorgesetzten telephonisch Bericht. Fünf Minuten später traf Sergeant Moore ein, forderte ihm das Gewehr ab und erklärte ihn für verhaftet.

„Aber, mein Gott, Sergeant, das ist nicht Recht!" rief Croß in hochgradiger Erregung aus. „Es war nicht meine Schuld! Ich habe ihm ja drei Schüsse nachgesandt, auf Ehre!"

„Thut mir leid," sagte Moore. „Ich vollstrecke nur einen Befehl!"

„Ich sterbe lieber, ehe ich mich verhaften lasse," schrie Croß. Gleichzeitig versuchte er Moore das diesem schon übergebene Gewehr zu entreißen. Es entspann sich ein erbittertes Ringen um die Waffe, dem erst nach fünf Minuten von einer Abtheilung Soldaten, die Moore zu Hilfe kamen, ein Ende gemacht wurde.

Croß wurde eingesperrt. Er ist schon neun Jahre Soldat, hat auf Kuba und den Philippinen gedient und hatte Aussicht, in den nächsten Monaten zum Unteroffizier befördert zu werden.

Zwei Kompagnien Soldaten durchstreiften die Umgegend des Forts auf der Suche nach dem Flüchtling, fanden aber von ihm keine Spur.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Fidelia Damenverein.

Einen glänzenden Verlauf hat seit Mittwoch die in Schoenhofens Halle stattfindende zweite große Fair des Fidelia Damenvereins, verbunden mit Stiftungsfest und Ball, genommen. In den Festräumen herrschte jeden Abend ein buntes und fröhliches Leben und Treiben, und alle Besucher waren des Lobes voll über die Fülle und Gediegenheit der dargebotenen Unterhaltungen und Genüsse und die mit großem Geschick getroffenen Arrangements. Am Donnerstag, der besonders für Damen bestimmt war, hatte man den Eintrittspreis von 25 auf 10 Cents herabgesetzt und bewirthete die sehr zahlreich sich einfindenden Damen mit Kaffee und Kuchen. Das Beste und Schönste aber auf dem Festprogramm ist für heute, den Schluß des Festes, aufgespart worden. Der Festausschuß hat besondere Anstrengungen gemacht, das Fest zu einem würdigen und glanzvollen Abschluß zu bringen, und es besteht kein Zweifel, daß sowohl die Zahl der Besucher als auch das Vergnügen des heutigen Abends die vorhergegangenen Festtage noch übertreffen wird. Gäste mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt.

Grundsteinlegung.

Morgen Nachmittag um 3 Uhr wird der Grundstein zur evangelisch-lutherischen Unity-Kirche an Magnolia und Belmont Ave. in Edgewater gelegt werden. Die Feier wird vom Pastor der Gemeinde, David A. Davy, geleitet werden, und Pastor Paul B. Holtgreve, Präsident der Synode von Nord-Illinois, und Pastor G. H. Gerberding vom Chicagoer lutherischen Seminar werden sprechen. Im Dezember soll das Gebäude fertig sein und eingeweiht werden.

Ein Chicagoer gewählt.

In der Schlußsitzung des Konvents des nationalen Leichenbestatter-Verbandes im Auditorium-Hotel wurde gestern D. B. Quinlan, ein Chicagoer Leichenbestatter, zum Präsidenten des Verbandes gewählt. —

Haul zurück.

Roger Sullivan nimmt den von Bryan ihm angebotenen Kampf auf.

Steht seinen Mann.

Glaubt nicht an Bryans Engelsreinheit und fühlt sich diesem in jeder Hinsicht mehr als gleichwerthig. — Vorschlag zur Güte. — Primärwahlengesetz beanstandet.

Zu den Sanftmüthigen, welche dem, der ihnen einen Backenstreich gibt, auch die andere Backe zum Streichen darbieten, gehört Roger Sullivan, „der Gasmann", mit nichten. Er hat gestern in New York eine schriftliche Erklärung gegen Bryan losgelassen, als Erwiderung auf die Kriegserklärung, welche dieser hier am vergangenen Dienstag gegen ihn erlassen hat. In seiner Erwiderung bezeichnet Sullivan die meisten Behauptungen Bryans in Bezug auf ihn als entweder irrig oder geradezu falsch, charakterisirt er Herrn Bryan als einen politischen „Macher", greift er die Vertrauensleute seines Gegners als Leute von fadenscheiniger Tugend an und richtet er zum Schluß die Aufforderung an Bryan, dieser möge den Wahrheitsbeweis dafür antreten, daß die Mehrheit der Delegaten zum demokratischen Staatskonvent, der vor zwei Jahren in Springfield stattgefunden hat, mit seiner (Sullivans) Erwählung zum Mitgliede des nationalen Parteivorstandes nicht einverstanden gewesen sei. Gelinge Bryan dieser Beweis, so werde er, Sullivan, von der politischen Schaubühne abtreten; wo nicht, so möge Bryan ein Gleiches thun, vor Allem aber seine Bewerbung um die demokratische Präsidentschafts-Kandidatur aufgeben.

Die Erklärung.

Sullivan beginnt seine Erklärung, indem er sagt, Herr Bryan hätte ihn zum Vorwand genommen zur Rechtfertigung seines neuesten Ehrgeizes, der darauf hinauslaufe, die demokratische Partei in eine Autokratie umzuwandeln, in der er, Bryan, die Diktatorrolle zu spielen beabsichtige. Einzelne Theile der Bryan'schen Rede könnten nur den Sinn haben, daß Bryan lieber „seinen Willen haben" möchte, als sehen, daß Demokraten in den Kongreß und zu anderen Aemtern erwählt werden. Er habe alle Demokraten in Illinois aufgefordert, ihrer Gegnerschaft gegen ihn, Sullivan, nöthigenfalls durch Nichtunterstützung der von der Partei aufgestellten Kandidaten Ausdruck zu geben. Sollte dieser Aufforderung auch nur hie und da Folge geleistet werden, so würde das in verschiedenen zweifelhaften Kongreßbezirken die Niederlage von demokratischen Kongreßkandidaten nach sich ziehen, welche sonst vielleicht würden erwählt werden können. Als Demokrat bedauere er, Sullivan, es sehr, daß Bryan sich von seiner Sucht, entweder zu herrschen oder zu zerstören, zu einer derartigen Schädigung der Parteiinteressen habe hinreißen lassen. Andererseits sei es ihm von seinem persönlichen Standpunkte aus nur angenehm, daß Bryan, indem er ihn persönlich, seinen Charakter, seine Geschäftsstellung, seinen Umgang und sein Demokratenthum angegriffen, eine Gelegenheit gegeben habe, jetzt seinerseits ihn, Bryan, herausfordern zu können zur Erbringung von Beweisen für seine Wahrhaftigkeit, seine Ehrlichkeit und seine Redlichkeit — jene Redlichkeit, von der er (Bryan) rühme, daß sie ein politisches Betriebskapital sei.

„Ich glaube in Bezug auf Treue zu den demokratischen Grundsätzen, wie Thomas Jefferson, der große Gründer der Partei, sie festgelegt hat, hinter Niemandem zurückzustehen. Mein Vater kam in dieses Land und fand hier in der demokratischen Partei die politische Freiheit, welche man ihm in seiner Heimath versagt hatte. So wurde ich als Demokrat geboren. Meine Leute waren Demokraten zu einer Zeit, da die Freunde des Herrn Bryan und seiner Familie „Knownothings" waren und voller Stolz ihre Kinder nach dem Hauptvertreter dieser engherzigen politischen Richtung benannten. — Ich war ein Demokrat, als Herr Bryan in Nebraska als Populist auftrat. Ich habe mich mit Erfolg auf ehrliche Weise in einem ehrlichen Geschäft bethätigt zu einer Zeit, da Herr Bryan bis über die Ohren in dem Bennett'schen Erbschafts-Skandal steckte, einem Falle, von dem hervorragende Rechtskundige gesagt haben, daß Herr Bryan sich darin als ein entweder schlechter oder unehrlicher Advokat gezeigt habe. Ich bin willens das Urtheil des Gemeinwesens, in dem Herr Bryan lebt, über dessen Demokratenthum als entscheidend anzuerkennen. Ich werfe meinen Ruf gegen den seinen, meinen Umgang gegen den Seinen in die Waagschale."

In Paris habe Herr Bryan sich bemüßigt gesehen, vier Illinoiser Politikern ihren „guten Charakter" zu bescheinigen. Da er die fraglichen Herren seit vielen Jahren kenne, so werde er sich nicht damit entschuldigen können, daß er über sie nicht genügend unterrichtet gewesen sei. Wer seien nun diese Leute?

„Theodore Nelson, ein nicht verurtheilter Verbrecher, der es nur den gesetzlichen Bestimmungen, welche die Verjährung regeln, zu verdanken hat, daß er am vorigen Dienstag beim Bryan-Bankett den Vorsitz hat führen dürfen, statt in der gestreiften Uniform hinter Schloß und Riegel zu sitzen.

„Richter Owen P. Thompson, ein Richter und Politiker, der im Jahre 1897 seine Nomination gekauft — ich sage: gekauft hat zum Preise von $50 die Stimme, gezahlt an Delegaten zum Nominationskonvent.

„Millard Fillmore Dunlap, Thompsons Geschäftsträger und das demokratische Ende einer politischen Privatbank, die in der Illinoiser Politik die Wippe spielt: Dunlap erlangt Staatsgelder als Depositen, falls Demokraten im Amte sind, sein republikanischer Geschäftstheilhaber Russell ergattert die Depositen, falls sich die Republikaner am Ruder befinden.

„Henry T. Rainey, der Meilengelder-Grabsch-Abgeordnete, der unverschämt genug ist, auch jetzt noch seinen Versuch zu vertheidigen, aus der öffentlichen Kasse Meilengelder zu ziehen, die er nie auszugeben gehabt hat."

Das seien vier Typen aus dem vertrauten Umgang Bryans, seien dessen Agenten bei der angeblich von ihm für Illinois angestrebten „Reinigung" der Politik. „Bildet Herr Bryan eine Ausnahme von der Regel, nach welcher man Leute beurtheilen kann nach denen, mit denen sie umgehen?"

Als Herr Bryan im Jahre 1896 für die Präsidentschaft kandidirte, herrschte großer Jubel darüber, daß er auch von einzelnen Bankiers unterstützt wurde. In Illinois habe es vier solcher Bankiers gegeben: E. S. Dreyer, Chas. W. Spalding, Paul O. Stensland und Millard Fillmore Dunlap. Dreyer und Spalding seien inzwischen bereits im Zuchthause gewesen, Stensland befinde sich auf dem Wege dorthin, nur Dunlap behaupte noch seinen Platz in der Gefolgschaft Bryans.

Bryan halte sich auf über seine, Sullivans, Verbindung mit der Ogden Gas Co. Dieser Gesellschaft lasse sich nun aber nur das eine Vergehen nachweisen, daß sie dem Publikum zu wohlfeilerem Gas verholfen habe. Sie habe von vornherein Gas zu 90 Cents geliefert, während bis dahin der Preis $1.10 betragen hatte; außerdem habe sie für die ihr gewährten Gerechtsame jährlich 3½ Proz. ihrer Gesammteinnahme an die Stadtkasse abgeführt. Mitbetheiligt an der Gründung dieser Gesellschaft seien Gouverneur John P. Altgeld und Richter Thomas A. Moran gewesen. Ob Bryan es etwa wagen wolle, das Gedächtniß dieser Männer zu verunglimpfen?

Sullivan geht dann des Näheren auf die Umstände seiner Wahl zum Mitgliede des nationalen Parteivorstandes ein und behauptet, daß Bryan diese Umstände falsch, und zwar wissentlich falsch, dargestellt habe. Er erwidert auf den Vorwurf, daß er sich nur an der Parteipolitik betheilige, um geschäftliche Vortheile für sich selbst und seine Geschäftsfreunde zu erlangen, mit der Gegenbeschuldigung, daß Bryan nicht einen Dollar sein eigen nenne, den er nicht seiner Stellung in der Parteipolitik zu verdanken habe.

Als Advokat und als Zeitungsschreiber habe er's zu nichts gebracht; seine Präsidentschafts-Kandidaturen hätten ihm einen Ruf als Vortragsredner gesichert, und diesem Umstande verdanke er's, daß er jetzt ein wohlhabender Mann sei. Würde er auf eine andere, wohlfeilere Art mit ebenso gutem Erfolg für sich Reklame machen können, so würde er die Politik muthmaßlich aufgeben. Bryan nenne das Vertrauen des Volkes sein Betriebskapital; da er vom Volke als Präsidentschaftskandidat zwei Mal zurückgewiesen worden sei, so könne es mit dem besagten Vertrauen nicht gar so weit her sein. — Zum Schluß folgt dann die Eingangs erwähnte Herausforderung: Bryan möge beweisen, daß die Mehrheit der Delegaten zu dem im Jahre 1904 in Springfield abgehaltenen Staatskonvent nicht mit seiner (Sullivans) Erwählung zum Mitglied des National-Ausschusses einverstanden gewesen sei. Gelinge ihm der Beweis, so werde er (Sullivan) aus der Arena verschwinden; wo nicht, so habe er (Bryan) von der Schaubühne abzutreten.

Wird klagbar werden.

Einer von den vier Herren, die von Sullivan in dessen Erklärung persönlich angegriffen worden sind, hat bereits von sich hören lassen, nämlich Theodore Nelson. Dieser sagt, er werde Sullivan wegen Ehrenkränkung belangen. Mit dem „Verbrechen", welches dieser ihm vorwerfe, könne er nur Unregelmäßigkeiten meinen, welche hier im Grundbuchamt — unter der Verwaltung des Herrn Salmon Chase — vorgekommen sind, während er, Nelson, dort beschäftigt war.

Daß er, Nelson, mit diesen Unregelmäßigkeiten nicht das mindeste zu thun gehabt, sei längst erwiesen. — Der frühere Countyraths-Präsident Dan D. Healy, mit allen einschlägigen Verhältnissen genau bekannt, bestätigt, daß Sullivan, falls er auf jene Grundbuchamts-Geschichten angespielt, dem Nelson Unrecht gethan habe.

Verfassungsmäßigkeit beanstandet.

Die Anwälte Thomas Marshall und Roy D. Keehan haben, vorgeblich im Namen des mit Marshall verschwägerten Bürgers George W. Rouse, 6753 Prairie Ave., in Wirklichkeit aber im Auftrage der Hearst'schen „Independence League" ein Klageverfahren angestrengt, um das neue Primärwahlengesetz womöglich über den Haufen zu werfen. Die Klage richtet sich gegen Countyschatzmeister Hanberg, den das Kreisgericht an der Auszahlung von Tagegeldern an die Personen verhindern soll, welche bei den jüngst abgehaltenen Primärwahlen als Wahlbeamte thätig gewesen sind. Für die angebliche Verfassungswidrigkeit des Gesetzes werden mannigfache Gründe angeführt, von denen die wichtigsten die zu sein scheinen, daß das Gesetz die Wähler zwinge, sich zu einer bestimmten Partei zu bekennen (wodurch das Recht auf geheime Abstimmung aufgehoben werde); daß viele Personen von der Betheiligung an der Primärwahl ausgeschlossen würden dadurch, daß das Wahlrecht bei diesen nur registrirten Wählern zugestanden werde, aber keine Vorsorge getroffen sei, daß die Bürger sich unmittelbar vor der Primärwahl registriren lassen können; daß die Betheiligung an den Primärwahlen nur Mitgliedern politischer Partei-Organisationen gestattet sei, und nicht einmal denen von allen solchen Organisationen; daß das Ergebniß der Primärwahl nicht den mindesten Einfluß habe auf die Auswahl von Kandidaten für Aemter in der Stadt- oder der Countyverwaltung oder in der Verwaltung des Abwasserbezirkes Chicago.

Baukommissär Bartzen hat die Sheriffs-Kandidatur abgelehnt, welche die „Independence League" ihm angetragen hat.

Gedruckte Statuten.

Der demokratische Partei-Ausschuß für Cook County hat gestern Abend die neuen Statuten angenommen, welche ein dazu ernanntes Komite ausgearbeitet hat, und in Zukunft wird es also innerhalb der Partei-Organisation nicht mehr nach dem Belieben der jeweils in der Macht befindlichen Clique zugehen, sondern ordnungsmäßig nach gedruckten Bestimmungen. Der hauptsächliche Inhalt der neuen Statuten ist in den Spalten dieses Blattes bereits mitgetheilt worden.

Die Beamtenwahlen der demokratischen Wardklubs finden den neuen Statuten gemäß am dritten Donnerstag des Monats September statt, die regelmäßigen Geschäfts-Versammlungen des County-Ausschusses am 1. Dienstag jeden Monats, Abends um 8 Uhr.

Gefährliche Luftfahrten.

Eine endet glücklich, die andere mit einem schweren Unfall.

William Matteray, Präsident des Chicagoer Vereins der Luftschiffer, stieg am Donnerstag in Oconto, Wis., wo zur Zeit Jahrmarkt ist, mit seinem Ballon in die Lüfte. Kaum war er aufgestiegen, als der Steuerapparat in Unordnung kam und versagte, so daß das Fahrzeug ein hilfloses Spiel des Windes wurde. Die oberen Luftströmungen trugen es ostwärts über Green Bay hinweg, worauf ein dichter Wolkenschleier dem Luftschiffer die Aussicht verhüllte. Es war bitter kalt dort oben, Matteray wurde schläfrig, band sich an der Gondel fest und schlief. Als er erwachte, strömte das Gas aus dem Ballon, der sich allmälig senkte. In der Nähe von Wolverine, Mich., landete Matteray gestern früh. Erschöpft, aber sonst unversehrt, langte er zu Fuß in Wolverine an. Er wird mit seinem Luftschiff nach Chicago zurückkehren.

Nicht so glücklich kam die erst 17 Jahre alte Luftschifferin May Schwartel aus Chicago davon, die ebenfalls am Donnerstag gelegentlich des Jahrmarkts in Libertyville, Lake County, aufstieg. Der Ballon wurde einen Augenblick zu früh aufgelassen, Frl. Schwartel blieb mit dem Fuß an den Seilen hängen und fiel sammt ihrem Begleiter Joe Kulas aus 25 Fuß Höhe zur Erde. Während Kulas unverletzt blieb, brach die Luftschifferin das Schlüsselbein und war mehrere Minuten betäubt. Trotzdem bestand ihr Geschäftsführer, H. V. Keyes, auf einem zweiten Aufstieg, weil 5000 Leute Eintrittsgeld bezahlt hätten. Das arme Geschöpf sagte nichts und stieg zum zweiten Male auf. Als sie aus 500 Fuß Höhe mit dem Fallschirm absprang, öffnete dieser sich zu spät, und die Unglückliche sauste in die Tiefe. Innerlich verletzt und mit gebrochenen Fußgelenken hob man sie auf. Sie ist in Chicago unter dem Namen Frau Laverne bekannt und wohnt im Hause 506 Clybourn Ave.

Bleibt's beim Versuch?

Bundesregierung will die Trustprozesse gegen die Großschlächter angeblich einstellen.

Der Trustprozeß der Großschlächter, welcher am 10. September vor Bundesrichter Humphrey beginnen sollte, wird, da die Bundesanwälte nicht fertig sind, verschoben. Wie verlautet, ist es fraglich, daß der Prozeß überhaupt zur Verhandlung gelangen wird, weil die Angeklagten nicht zu Geldstrafen verurtheilt werden können. Es sind überhaupt noch keine Zeugen vorgeladen worden.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Großgauner-Kapitel.

Hipple angeblich ein geriebener Fälscher. — Nationalbank-Präsident verschwunden. — Goldgruben-Aktionäre sollen um zwanzig Millionen Dollars gebracht worden sein.

Philadelphia, 8. Sept. Frank K. Hipple war nach den neuesten Ermittelungen des Masseverwalters Earle ein ganz geriebener Fälscher. Hipple war bekanntlich Präsident der verkrachten Real Estate Trust Co. und wurde in den Sonntagsschulen der Kongregationalisten-Gemeinden als das Muster eines braven Menschen verehrt, hatte auch die gesammten Fonds dieser Glaubensvereinigung zu verwalten. Es stellte sich angeblich heraus, daß Hipple Wechselfälschungen in unbekannter Höhe begangen hat. Ermittelt sind soweit solche im Betrage von $250,000. Zwei Millionen Dollars sind verschwunden, denn zu den Unternehmungen des Oesterreichers Adolph Segal hatte er nicht vier, sondern nur zwei Millionen Dollars gegen Pfand geliehen. Dieses Pfand, Werthbriefe aller Art, wird jetzt zu $2,500,000 verkauft werden. Die Direktoren wollen $3,000,000 einzahlen, und die Gläubiger werden sich mit $1,500,000 bevorzugten Aktien abfinden lassen, so daß die Anstalt wieder auf gesunde Grundlage gelangen wird. Ihre Bücher sind von dem zuständigen Staatsbeamten seit vier Jahren nicht mehr untersucht worden.

Pittsburg, 8. Sept. Seit drei Wochen fehlt von F. L. Golebiowski, dem Inhaber der Foreign Exchange National Bank, jede Spur, auch soll seine Familie fortgezogen sein. Das Gerücht, er habe alle Bankgelder mitgenommen, veranlaßte die Einleger zu einem Ansturm auf die Bank. Die Angestellten schloßen die Thüren, und die Polizei weigerte sich, das Geschäft in Obhut zu nehmen. Die Kasse soll leer sein.

Denver, 8. Sept. Dem Bundesappellhof hat der sachverständige Rechnungsführer Austin berichtet, daß von den Leitern des „Little Johnny"-Goldbergwerks in Leadville nahezu hunderttausend Tonnen Erz, wovon ein Theil über hundert Unzen Gold auf die Tonne enthielt und sehr starke Bestandtheile Silber, verkauft, aber nicht verrechnet worden seien. Die Aktionäre seien auf diese Weise um zwanzig Millionen Dollars gekommen. Die Millionäre Hunter und Campion, zwei der Verwalter, bestreiten die Richtigkeit der Angabe. Die Untersuchung war die Folge eines von N. A. Munn und anderen Aktionären angestrengten Prozesses.

Hipple pflegte, selbst noch wenige Tage vor dem Zusammenbruch, Extra-Dividenden anzukündigen, um das allgemeine Vertrauen zu stärken. Die Direktoren sind darüber sehr überrascht.

In lichten Höhen.

Frau erschießt sich, um mit verstorbenem Gatten vereinigt zu bleiben.

Boston, 8. Sept. Im Homöopathischen Hospital starb nach wochenlangem Leiden David E. Sharretts, Schreiber im Kriegsamt in Washington. Seine Gattin, welche infolge der aufreibenden Pflege des Kranken dahingesiecht war, war ganz betäubt, als ihr eine Wärterin den Eintritt des Todes mittheilte. Man ließ sie einen Augenblick mit dem Verblichenen allein, und da hat sie sich an dem Todtenbett erschossen, um auch im Jenseits, wie sie hoffte, mit dem Gatten vereint zu bleiben. Sharretts war 44 Jahre alt und seine Frau vier Jahre jünger.

Sparta, 8. Sept. Der sechzehnjährigen Elizabeth Baird aus Chicago, welche sich hier auf Besuch befindet, gefiel es so gut, daß sie sich zu vergiften versuchte, als sie nach Chicago zurückkehren sollte. Sie ist eine Nichte des Verwalters des Zuchthauses in Joliet, E. J. Murphy.

Ausland.

Freche Bankgauner.

Als Offiziere und Soldaten gekleidet, erheben sie in einer Bank in Wladiwostok $107,000.

Wladiwostok, 8. Sept. Drei Räuber, von denen einer die Uniform eines Offiziers und die anderen solche als gewöhnliche Soldaten des dreißigsten Regimentes trugen, kamen heute nach der Bank, in welcher $107,000 Regimentsgelder lagen, und erhoben die ganze Summe. Erst als sie längst fort waren, wurde der Schwindel entdeckt.

Warschau, Russischpolen, 7. Sept. Ein Insasse des Irrenhauses zu Gora Kalwaria (etwa 30 Meilen von Warschau), welcher bis jetzt für völlig harmlos gegolten hatte, verschaffte sich gestern eine Axt, rannte rasend in der Anstalt herum und tödtete 7 andere Irrsinnige, ehe er überwältigt werden konnte!

St. Petersburg, 7. Sept. Die Batinow'sche Kommission, welche mit der Ausarbeitung von Reformen für die Armee beschäftigt ist, hat empfohlen, Juden in die Offizierkorps zuzulassen, aus denen sie bisher völlig ausgesperrt gewesen waren, ausgenommen in der Eigenschaft von Wundärzten. Es bleibt nun abzuwarten, ob der Zar diese Empfehlung gutheißt, die von der, erst kürzlich gebildeten anti-jüdischen Partei bekämpft wird.

Aus Odessa und anderen Plätzen Südrußlands wird gemeldet, daß viele jüdische Familien, welche unter dem Einfluß der Zionistenbewegung nach Palästina auswanderten, zurückgekehrt sind, da die Unterdrückung durch die Araber ihnen dort erst recht die Existenz verleidete!

— In Talca, Chile, wurden sieben heftige Erderschütterungen wahrgenommen und auf der Insel St. Vincent, Westindien, mehrere.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 2000 Hoo-Hoos halten Nationalsitzung in Oklahoma, Okl., ab.

— Der Reingewinn der Denver & Rio Grande-Bahn hat sich in diesem gegen das vorige Verwaltungsjahr um $519,397 vermehrt.

— Auf der Jagd in West-Kolorado erlitt Theo. Roosevelt, Sohn des Präsidenten, eine jetzt eiternde Wunde an der Hand. Er ist sofort heimgereist.

— Das Nordatlantische Geschwader wird nach Beendigung seiner Schießübungen eine Winter-Kreuzfahrt nach südlichen Gewässern antreten.

— Das auf den Klippen von Block Island schwer beschädigte Regierungs-Kohlenschiff Nero dürfte als altes Eisen verkauft werden.

— In Princeton, Ovensville und anderen Orten im südlichen Indiana wurden gestern Erderschütterungen wahrgenommen.

— Auf einem Schiffsdeck mit einem Hund spielend, fiel in Clinton, Ja., die dreijährige Minnie Donahoo in den Mississippi und ertrank.

— Bei Sisseton, S. D., wurden ein Krähen- und ein Sisseton-Indianer als Leichen gefunden. „Sie hatten einander umgebracht.

— Der Vorstand des Verbandes der Baumwollzüchter des Südens hat erklärt, daß Baumwolle nicht unter zehn Cents verkauft werden dürfe.

— Maler Adolph Marks, Mitarbeiter von Thos. Nast, ist in seinem Heim in Calumet, Mich., an einem Herzleiden gestorben.

— Henry Potts in Eufaula, Ind. T., schnitt seiner Frau den Hals ab und wurde, ehe er überwältigt werden konnte, schwer verwundet.

— Im Badezimmer seines Hauses hat sich der reiche St. Louiser Geschäftsmann Claude Unger wegen Krankheit mit Chloroform und Leuchtgas umgebracht.

— Um $1731 wurde gestern Abend in New York der Buchmacher Brauer von zwei Maskirten beraubt, einer aber später erwischt und als schwerer Verbrecher erkannt.

— Um ein Kind zu retten, fuhr der 75jährige reiche Papierfabrikant Geo. Smith in Clinton, Ja., seinen Kraftwagen gegen einen Baum und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

— Kapitän Cornly und Leutnant Pressey vom Kriegsschiff Alabama werden infolge des Zusammenstoßes dieses Schiffes mit dem „Illinois" kriegsrechtlich prozessirt werden.

— Bei einem Piknik tranken vier Mädchen aus Trenton, Mo., Wasser aus einem stehenden Gewässer. Zwei, Bessie Greene und Alta Bingham, sind infolge dessen gestorben, und die beiden anderen sind schwer krank.

— Prof. Horace Taft in Watertown, Konn., Bruder des Kriegssekretärs, ein Golddemokrat, ist infolge von Bryans Erklärung zu Gunsten des Regierungsbetriebs von Eisenbahnen Republikaner geworden.

— Der frühere Hilfs-Generalfrachtagent Chas. E. Wilson der Wiskonsiner Zentralbahn hat sich heute in Milwaukee erschossen. Er stand im Begriff, nach Chicago überzusiedeln. Er war 43 Jahre alt.

— Aus Gewissensbissen darüber, daß er einen Landbahnunfall mit Verlust eines Menschenlebens verursacht haben möge, hat sich in Matoon, Jll., John Bachus, Schreiber der betreffenden Landbahn-Gesellschaft, erschossen.

— Die Bauunternehmer Brown & Fleming in New York sind pleite; 25 Jahre lang hatten sie durch Tammany-Einfluß glänzend verdient, als der Einfluß aufhörte, konnten sie nichts mehr verdienen.

— Das erste Blatt in der Weltsprache „Esperanto" auf amerikanischem Boden ist in Oklahoma, Okl., unter dem Namen L'Amerika Esperantisto" erschienen. In Europa erscheinen vierzig derartige Blätter.

— Gestrige Baseballspiele: „National League". Chicago 9, Pittsburg 1; St. Louis 3, Cincinnati 7; Philadelphia 1, Boston 0; Brooklyn 2, New York 4. — „American League". Boston 4, Washington 1; New York 3, Philadelphia 2.

— Auf der Treppe zum Geschäft des Diamantenschleifers John Wiener, 39 John Str., New York, wurde sein Buchhalter Aaronson von drei ihm dort auflauernden Kerlen um $1000 bestohlen, welche er gerade von der Bank geholt hatte.

— Der Brauer Chas. Robinson aus Peoria, Jll., fand seinen durchgebrannten verliebten achtzehnjährigen Sohn Leslie in Denver, Kol., im Christlichen Jünglingsverein, doch entwischte ihm der Sohn und dessen Schatz, die angeblich zwanzig Jahre alte Estelle Williard.

— Wm. Fostnaught, Kommandeur der Veteranensöhne in East Palestine, O., wurde von Logenbrüdern im Logensaal bei einem Techtelmechtel überrascht, nachdem er mit dem Degen einem Eindringling zwei Finger abgeschlagen hatte. Fostnaught muß sich jetzt im Kriminalgericht verantworten.

— Zwei von Gouv. La Follettes intimen politischen Freunden, McGee und Cochems, sind bei einer Untersuchung durch einen Ausschuß der Wiskonsiner Legislatur als Lobbyisten der Northwestern Mutual Life Ins. Co. bezeichnet worden.

— Der einst reiche Chicagoer Verleger Alex. Belford, Schwiegersohn des verstorbenen Andrew McNally von der Firma Rand, McNally & Co., ist im Hospital in Los Angeles gestorben. Vor zwei Jahren ließ seine Frau sich scheiden, seine beiden Kinder durfte er dann und wann besuchen. Nach dem Verlust seiner Habe schlug er sich als Landmakler kläglich durch.

— Feuer: Fabrik der Northwestern Woodwork Co., Tacoma, Wash., Verlust $200,000; Versicherung $30,000. — Raffinerie der Argo Smelter Co., Denver. Verlust $300,000. Keine Versicherung.

— In St. Louis sollen eine hochangesehene und wohlthätige Gesellschaftsdame und andere reiche Leute als Eigenthümer von „Hotels" prozessirt werden. Jene „Dame" hatte zwei solche Häuser, und ihr Bruder war der Geschäftsführer.

— Der mexikanische Gesandte in Washington hat um Unterdrückung der spanischen Zeitung in St. Louis als anarchistisch ersucht, Präsident Roosevelt ist aber von dem Herausgeber in Kenntniß gesetzt worden, daß die Zeitung nur gegen die Tyrannei des Präsidenten Diaz von Mexiko auftrete.

— Als der erst vor Kurzem bei Experimenten verletzte deutsche Chemiker Franz Wartenberg auf Lenox Hill, Lynn, Mass., einer Anzahl Steinbruchbesitzer sein neues Sprengpulver, im Vergleich mit Dynamit, gestern Nachmittag vorführte, erfolgte eine Explosion. Wartenberg und Geo. Patnali, sein Theilhaber, wurden zerrissen.

— Pastor Brune von der Ersten deutschen lutherischen Gemeinde in Newark, N. J., träumte vor zwei Monaten, Frl. Frances Wadsworth sei ertrunken und er habe ihr die Grabrede über Lukas 12, 14 gehalten. Er sprach zu seiner Frau davon. Gestern wurde der Traum zur Thatsache.

— Die Nachlaßverwalter des Backpulver-Millionärs und Nordpolforschers Wm. Ziegler in New York haben die Wittwe mit $2,135,000 abgefunden. Der fünfzehn Jahre alte Adoptivsohn erhält dreizehn Millionen Dollars. Ziegler hatte seiner Gattin nur $50,000 Jahrgeld ausgesetzt. Damit war sie nicht zufrieden.

Ausland.

— In Frankfurt a. M. hat es bei Straßenkrawallen, welche durch Zuhälter und anderes Gesindel veranlaßt wurden, blutige Köpfe gesetzt. Zahlreiche Personen wurden verhaftet.

— Die Pforte hat die Truppenentsendung nach der bulgarischen Grenze eingestellt, weil der Bulgarenfürst einen anderen Platz für seine Manöver ausgewählt hat.

— Der Geschäftsvertrag zwischen den Waarenhausbesitzern Tietz in Berlin und Wanamaker in Philadelphia und New York ist zu Stande gekommen.

— In seinem Schloß auf der Insel Mainau empfing gestern der Großherzog von Baden die zur Beglückwünschung zum achtzigsten Geburtstag gekommenen Deutsch-Amerikaner.

— Bei Breslau finden zur Zeit große Manöver statt; 30,000 Mann nehmen Theil. Das Kaiser- und das Kronprinzenpaar waren gestern zugegen. Zu dem Festessen am Abend waren auch die amerikanischen Offiziere geladen.

— Aufrührerische Stämme greifen die marokkanische Hafenstadt Mogador an. Die Vertreter der Mächte haben um Kriegsschiffe gekabelt. Der Aufruhr wurde angeblich dadurch veranlaßt, daß die Juden sich trotz alten Verbots in dem Nest niederließen.

— Msgr. Aversa, apostolischer Delegat für Kuba, empfing vom päpstlichen Staatssekretär Del Val in Rom heute die Weihe als Titularbischof von Sardi. Eine gegen Del Val bei dieser Gelegenheit geplante Kundgebung antikatholischer Elemente wurde durch die Polizei verhindert.

Kann ein Trank es verschulden

Das ist ein Weg es zu erreichen.

Obgleich sie es nicht zugeben, sind Migräne und andere Leiden bei vielen Leuten direkt auf das Kaffeetrinken zurückzuführen, und es läßt sich leicht beweisen, falls sie sich nicht fürchten, es auf eine Probe ankommen zu lassen, wie in dem Falle einer Dame in Connellsville.

„Ich hatte seit fünfundzwanzig Jahren an Migräne gelitten, und Jeder, der Migräne gehabt, weiß dann, was ich durchgemacht habe. Manchmal mußte ich drei Tage in der Woche im Bett bleiben, ein anderesmal vermochte ich mich nicht vor Schmerzen zu legen. Mein Leben war eine Tortur, und wenn ich einen Tag von Zuhause wegging, kam ich mehr todt als lebendig zurück.

„Eines Tages erzählte ich einer Frau meine Leiden, und sie sagte, sie wisse, daß es wahrscheinlich der Kaffee sei, der sie verursache. Sie sagte, sie sei durch Postum Food Kaffee kurirt worden und rieth mir, diesen Nährtrank zu versuchen.

„Auf diese Art kam ich dazu etwas Postum holen zu lassen, und von der Zeit an habe ich ihn stets getrunken, denn er schmeckt mir und hat meine alten Leiden sämmtlich geheilt. Alles, was ich that, war, den Kaffee und Thee aufzugeben und dafür gut gemachten Postum zu trinken. Dieser Wechsel hat mir besser gethan, als alles andere zusammen.

„Unser Haus war wie eine Apotheke, denn mein Gatte kaufte alles, von dem ihm gesagt wurde, daß es helfen möge, aber nichts half mir; als ich aber mit Postum begann, verschwanden meine Kopfschmerzen und auch meine sonstigen Leiden. Ich habe eine Freundin, die eine ähnliche Erfahrung wie ich gemacht hat, und das Aufgeben von Kaffee und der Genuß von Postum heilten sie gerade wie mich.

„Die Kopfschmerzen sind weg und meine allgemeine Gesundheit hat sich gebessert und ich bin viel stärker als zuvor. Ich trinke den schönen Postum jetzt lieber, als ich je Kaffee getrunken habe." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund und es ist der Mühe werth, ihn zu suchen.

Lokalbericht.

Qualvolles Ende.

Frau Mollie Soremsky auf der Wanzenjagd verunglückt.

Schrecken der Straßengänger.

Kraftwagenfahrer, der ein Kind überfahren hatte, erst nach aufregender Hatz verhaftet. — Rettete sich, gefährdete aber ihres Sohnes Leben. — Sprang aus dem Fenster.

Die 49jährige Frau Mollie Soremsky, Nr. 356 Laflin Straße, machte gestern Abend auf Wanzen Jagd, die sich in ihrem Bett eingenistet hatten. Bei dieser Gelegenheit ließ sie ein brennendes Streichholz in eine Kanne Terpentin fallen. Die Kanne explodirte. Frau Soremskys Kleider geriethen in Brand. Die Hilferufe der Verunglückten brachten andere Hausbewohner zur Stelle.

Die Flammen wurden zwar erstickt, doch hatte die Frau entsetzliche Brandwunden erlitten, denen sie gegen elf Uhr Abends erlag. Das Feuer in der Wohnung war gelöscht worden, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Am 4. September erlitt Frau Hattie Dierdorf auf der Treppe ihrer Wohnung, Nr. 911 N. Halsted Str., einen epileptischen Anfall, fiel die Stiege hinunter und erlitt Verletzungen, die ihre Ueberführung nach dem Kolumbus-Hospital nothwendig machten. Dort ist sie heute gestorben. Durch den Sturz hatte sie sich einen Schädelbruch zugezogen.

Unglück verhütet.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn zu Glencoe entgleiste gestern an einer Weiche ein Vorstadtzug, der auf ein Nebengeleise fahren wollte, um die Hauptgeleise für den in einer Minute fälligen Expreßzug freizumachen. Schweres Unheil wurde nur durch die Besonnenheit eines Bremsers verhütet. Der Mann packte eine rothe Flagge, lief, so schnell ihn seine Beine trugen, dem Expreßzuge entgegen und brachte ihn durch Schwenken des Nothsignals auch glücklich 100 Fuß vor der Unfallsstätte zum Halten. Der Expreßzug fuhr, als der Bremser ihm begegnete, mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde.

Unglaublich leichtsinnig.

Der in der Remise der Motor Car Company, Nr. 1449 Michigan Ave., beschäftigte Farbige Eugene McConnell betrat gestern Nachmittag mit einer brennenden Fackel in der Hand das Erdgeschoß und kam einem Gasolinbehälter zu nahe. Letzterer explodirte. Der Mohr wurde 20 Fuß zur Seite geschleudert und wäre wohl bei lebendigem Leibe geröstet worden, wenn ihn nicht W. G. Kennedy, der Geschäftsführer der Firma, gerettet hätte. Durch die Gewalt der Explosion wurde ein Schaufenster zertrümmert. Das Erdgeschoß war in Brand gerathen. Die Flammen wurden auf ihren Entstehungsherd beschränkt und gelöscht, nachdem sie etwa $300 Schaden verursacht hatten.

Wenn man Pech hat.

Frau Annie Pachman, Nr. 441 Jefferson Straße, warf gestern Abend eine brennende Petroleumlampe, die nahe daran schien, zu explodiren, zu offenen Fenster hinaus und unglücklicherweise ihrem 16jährigen Sohne Charles auf den Kopf. Im selben Augenblick, in dem sie ihn traf, explodirte die Lampe. Charles wurde nicht nur durch Glasscherben arg verletzt, sondern erlitt auch schwere Brandwunden, ehe die Flammen erstickt werden konnten. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach dem County-Hospital.

Half ihm Nichts.

Der Fuhrmann Sidney Hart, Nr. 95 W. Erie Straße, hatte gestern Nachmittag, an Division Straße und Milwaukee Ave., angeblich durch grobe Fahrlässigkeit, einen Zusammenstoß des von ihm gelenkten Möbelwagens mit einem leichten Expreßwagen herbeigeführt. Letzterer kippte um und der Kutscher sauste auf das Pflaster. Hart hieb auf seine Pferde ein und jagte davon. Drei Polizisten sprangen auf einen Expreßwagen und verfolgten ihn über eine fünf Meilen lange Strecke. Aber obgleich sie ihm mehrere Schüsse nachsandten, gelang es ihm doch, den Laden seiner Arbeitgeber, der Union Furniture Co., Division Straße und Ashland Ave., zu gewinnen. Er stürmte die Treppen hinauf und sprang aus einem Fenster, aber fast dem Detektive Carey in die Arme. Der Detektive machte ihn dingfest.

Rücksichtsloser Chauffeur.

T. H. Donlon, Nr. 587 Albany Ave., Bruder und Chauffeur des Dr. Stephen E. Donlon, fuhr gestern Abend an Douglas Boulevard, nahe 18. Straße, den dreijährigen Frank Jeruska, Nr. 1354 W. 18. Straße, über den Haufen, fuhr dann aber weiter, ohne sich um sein Opfer zu kümmern. Parkpolizist Wall gebot ihm Halt. Anstatt zu gehorchen, verstärkte Donlon die Fahrgeschwindigkeit, hielt auch nicht, als ihm der Scherge vier Schüsse nachsandte. Erst an Ogden Ave. und Douglas Boulevard, wo eine 13. Straße-Elektrische die Straße versperrte, mußte er nothgedrungen halten. Als er verhaftet wurde, behauptete er, von dem Unfall erst Kenntniß erlangt zu haben, als ihm die Kugeln um die Ohren sausten.

Sein Opfer fand Aufnahme im St. Anthony-Hospital, wo es heute Morgen starb.

Donlon soll mit einer Geschwindigkeit von 20 Meilen die Stunde gefahren sein.

Wird's nicht wieder thun.

Rev. H. B. Jones machte als Friedensstifter klägliches Fiasko.

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurden heute Rev. H. B. Jones, Nr. 372 W. Adams Str., und der 16jährige George Carbaugh dem Richter Dooley vorgeführt.

Die Verhandlung ergab, daß der geistliche Herr gestern Abend an W. Adams und Aberdeen Str. auf zwei Knaben stieß, die sich prügelten. Er konnte nicht umhin, dem Unfuge zu steuern, packte einen der Schlingel und befahl der andern kleinen Kratzbürste, sich nach Hause zu scheeren. Da kam Carbaugh des Weges. Er kannte den Jungen, den Herr Jones gepackt hatte, und forderte den Seelsorger auf, den Burschen loszulassen. Als der Geistliche sich weigerte, versetzte er ihm einen Faustschlag in's Gesicht.

Ein Polizist machte weiteren Handgreiflichkeiten ein Ende, indem er Herrn Jones und seinen Angreifer verhaftete.

Der Kadi entließ die Angeklagten straffrei. Der Geistliche verabschiedete sich mit einem Händedruck von seinem Gegner und bemerkte: „Die Bibel sagt zwar: „Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden die Erde besitzen! Ich habe aber jetzt gelernt, daß dieser schöne Spruch auf die hiesigen Verhältnisse keine Anwendung finden kann. In Zukunft werde ich meine Nase nicht mehr in anderer Leute Angelegenheiten stecken."

Erhielten rechtzeitig Gegengift.

Erst gestern Abend wurde bekannt, daß außer Joseph Michaels auch zwei andere Kranken im St. Lukas-Hospital Atropin anstatt Urotropin, und zwar aus derselben Flasche, erhalten hatten, wie Michaels, der bekanntlich an den Folgen des Gifts starb. Die betreffenden Kranken sind Edgar Laisey, Nr. 1615 Armour Ave., und Arthur Brown, Milwaukee. In ihrem Falle wurde das Versehen rechtzeitig festgestellt. Sie erhielten Gegengift und befanden sich nach Verlauf von zwei Stunden außer Gefahr. Das behauptet wenigstens L. R. Curtis, der Vorsteher der Heilanstalt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest über Michaels Tod abhielt, empfahl, wie berichtet, daß der Provisor Anton P. Freund sofort entlassen und daß ihm außerdem die Lizens entzogen werde. Er hat noch gestern den Abschied erhalten. Ihm war der Auftrag ertheilt worden, eine Flasche Urotropin zu liefern. Irrthümlich hatte er die Flasche mit Atropin, einem starken Gifte, gefüllt.

Einbrecher die Brandstifter.

Wm. Waddingtons Fleischwaarenhandlung, Nr. 717 W. 63. Straße, und John Barretts Kolonialwaarenhandlung, Nr. 719 W. 63. Straße, wurden gestern Abend durch Feuer schwer beschädigt. Kurz vor Ausbruch des Brandes sah man Einbrecher das Haus verlassen. Sie hatten Barretts Kassenapparat um den aus $46 bestehenden Inhalt geplündert. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Wurde tobsüchtig.

In der Frauenabtheilung der Bezirkswache an Harrison Str. wurde heute Frau Anna Yanaset, 51 Superior Str., als Gefangene eingeliefert, weil sie ihre Kinder grausam behandelt haben soll. Die Frau hatte ihr jüngstes, ein Jahr altes Kind auf dem Arm. Plötzlich wurde sie tobsüchtig, warf das Kleine zu Boden und ergriff einen Stuhl, den sie hoch über ihrem Haupt schwang und damit auf die übrigen Gefangenen, eine Anzahl Frauen und Mädchen, eindrang. Diese stoben kreischend nach allen Richtungen auseinander. Erst ein paar handfeste Polizisten konnten die Tobsüchtige bändigen.

Auf ihrer Spur.

Kapitän O'Brien glaubt, der Mutter des ermordeten Kindes, dessen Leiche am Donnerstag in der Fair ausgesetzt und gefunden wurde, auf der Spur zu sein. Er hat in Erfahrung gebracht, daß eine aus Indiana stammende Frau, die am Montag im County-Hospital eines Knäbleins genas, die Anstalt am Donnerstag verließ.

Die Wäsche in der Wöchnerinnen-Abtheilung des County-Hospitals ist „W.17" gezeichnet. Dieses Wäschezeichen trägt auch das Leinen, in das die Leiche des Kindes gehüllt war.

O'Brien hat telegraphisch bei den Behörden in Indiana angefragt, ob die Verdächtige das Kind bei sich hat. Sollte das nicht der Fall sein, so will er die Verhaftung der Frau veranlassen.

Leset die „Sonntagpost".

Pferdeschau in Oak Park.

In glänzender Weise wurde gestern in Oak Park die 3. jährliche Pferdeschau eröffnet, deren Reinertrag dem Hepzibah-Kinderheim zugute kommen soll. Abends fand ein Kraftwagenkorso statt, bei welchem C. H. Hill den ersten, John Farson den zweiten Preis zuerkannt bekam. Heute Abend ist Schluß der Pferdeschau.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Dyspepsie und chronische Magenbeschwerden.

Freie Konsultation.

Dr. T. Wilson Deachman,

70 Dearborn Str., Zim. 9,

S. W. Ecke Randolph Str.

Ist seit Jahren bekannt für seine erfolgreiche Behandlung von Magen-Katarrh und allen damit verbundenen Komplikationen.

Jedermann weiß, daß normale Verdauung absolut nothwendig ist für die Gesundheit. Ein schlechter Magen ist die Pforte zu verschiedenen Krankheiten und dauerndem Mißbehagen.

Symptome wie Aufstoßen, saure Gase, Blähungen, Beschwerden nach dem Essen, Appetitverlust, Schmerzen, Herzklopfen, deuten immer an, daß der Magen krankhaft ist.

In vielen Fällen ist es nöthig, daß eine strenge Untersuchung und Analyse von dem Inhalt des Magens gemacht wird, um festzustellen, was der genaue Zustand ist und welche Heilmittel gebraucht werden müssen. Bei Magen-Krankheiten ist es unmöglich, daß ein wissenschaftlicher und gewissenhafter Arzt einen Fehler machen kann.

Dr. Deachman's Erfolg und lange Erfahrung mit diesen besonderen Krankheiten sichern einem jeden Patienten die richtige Behandlung und eine schnelle Kur. Der Doktor übernimmt keinen Fall, den er nicht ausführen kann. Konsultation frei. Adresse oben.

Sprechstunden: 10—6; Sonntags bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr.
Man nehme den Elevator. Bringt diese Anzeige mit.

Ungalante Häscher.

Verhafteten sogar eine Dame wegen zu schnellen Fahrens.

In Evanston wurde heute sogar eine Dame wegen Uebertretung der die Fahrgeschwindigkeit regelnden städtischen Verordnung verhaftet. Die Angeklagte, Frau J. Rush, Nr. 1011 Hood Str., ist die erste ihres Geschlechts, die dieses Vergehens wegen dem Richter Boyer vorgeführt wurde. Ihr wird zur Last gelegt, in ihrem Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von 19 Meilen die Stunde durch die Straßen gefahren zu sein. Als der Richter ihr eine Strafe in Höhe von $19 in Aussicht stellte, war sie einer Ohnmacht nahe.

„Soviel Geld habe ich ja gar nicht bei mir", sagte sie. „Ich wünschte aber, ich könnte die Strafe begleichen, dann würde man mich nicht mehr in diesem Nest zu sehen bekommen."

Auf ihren Antrag wurde die Verhandlung auf den 12. September verschoben. Bis dahin wurde sie gegen eine kleine, in Baar hinterlegte Summe in Freiheit gesetzt.

Erhielten gleichfalls einen Aufschub.

L. Lawley, ein in Diensten von J. C. Brookbank, Nr. 3009 Kenmore Ave., stehender Chauffeur wurde gleichfalls verhaftet, als er sich mit seinem Arbeitgeber und dessen drei Töchtern auf der Heimfahrt vom Graceland-Friedhofe befand, in dessen Krematorium heute die sterbliche Hülle der Frau Brookbank verbrannt worden war.

Auf Antrag einer der Töchter seines Arbeitgebers wurde das Verhör der Angeklagten gleichfalls auf den 12. dieses Monats verschoben. Lawley soll auch mit einer Geschwindigkeit von 19 Meilen die Stunde gefahren sein.

Muß sich verantworten.

H. Barrett, der bezichtigt wird, eine Anzahl leichtgläubiger Personen um kleinere Beträge beschwindelt zu haben, wurde heute von Richter Mayer unter $2500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Fünf Frauen waren als Kläger gegen ihn aufgetreten. Er hatte Aufträge für die Vergrößerung von Photographien entgegengenommen, sich Vorschuß geben und sich dann nie wieder blicken lassen.

Kämpft um seinen Bestand.

Holzarbeiter-Verband erwirkt Einhaltsbefehl gegen rebellische Gewerkschaften.

Richter Windes bewilligte heute im Kreisgericht dem Internationalen Holzarbeiter-Verband von Amerika einen vorläufigen Einhaltsbefehl, durch welchen den Mitgliedern der Gewerkschaften Nr. 1 und Nr. 78, beide in Chicago, untersagt wird, $8000 einem im Entstehen begriffenen neuen Holzarbeiter-Verbande auszuliefern. Die Nationalbeamten, an ihrer Spitze Präsident Dennis D. Mulcahy, erklären, daß die Mehrheit der beiden Gewerkschaften, welche suspendirt sind, den Nationalverband zu zerstören trachtet und Verbandsgelder den verschiedenen zu bildenden Gewerkschaften übergeben will. Die beiden genannten Gewerkschaften haben sich geweigert, dem Nationalverband $6000, die in der Krankenkasse, und $2000, die in ihrer Verbandskasse sind, auszuliefern, während die Gesetze des Verbandes eine solche Auslieferung ausdrücklich vorschreiben für den Fall, daß Suspendirung eintritt. Um den Anschluß an den geplanten neuen Verband zu bewerkstelligen, so fagen die Beschwerdeführer, ist neulich ein Ausschuß der beiden Gewerkschaften nach Indianapolis geschickt worden, wo ein Abkommen getroffen worden sein soll. Ferner schickten die Gewerkschaften einen diesbezüglichen Beschluß an die Jahreskonvention, der aber niedergestimmt wurde. Der Generalrath des Verbandes lud daraufhin die rebellischen Mitglieder zum 6. September vor sich, sie erschienen aber nicht, und die Suspendirung erfolgte. Einer Aufforderung zur Auslieferung des Geldes wurde nicht Folge geleistet, worauf der Verband den Einhaltsbefehl erwirkte. Der Verband beabsichtigt angeblich, die beiden Gewerkschaften auszuschließen. Die Beamten der Gewerkschaft Nr. 1 sind: Präsident, H. L. Kobenus; Protokoll-Sekretär: Henry Pipper; Finanzsekretär, William Langefield; Schatzmeister, Gus Hoerich; Trustees: M. J. Deutsch, Herman Suth und John Frieda.

Gewerkschaft Nr. 78 hat die folgenden Beamten:

Präsident, Jan Zovinit; Vizepräsident, Jan Horava; Protokoll-Sekretär, Hubert F. Slaey; Finanzsekretär, Joseph Plachetka; Schatzmeister, Frank J. Benes.

Die Minderheit der Mitglieder, die mit der Lostrennung vom Verband nicht einverstanden ist, will, wie es heißt, ebenfalls einen Einhaltsbefehl erwirken.

Wer sind die Eigenthümer?

Die Polizei hat gestohlenes Gut im Werthe von Tausenden von Dollars beschlagnahmt.

Am 25. August wurde Arthur Richter, alias Imhoff, von Detektives der Bezirkswache an Sheffield Ave. verhaftet. Anfänglich hatte ihn die Polizei im Verdacht, Frl. Reese ermordet zu haben. Er gab auch zu, zur Zeit des Mordes in der Nähe des Thatortes gewohnt zu haben, weigerte sich aber sonst, irgend welche ihm gestellte, auf den Mord bezügliche Fragen zu beantworten. Dagegen gestand er, ja rühmte sich sogar, eine Menge Einbrüche in vielen Städten des Landes verübt zu haben. Auf Grund seiner Angaben hat nun die Polizei gestohlenes Gut im Werthe von tausenden von Dollars zurückerlangt, bestehend aus Schmuck, Kleidungsstücken, Waffen und sonstigen Werthsachen. Sie bemüht sich jetzt, die rechtmäßigen Eigenthümer zu ermitteln.

Die Bergstürze von Goldau und Elm.

Man schreibt aus der Schweiz: Zwei der größten Bergstürze, die sich in geschichtlicher Zeit im schweizerischen Alpengebiete ereigneten, treten in den kommenden Septembertagen wieder in Erinnerung. Am 2. September 1806 ereignete sich der gewaltige Bergschlipf des Roßberges bei Arth-Goldau in dem Gebiete zwischen dem Zuger- und Lowerzersee im Kanton Schwyz. Die auf dem Südhange des Roßberges (1582 M.) auflagernden Nagelfluhschichten, die längst gelockert waren, wurden durch die nasse Witterung des Sommers 1806 vollends von dem Kalkmassive des Berges gelöst. Auf einer Breitenausdehnung von etwa 1200 M. schob sich der „wandernde Berg" am 2. September Nachmittags gegen 5 Uhr mit überraschender Schnelligkeit zu Thal. In vier Minuten war das Zerstörungswerk vollendet; 2500 Hektar wurden von mehr als hundert Meter mächtigen Felstrümmern bedeckt; der Lowerzer See staute sich und trieb eine gewaltige Fluthwelle über seine Ufer. Vollständig verschüttet wurden die Ortschaften Goldau, Busingen, Ober- und Unterröthen mit zusammen zwei Kirchen, 111 Wohnhäusern und 220 Ställen. Von den 700 Bewohnern der Thalschaft verloren 471 das Leben, nur 14 Personen konnten aus dem Schutt lebend ausgegraben werden. Auch von einer Berner Touristengesellschaft, die gerade im Augenblick der Katastrophe die Gegend passirte, kamen mehrere Männer und Frauen um. In der Schweiz ward das Ereigniß als ein nationales Unglück betrachtet und man bemühte sich durch öffentliche Sammlungen den etwa 4 Millionen Franken betragenden Schaden möglichst zu verringern. — Der Bergsturz von Elm, der Sonntag, den 11. September 1881, Nachmittags nach 5 Uhr im glarnerischen Sernfthale eintrat, fand seine Ursache im menschlichen Leichtsinn. Oberhalb Elm im sogenannten „Plattenberg" betrieb die Gemeinde einen Tagbau zur Ausbeute des Schiefergesteins für die Anfertigung von Schiefertafeln, Griffeln usw. Infolge unvorsichtiger Sprengungen und Grabungen lockerte sich die gesammte Bergmasse. Es entstanden tiefe und theilweise über ein Meter breite Risse und Spalten weiter oben am Hange, die sich namentlich durch Wassereinbrüche verlängerten. Anhaltenden Regen zum Theil recht starke Niederschläge zu Ende August und Anfang September 1881. Zugleich mehrten sich die Vorzeichen eines Bergsturzes, niemand gab jedoch besonders acht darauf. Die endlich eintretende Katastrophe zerfiel in drei scharf unterschiedene Momente. Um 5 Uhr 15 Minuten erfolgte der erste große Sturz, 17 Minuten später fielen noch mächtigere Schuttmassen zu Thal und um 5 Uhr 36 Minuten ereignete sich der dritte, der Hauptsturz. Aus einem 400 M. breiten Abreißgebiet unterhalb des sogenannten „Risikopfes" waren 10 Millionen Kubikmeter Fels 450 M. hoch über ein fast 70 Prozent steiles Gehänge heruntergebrochen, 100 M. am gegenüberliegenden Thalrande hinaufgebrandet und dann abgelenkt, theilweise bis 1500 M. weit horizontal hinausgefahren. Dabei wurden 90 Hektare Fläche verwüstet, 79 Gebäulichkeiten, wovon 22 Wohnhäuser, verschüttet und 114 Menschen getödtet. Den materiellen Schaden hat man auf 1,5 Millionen Franken berechnet. — Glücklicherweise bröckelte der zunächst noch immer gefahrdrohende Risikopf im Lauf des Winters 1881—82 soweit ab, daß eine weitere Gefahr für das schwer vom Unglück betroffene Dorf Elm jetzt anscheinend nicht mehr besteht.

— Der deutsche Generalkonsul in Shanghai, Dr. Scholz, ist gestorben.

— Druckfehler. — (Aus einer Zeitung.) Den großartigen Festzug eröffnete eine prächtige Schürzenkolonne.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone
Geschäftsstelle, Main 1406, 1407 und 1408.
Redaktion, Main 2258.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Haben Beide Recht?

Herrn Roger Sullivans Antwort auf Herrn Bryans jüngste Rede vor dem Jefferson Klub hat nicht lange auf sich warten lassen, und ist außerordentlich „kräftig" ausgefallen. Herr Bryan wird sie sich, wie man so sagt, nicht hinter den Spiegel stecken, und es wird Viele geben die da meinen werden, der Illinoiser „Führer" habe den „Einzigen" glänzend abgeführt. Wo in demokratischen Reihen das Zünglein der Wage noch schwangte, da wird es sich zunächst wohl vielfach auf Sullivans Seite neigen. Aber doch wohl nicht auf die Dauer.

Denn es ist Herrn Sullivan zwar gelungen, in seiner Antwort, wie man so sagt, einen „starken Fall" gegen Herrn Bryan herauszuarbeiten, und sich selbst und seine Demokratie im Vergleiche mit Bryan stark herauszustreichen, aber er hat die grundsätzliche Seite der Frage gar nicht berührt. Seine Antwort ist rein persönlich. Er weist darauf hin, daß seine Demokratie viel älter und „echter" ist als Bryans, denn Bryan war früher Populist; er rühmt sich stolz seiner Eigenschaft als erfolgreicher Geschäftsmann und seiner Freunde, und weist mit dem Finger auf gewisse anrüchige Freundschaften Bryans, erklärt, daß Bryan ein „Fehlschlag" war in allem, was er begann: als Advokat, als Zeitungsredakteur und, soweit die Partei in Betracht kommt, als Politiker. Er zeiht Bryan der Unehrlichkeit und Verlogenheit, nennt ihn einen verschlagenen, wortgaukelnden Zungendrescher, sagt, er sei in der Politik der Kasseneinnahmen wegen und erklärt ihn für durchaus unwürdig des Präsidentenamtes.

Das ist jedenfalls ziemlich starker Tabak; aber selbst wenn das Alles buchstäblich wahr sein sollte, und wenn es wahr wäre, daß die Ogden Gasgesellschaft der schloßweiße Unschuldsengel und öffentliche Wohlthäter ist, als den Herr Sullivan sie in seiner Antwort hinstellt, so bleibt die Stellung, die Bryan in jener Chicagoer Rede gegen Sullivan und den „Sullivanismus" einnahm, doch völlig unerschüttert. Herr Bryan behandelte eben klugerweise die persönliche Seite der Frage ganz nebensächlich; er wandte sich viel weniger gegen Sullivan als gegen den Sullivanismus, gegen die „halböffentliche Korporation" in der Parteileitung. Er stellte den Grundsatz auf, daß kein Beamter oder Anwalt einer Korporation, welche die Gerechtsame zur Ausbeutung einer öffentlichen Nutzbarkeit besitzt, in der demokratischen Parteileitung Sitz und Stimme haben dürfe, weil kein Mensch zweien Herren dienen kann, und am allerwenigsten zweien Herren, deren Interessen vielfach gegensätzlich sind. Darauf aber hat Herr Sullivan mit keinem Worte geantwortet. Der Grundsatz bleibt unerschüttert. Wenn Herr Sullivan persönlich vom Kopf bis zur Zehe innerlich wie äußerlich ein Ehrenmann reinsten Wassers, die Ogden Gasgesellschaft die verkörperte Tugend und die Wohlthäterin Chicagos ist, so ändert das nichts an der Thatsache, daß es durchaus nicht wünschenswerth ist, Beamte oder Anwälte solcher halböffentlichen „Nutzbarkeitskorporationen" an der Spitze der Leitung irgend einer Partei in irgend einem Staate der Union zu sehen; am allergefährlichsten scheint eine solche Verbindung aber gerade hier in Illinois, wo dank dem Grundsatz der Minderheitsvertretung die Parteileitungen ganz besondere Macht und „Gelegenheiten" besitzen. Denn weiße Raben vom Schlage der Ogden Gasgesellschaft nach der Schilderung Sullivans sind doch immer nur seltene Ausnahmen und nicht die Regel — nach der Regel aber muß man sich richten.

Bryans Kampf gegen Sullivan wurde, von allem Anfang an, von sehr vielen Parteigenossen als unberechtigte Einmischung und Anmaßung empfunden und alle diese — und manche andere — erklären jetzt mit Nachdruck, Sullivan hat Recht in dem, was er über Bryan sagt! Die erklärten Bewunderer Bryans und alle Diejenigen, welche nur die grundsätzliche und allein wirklich wichtige Seite der Frage in Betracht ziehen, sagen Bryan hat Recht! Und diesen werden sich sehr viele — sollten sich alle — jener anschließen, wenn sie sich etwas beruhigt haben und es fertig bringen, dieSache, den Gedanken über die Person zu stellen. So könnte man wohl sagen, Recht haben sie (Bryan und Sullivan) alle beide — aber was dann?

Wenn alle Beide recht haben, dann müssen auch alle Beide im Unrecht sein, und das ist schlimm, wenn zwischen den Beiden gewählt werden muß. Aber vielleicht thut man das gar nicht. Es gibt ja einen Mittelweg und bis zur Entscheidung ist's noch ziemlich lange hin. Vielleicht neigt sich nach Sullivans Erklärung das Zünglein der Wage nur weit genug von Bryan ab, um die Mitte zu halten. Vielleicht sagt man sich schließlich noch, wenn sie Beide recht haben, dann —— keinen von Beiden! — Wie sagte doch einst der alte Pretorius in St. Louis? — „Zwischen Logan und Blainen, allemal keenen". — — —

Zwei Weltverbesserer.

Ob Roosevelt oder ob Bryan im Lichte hergebrachter sozialpolitischer Anschauungen der größere Ketzer oder Umstürzler ist — die Antwort ist wirklich nicht leicht. Man könnte darüber streiten, wie einst in Deutschland gestritten wurde über die Frage, wer von beiden, Schiller oder Goethe, der größere Dichter wäre. Der republikanische Präsident und der demokratische would be = Präsident, beide haben sie neuerdings Meinungen und Vorschläge verfochten, zu denen noch vor wenig Jahren kein verantwortlicher Parteiführer außerhalb der Partei des Sozialismus sich zu bekennen gewagt hätte.

SollenMenschen nicht berechtigt sein, durch ihre Arbeit oder Geschäftsthätigkeit soviel Eigenthum zu erwerben wie sie können? Und sollen sie nicht berechtigt sein, das so Erworbene auch zu behalten, frei zu verfügen darüber und es auf ihre Kinder zu vererben? Wer das zu bestreiten gewagt hätte, wäre als närrischer Schwätzer oder als gefährlicher Aufrührer verdammt worden. Heute bestreitet das Eine der Mann, der das höchste Amt des Landes bekleidet, und das Andere bestreitet der hervorragendste Anwärter auf dieses Amt. Und kein Mensch regt sich darüber auf, kein Hahn kräht darnach.

Beide, Roosevelt und Bryan, sind sich einig darin, die Ansammlung großer Vermögen in den Händen Einzelner als eine öffentliche Gefahr zu betrachten. Beide sind sie einig in dem Verlangen, durch Gesetzgebung diesen Vermögensanhäufungen Einhalt zu thun. Nur über das „Wie" sind sie verschiedener Ansicht.

Wenn's nach Herrn Roosevelt geht, so darf zwar Jeder noch erwerben und erraffen soviel wie er kann. Wenn's aber kommt zum Sterben und zum Erben, dann kommt auch der Staat und ladet sich zum Miterben ein. Niemandem soll gestattet sein, mehr als eine gewisse Summe an irgend welchen einzelnen Menschen zu vererben. Welche gewisse Summe (Herr Roosevelt nennt einstweilen keinen Betrag) durch Gesetz von Zeit zu Zeit bestimmt werden soll. Es könnten für den Anfang — sage — zehn Millionen gesetzt werden, welche Summe dann nach und nach immer weiter zu ermäßigen wäre, bis nach Dafürhalten der gesetzgeberischenWeisheit die Beschneidung der kapitalistischen „Auswüchse" weit genug fortgeschritten ist. Es dürfte darnach Herr John D. Rockefeller von seinen muthmaßlichen $500,000,000 seinen zwei Kindern nicht mehr als ingesammt zwanzig Millionen hinterlassen. Das Uebrige bekäme der Staat oder der Bund: es sei denn, daß Herr Rockefeller dem dadurch vorbeugte, daß er den „Rest" zu öffentlichen Zwecken vermacht oder ihn anderweitig vertheilt, daß kein einzelner Mensch mehr als die erlaubten zehn Millionen bekommt.

Anders Herr Bryan. Während Herr Roosevelt die großen Vermögen erst zerschlagen will, nachdem sie die als gefährlich erachtete Größe erreicht haben, will Herr Bryan sie solche Größe überhaupt nicht erlangen lassen. Herr Roosevelt bietet ein Mittel zur Kur, Herr Bryan bringt ein Mittel zur Verhütung des Uebels.

„Es ist" — sagt er in seiner New Yorker Rede — „viel leichter, ein Monopol zu verhindern, als es zu überwachen und zu bestrafen. Und solche Verhütung kann in ganz praktischer Weise erreicht werden, indem man die Erlaubniß (Lizens) zum Geschäftsbetriebe jeder Korporation verweigert, die mehr als einen gewissen Prozentsatz des Gesammtproduktes (in ihrem Geschäftszweige) hervorbringt oder „kontrolirt" — welcher Prozentsatz nach Gutdünken so gesetzt werden kann, daß dem Wettbewerb freier Spielraum verbleibt."

* * *

Herr Bryan hat es bei seinem Vorschlage in erster Linie auf die Trusts und Monopole abgesehen. Und wenn er Trust sagt, so meint er damit nicht bloß die monopolistische Verbündung mehrerer Personen oder Gesellschaften, die das Trustgesetz darunter versteht, sondern er versteht darunter auch jede Einzelgesellschaft, deren Geschäftsbetrieb groß genug ist, um ihr zu ermöglichen, auf ihrem besonderen Produktionsgebiet eine Herrschaft zu üben, die der Freiheit des Wettbewerbes gefährlich werden könnte.

Wie jeder sofort erkennt, ist diese Geschäftsbeschränkung nur ein anderer Name für Erwerbsbeschränkung. Indem das Anwachsen der einzelnen Geschäfte verhindert wird, wird das Anwachsen der einzelnen Vermögen verhindert. Darf z. B. der große Stahltrust, der jetzt vielleicht 50 bis 60 Prozent aller Stahlprodukte in den Ver. Staaten erzeugt, statt dessen nur noch 5 oder 6 Prozent erzeugen, so würde selbstverständlich auch sein Einkommen sich entsprechend vermindern; Millionen Einkünfte würden verringert werden auf Hunderttausenddollar-Einkünfte. An Stelle der einen großen Unternehmung träten eine Menge kleinerer Unternehmungen. Und an die Stelle einer kleinen Anzahl großer Vermögen träte eine größere Anzahl kleinerer oder mittlerer Vermögen.

Die Endwirkung wäre dieselbe, wie sie auch Herr Roosevelt erstrebt. Und obgleich Herr Roosevelt seinerseits nichts von Beschränkung der Geschäftsbetriebe sagt, müßte solche Beschränkung sich ebenso nothwendig aus seiner Zerschlagung der großen Vermögen ergeben, wie die Kleinmachung der Vermögen sich ergibt aus derKleinmachung der Geschäftsbetriebe. Der eine Gedanke ist so „schön" wie der andere. Und die beiden Weltverbesserer haben auch das miteinander gemein, daß keiner von ihnen verräth, wie er seinen Gedanken in die That umzusetzen gedenkt (falls er darüber überhaupt schon nachgedacht hat). Keiner von beiden läßt sich auf Einzelheiten ein. Und gerade auf die Einzelheiten, wie einmal ein sehr gescheiter Mann gesagt hat — gerade auf die Einzelheiten kommt Alles an. Nichts ist leichter, als der Weltverbesserung in allgemeinen Worten ein hohes Ziel aufzustellen; nichts schwieriger, als die einzelnen Schritte, Mittel und Wege zu zeigen zur Erreichung des Zieles. Mit wenigen Sätzen ist der sozialistische Zukunftsstaat geschildert, in dem alle Menschen gleich und alle glücklich sein werden: selbst in den dickleibigsten Bänden hat noch Niemand darzuthun vermocht, wie eigentlich die allgemeine Gleichheit und allgemeine Glückseligkeit erreicht und erhalten werden soll.

* * *

Wenn nach dem Roosevelt'schen Plane das Gesetz die Ausgleichung der Vermögensverhältnisse unternimmt: wo soll Halt gemacht werden? Ist es ein nicht zu duldendes Unrecht, daß ein Mensch viel mehr erbt oder mehr hat als ein anderer; ist es dann nicht ebenso sehr Unrecht, daß einer überhaupt mehr hat oder erbt als ein anderer? Ist der Mann, der hunderttausend Dollars erbt, nicht ebenso ungerecht bevorzugt gegenüber dem, der nur hundert Dollars erbt oder auch gar nichts erbt, wie der Hundertmillionen-Mann ungerecht bevorzugt ist gegenüber dem Hunderttausenddollar-Mann? Und wenn nach Bryans Vorschlage von irgend welchem Produktionsgegenstände niemand mehr als einen gewissen Prozentsatz derGesammterzeugung herstellen darf, wo ist da die Grenze zuziehen? Und wenn der Satz bestimmt ist und jeder einzelneErzeuger nur so viel machen darf, wie ihm zugetheilt ist: mag dadurch der freie Wettbewerb, den die Einrichtung aufrecht erhalten soll, nicht erst recht vernichtet werden? Denn warum sollte Einer seine Waare billiger als Andere verkaufen, wenn er zu den billigen Preisen nicht mehr verkaufen darf als er verkaufte durfte zu den höheren Preisen? Oder wie soll es gehalten werden, wo ein Gegenstand nur in so geringer Menge beburft wird, daß der ganze Bedarf nur eben genügt zur gehörigen Beschäftigung eines Betriebes? Oder bei neuen Erfindungen, die jemand gemacht hat? Soll das Patentrecht abgeschafft werden und der Erfinder gezwungen werden, die Frucht seiner vieljährigen Arbeit zu theilen mit Leuten, die nicht mitgearbeitet haben?

Das sind nur einige der Bedenken, die sich aufdrängen und die mit Leichtigkeit verhundertfältigt werden könnten. Wird Herr Roosevelt, wird Herr Bryan diese Bedenken zu widerlegen unternehmen? Werden sie, nachdem sie gesagt haben, was geschehen soll, nun auch sagen, wie es geschehen soll? Jedenfalls sollten sie es thun. Auch auf die Gefahr hin, daß ihnen dabei die Wahrheit des Dichterworts klar wird: Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen.

Der Judenkonvent in Paris.

In einer Zeit sekulärer Gedenktage, in der das Leben und das Zeitalter Napoleons I. neubelebt erscheint, mag auch daran erinnert werden, daß in diesem Sommer hundert Jahre verflossen sind, seit Napoleon eine Judensynode nach Paris berief, die sich mit den gegen die Juden gerichteten Beschwerden befassen und an deren Beseitigung mitwirken sollte. Da diese Synode sich aus Juden aller Länder zusammensetzte, so wollte man darin eine Absicht Napoleons erblicken, mit Hilfe der Juden Europas politische Pläne zu verwirklichen, während die Motive, die den Kaiser zur Einberufung der Synode veranlaßt hatten, keineswegs mit Politik in Verbindung standen, sondern lediglich bezweckten, offenkundige Mißstände abzustellen und die Juden. denen damals größere bürgerliche Rechte verliehen wurden, als sie bisher besessen hatten, möglichst schnell der bürgerlichen Gesellschaft anzugliedern.

Als Napoleon nach der Schlacht bei Austerlitz nach Paris zurückkehrte, wurde ihm auf der Durchreise durch Straßburg vom dortigen Präfekten mitgetheilt, daß sich die kleinen elsässischen Juden im Gegensatz zu den reichen Bankiers, „die immer rechtliche Männer gewesen sind", häufig finanzielle Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließen, und daß sich infolgedessen ein großer Unwille gegen sie zeige, der den Wünschen des Kaisers auf völlige Gleichberechtigung der Juden und Christen erschwerend in den Weg trete. Daraufhin erklärte der Kaiser, daß die Juden selbst am geeignetsten erschienen, die in ihrer Mitte auftretenden Mißstände zu beseitigen, und er berief zu diesem Zweck den Judenkonvent nach Paris. Große Verdienste um diese Synode hatte sich der französische Senator Gregoire erworben, der im Sommer 1805 Deutschland bereiste und die Lage der deutschen Juden zum Gegenstande besonderen Studiums gemacht hatte. Der braunschweigische Finanzagent Jacobsohn leitete damals in Seesen eine jüdische Normalschule, und während eines längeren Aufenthalts hatte Gregoire seine Erfahrungen, die er aus dem Verkehr mit den deutschen Juden gewonnen hatte, praktisch hier vertieft. Nach Frankreich zurückgekehrt, schrieb er im „Magazin Encyclopedique" einen interessanten Aufsatz zum Lobe der Juden, fand auch an dem Minister Portalis einen verständnißvollen Förderer seiner Ideen, aber die Deutschen überschätzten seine Stellung und auf die Synode selbst ist er trotz seiner Verdienste ohne Einfluß gewesen. Der erste Lehrer der Schule in Seesen, ein gewisser Schottländer, reiste persönlich nach Paris, um ein Sendschreiben der deutschen Juden dem Kaiser zu übergeben, aber seine Hoffnung, daraufhin Sekretär bei dem Konvent zu werden, erfüllte sich nicht. Es hatte Anstoß erregt, als er im Kreise seiner Glaubensgenossen eine Schrift verbreiten ließ, in der sich der Satz befand: „Mr. Schottlaender s'est transporté à Paris pour éclairer la deputation de ses lumières", und auf Befehl der Regierung war diese Schrift unterdrückt worden. Als nun jetzt ein Freund von ihm eine ausführliche Darlegung der Schulverhältnisse in Seesen veröffentlichte und dabei die Sorge aussprach, daß die jüdische Religion auf dieser Synode vernichtet werden könnte, sah Napoleon sich in seinen Absichten gehemmt und befahl kurz und bündig, daß über den Judenkonvent oder über Streitfragen, die damit zusammenhingen, auch nicht das Geringste mehr gedruckt werden dürfe.

Napoleon war über die deutschen Juden sehr verstimmt. Sie erschienen in ihrem Widerwillen gegen jede Aufklärung selbst vielen ihrer Glaubensgenossen sehr reaktionär. Als die Eröffnung des Konvents, zu dessen Präsidenten der Bankier Furtado aus Bordeaux gewählt wurde, auf einen Samstag festgesetzt war, erhoben sie Einsprache gegen eine solche Bestimmung, die sie in ihren religiösen Gefühlen aufs tiefste kränken müsse, und erlebten nun, daß man ohne sie die Wahl des Präsidenten vornahm und die Bureaux konstituirte. Ueber ihre Beschwerden ging man zur Tagesordnung über und sagte: „Wenn Moses die Kinder Israels vierzig Jahre lang in der Wüste herumgeführt hat,so hatte er damals seine weisen Ursachen dazu. Jetzt aber, da Napoleon regiert, haben sich die Dinge so verändert, daß wir dumm sein würden, wenn wir seinem Fingerzeige nicht folgten, da er sozusagen als unser Messias angesehen werden kann. Laßt die Alten nur erst absterben, so wird alles besser werden!"

In einer Anarchistenschule.

Aus London wird unter dem 18. August geschrieben: „Die Geständnisse eines Anarchisten" ist der Titel eines Buches, das dieser Tage in London in Grant Richards Verlage erschienen ist. Der Verfasser W. C. Hart ist zehn Jahre hindurch Anarchist gewesen, hat sich ins Studium anarchistischer Bücher vertieft und ist schließlich zur Erkenntniß gekommen, daß er den Umgang mit weniger gefährlichen Leuten vorzieht. Diejenigen, die das Hart'sche Buch in die Hand nehmen, um zu erfahren, was Anarchismus eigentlich bedeutet, müssen sich auf Enttäuschungen gefaßt machen. „Anarchismus," so sagte ein Redner auf dem Pariser Kongreß im Jahre 1889, „ist die Verneinung von Sittlichkeit und von Grundsätzen." Die Wörter „gut" und „schlecht" findet man nach Aussage Harts nicht im anarchistischen Wörterbuch. Daß die Verneinung jeder Regierungsform ihre eigene Organisation in Frage stellt, das sehen die leitenden Anarchisten selbst ein, und das ist auch die Erfahrung der vielgenannten Louise Michel gewesen, als sie nach dem Niederwerfen der Kommune nach London kam und den Versuch machte, Schule für Kinder von Anarchisten zu halten. Harts Beschreibung der anarchistischen Kinderschule ist nicht ohne humoristischen Anstrich. „Die gänzlich nach anarchistischen Grundsätzen eingerichtete Schule war natürlich ein Mißgriff. In einem nicht sehr großen Zimmer versuchten Louise und zwei andere Anarchisten zu gleicher Zeit Unterricht in drei verschiedenen Fächern zu ertheilen. Was man gemeiniglich Zucht und Ordnung in der Schule nennt, davon hatten die Leute nur geringen Begriff; dagegen wurde der dem Anarchismus zu Grunde liegende Grundsatz der Freiheit für jedes Einzelwesen im vollsten Sinne verwirklicht. Lehrer und Lehrerinnen machten zwar Versuche, Unterricht zu ertheilen; aber die Knaben und Mädchen konnten unmöglich etwas lernen, oder auch nur hören, denn alle Kinder trieben sich im Zimmer umher, schwatzten und schrien, oder setzten sich ruhig hin, gerade wie es ihnen beliebte. Während in einer Ecke des Zimmers die Lehrer sich abmühten, ihren Schülern die Rechenkunst oder ein anderes Lehrfach beizubringen, gab Louise in einer anderen Ecke Unterricht im Klavierspiel, wobei die Kinder sie umschwirrten, auf Stühle kletterten und sogar auf ihre Schultern stiegen. So groß war der Lärm, daß weder Lehrer noch Schüler etwas vom Unterricht hörten. Und dabei standen zwei oder drei „Kameraden" ebenfalls im Zimmer und besprachen mit Heftigkeit Tagesfragen, was das allgemeine Getöse noch erhöhte." An einer anderen Stelle seines Buches theilt Hart die Anarchisten in zwei Klassen ein, Verbrecher und Narren — zu welcher Klasse er Louise Michel zählt, verschweigt er uns. Der Leser kann die Zutheilung selbst vornehmen.

Lokalbericht.

Zeugin fehlte.

Richter O'Donoghue mußte Wm. Sweeney freisprechen.

Dem Richter O'Donoghue wurde gestern der 23jährige Wm. Sweeney unter der Anklage vorgeführt, den 18jährigen Charles Martin, Nr. 115 N. Green Str., am 21. August im Verlaufe eines Streites über ein Mädchen niedergeknallt und schwer verwundet zu haben.

Frl. Catherine Cannon, Austin Ave. und N. May Str., die von der Polizei als Zeugin gewünscht wurde, hatte sich nicht zur Verhandlung eingefunden.

Martin stellte in Abrede, daß er im Verlaufe eines Streites angeschossen wurde, behauptet vielmehr, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Auch versicherte er, Sweeney nicht als den Mann identifiziren zu können, der den Schuß abgefeuert habe. Es blieb dem Richter daher nichts übrig, als den Angeklagten straffrei zu entlassen.

— Was sich heimlich liebt, soll sich nicht schallend küssen.

Die Räder stehen still.

Durch einen Streik von zwölf Maschinisten wurden 1200 Leute arbeitslos.

Da die Beamten der Republic Iron & Steel Mills, East Chicago, keine Chicagoer Gewerkschafts = Agitatoren in ihrer Anlage dulden wollten, gingen gestern, nach fruchtlos verlaufener Konferenz mit dem Betriebsleiter Crane, die zwölf in der Anlage beschäftigten Maschinisten an den Streik. Die Folge war, daß der ganze Betrieb eingestellt werden mußte. 1200 Arbeiter wurden beschäftigungslos. Die Interstate Steel Works werden heute wahrscheinlich den Betrieb einstellen müssen, da ihre 800 Arbeiter an den Sympathiestreik gehen wollen.

Streikerposten haben die Anlagen umstellt. Die Firmen haben sich die Dienste von Privatdetektives aus Chicago gesichert, um ihr Eigenthum zu beschützen. Es ist möglich, daß der Streik sich auch auf andere Anlagen in der Calumet-Region erstrecken wird, falls nicht in Kurzem Waffenstillstand geschlossen wird.

Krieg den faulen Zahlern.

In der Halle Nr. 352 W. Adams Straße gründeten gestern 85 Kollektoren eine Union. Sie haben den faulen Zahlern den Krieg bis aufs Messer erklärt. Die Leute, die Schulden machen, aber nicht dazu zu bewegen sind, ihren eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen, die entweder nicht zu Hause sind, wenn der Kollektor vorspricht, oder aber allerlei Ausflüchte machen, wenn es wirklich 'mal gelingt, sie zu überrumpeln, sollen an den Pranger gestellt werden. Die Kollektoren wollen eine Liste derartiger Kunden aufsetzen und diese stets vervollständigen. Diese Liste wird in jeder der 14tägigen Versammlungen der Union verlesen werden. Auch werden die Kollektoren ihre Erfahrungen im Umgange mit „Drückebergern" austauschen und über Mittel und Wege berathen, wie am Besten den schlechten Zahlern beizukommen sei.

A. H. Meder ist Präsident der Union, Gilbert Grace ihr 1. Sekretär. Sie beabsichtigt später, sich der Chicago Federation of Labor anzugliedern.

Interessante Ausstellung geplant.

In einer gestern Abend im Hull House abgehaltenen Versammlung wurde der Plan gefaßt, den Unterschied zwischen Schwitzbuden- und Union = Arbeit durch eine Ausstellung praktisch zu demonstriren. Nicht durch Photographien, sondern durch wirkliche Arbeiter soll der Kontrast zwischen den beiden Arbeitsmethoden den Besuchern vor Augen geführt werden.

Aehnliche Ausstellungen hatte man schon in London und Berlin. In Philadelphia soll eine im Dezember abgehalten werden. Die hier geplante dürfte frühestens im Februar zu Stande kommen, soll aber alle die übrigen, bis dahin abgehaltenen, in den Schatten stellen.

Zur zeitweiligen Vorsitzerin ist Frau Charles Henrotin, zur Sekretärin Frl. Anna Nichols ernannt worden. Delegaten fast sämmtlicher hiesigen Gewerkschaften und vieler Vereine sind von dem Plane entzückt und haben ihre thatkräftige Unterstützung zugesichert.

Klagt über Betrug.

Aktionär der früheren Jackson Bank verlangt einen Einhaltsbefehl.

Charles E. Goodwin, einer der kleineren Aktionäre der früheren „Jackson Trust and Savings Bank", hat im Kreisgericht gegen die Beamten und Direktoren der „Railway Exchange Bank", der Nachfolgerin der ersteren, ein Einhaltsverfahren eingeleitet. Als die Bank einging, hatte der Staatsbankprüfer Papiere von anscheinend zweifelhaftem Werth zum Betrage von $212,313 vorgefunden, und Präsident Joy Morton und Beamte und Aktionäre der Bank hatten den Betrag gedeckt, wie Goodwin jetzt behauptet, nur deshalb, um sich vor Strafe zu schützen. Goodwin behauptet ferner, es sei damals gesagt worden, die Betreffenden hätten die Pfandbriefe gekauft, jetzt aber stelle sich heraus, daß sie zurückgegeben worden seien und zu den Beständen der Nachfolgerin der „Jackson Trust and Savings Bank" gezählt würden. Die Aktionäre sollten den Verlust tragen, sie würden sich aber das nicht gefallen lassen.

Herr Morton sagt, die Papiere seien damals nur gewissermaßen als Sicherheit für das vorgestreckteGeld übernommen, nicht gekauft worden. Zudem wisse er nicht, daß sie „schlecht" seien. Die betreffenden Darlehen seien im Einklang mit den Vorschriften der Bank und den Staats = Bankgesetzen gemacht worden.

Die „Rio Bonita Company", welche angeblich Südfrüchte, Kaffee und Gummi auf der Landenge von Tehuantepec, Mexiko, zieht, ist von der 77 Jahre alten Frau A. M. Hart, einer Aktionärin in Chicago, im Kreisgericht wegen angeblichen Betrugs verklagt worden. Die Gesellschaft hat in Chicago nahezu 100 Aktionäre, darunter ihren Präsidenten, William M. Townsend, Superintendent in Diensten der Firma Montgomery Ward & Co. Frau Hart hat, wie sie angibt, der Gesellschaft Aktien für $800 abgekauft und steht nun mittellos da. Richter Carpenter entband sie von der Zahlung von Gerichtskosten. Die Gesellschaft soll es versäumt haben, ihre Verpflichtung zu erfüllen, das Land in Mexiko urbar zu machen und zu bebauen, und soll nach fünf Jahren, als die Aktionäre alles Vertrauen verloren hatten, 23 Personen, die Antheil an dem Lande hatten, gestattet haben, eine eigene Gesellschaft zu gründen.

— Aus der Anzahl derer, die Dich grüßen, kannst Du noch lange nicht die Anzahl derer erkennen, die Dich wirklich achten

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

August Mueller

am 7. September, Abends 7 Uhr 30 M., im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 208 Ost North Ave., nach Graceland. — Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Mueller, Gattin.
Anna Mueller, Frau Meta Kurz, Töchter.
Chas. C. Kurz, Schwiegersohn.
Nebst Verwandten.
faso

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Julius Wolff

im Alter von 51 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 252 Larrabee Str., aus nach dem St. Lukes-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Wolff, Gattin.
Christina Reimers, Adolph und Lillie Wolff, Kinder.
Christina Wolff, Mutter.
Rudolf Wolff, Bruder.
Elisa Wolke, Schwester,
Nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin

Clara Dubois

am 7. September im Alter von 6 Jahren, 5 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. September, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 24 Iowa Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Oskar u. Frida Dubois, Eltern.
Georg, Bruder.
Anna Buchholz, Großmutter.
Henry Dubois, Großvater, nebst Verwandten.
fsa

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William A. Beilfuß

im Alter von 27 Jahren 8 Monaten und 1 Tag nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4464 Princeton Ave., am Sonntag, Mittags 12 Uhr, nach der St. Petri-Kirche (Herrn Pastor Merbitz), von da nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Emilie Beilfuß, Eltern.
George, Fred, Hermann und Ernst Beilfuß, Brüder, nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Blanche Albrecht

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 10. September, vom Trauerhause, Nr. 439 S. Canal Str., nach der St. Franziskus Kirche und von da nach dem National Bohemian Friedhof.

Julia Fischer, Chas. Fischer, Eltern.
Jennie Zwelina, Gertie Robinson, Julia Mauser und Otto Albrecht, Geschwister.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Johann Zobel

am Freitag, den 7. September, 12:30 Uhr, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. September, um 12:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 898 West 20. Str., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Meta Schröder, geb. Zobel, Tochter.
Heinrich Schröder, Schwiegersohn.

Todes - Anzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungs-Verein.
Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Thede

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. September, um 1 Uhr 30 M. Nachm., vom Trauerhause, 2630 West Chicago Ave., aus nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um punkt 11 Uhr 30 Min. in der Halle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmine Thede

im Alter von 57 Jahren 5 Monaten und 2 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause 2360 W. Chicago Ave., aus nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Thede, Gatte.
Wilhelm Thede, Sohn.
Mabel Thede, Schwiegertochter.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mollie Seremöll

am 7. September 1906 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. September, um 12 Uhr 30 Min. Nachm., vom Trauerhause, 356 Laflin Str., aus. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John Seremöll, Gatte.
Otto, Hermann, John, George, Mollie und Alma, Kinder.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Edwin Biewer

im Alter von 5 Monaten und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. September, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 517 N. Park Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Wm. und Francis Biewer, Eltern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank wie auch St. Rosalia Court Nr. 249, Cath. Foresters, für die gütige Theilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter Barbara Dietz.

Die Familie Dietz.

Gratulationskarten und Postkarten zum Jüdischen Neujahrsfest.
Große Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7l'p,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1513. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Große Schwäbische Kirch-Weih
Sonntag, den 16. September,
abgehalten in
John Ackermanns Sommergarten
844 E. Desplaines Ave., gegenüber Waldheim, Harlem, Jll. — Für einen feinen Kirchweih-Lunch, nebst guten Getränken und vorzüglicher Tanzmusik ist bestens gesorgt. Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen.
8.15fo John Ackermann, Harlem.

Einweihung der La Salle Turnhalle
673—677 Larrabee Str.
Sonntag, den 9. September 1906.
Nachm. 2 Uhr:
Parade der Vereine und Einmarsch in die Halle.
Sammelplatz Ecke North und Hudson Aves. (Benno Balch's Saloon).
Nachm. 3 Uhr:
Großes Schauturnen mit Konzert und darauffolgendem Ball.
Eintritt 25 Cents.
Großes Preiskegeln auf zwei Bahnen für werthvolle Preise.
Alle Turner u. Freunde des Turnens sind hierzu freundlichst eingeladen. Mit Turnergruß: Das Komite. sep2,8

Piknik! Herbstfest!
arrangirt von dem Vergnügungs-Klub der
Hoffnung-Loge, Douglas-Loge und Hermann-Lager
im Worlds Fair Park, 67. Str. und Stony Island Ave., am Sonntag, den 9. September 06. Musik von Reichert's Militär-Kapelle. — Tickets: 25c die Person. Das Komite. 1,8sep

Zwölftes Jahresfest
des
1. deutschen Spiritualisten-Verein
Sonntag, den 9. September, in Zeltrams Grove, nahe Bellwood. — Jeder ist willkommen. Man benutze die Hochbahn (Aurora-Linie) bis Bellwood, dann per Omnibus oder Oak Ridge Car bis zum Grove. mbdofsa

Emanuel Congregation.
(Tempel Belden Ave. und Halsted Str.)
Tickets für Sitze für die kommenden Feiertage sind bei Albert Arnstein, 36 Belden Avenue, zu mäßigen Preisen zu kaufen. Dr. Schreiber wird predigen, deutsch und englisch. Gottesdienst beginnt am 19. Sept., Abends 7:30 Uhr.—Ein Chor ersten Ranges ist engagirt.—Tel. Black 4232.—Das Komite. 5lp,1m

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville.

HILLINGER GARDEN
Belmont und Sheffield Ave.
Großartige Bühnenaufführungen
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eintritt.......10 Cents. 26aug,dofamo,1m

Volks-Garten,
193—200 E. North Ave. Heinr. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein vorzügliches Programm ist für die nächste Woche auf dem Repertoir. Die Duettisten De Kemp und Schäfer, der beliebte Komiker Hugo Gottschall und die Wiener Liedersängerin Sofie Brodt, sowie die Duettisten Thaten und Willow. Zum Schluß die komische Posse „Er ist kurirt." Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachm. Eintritt frei.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,bidofa* John Weiß, Eigenthümer.

Gesucht:
FRIEDRICH KUCH
aus AALEN.
Bitte sprechen Sie umgehend bei mir vor wegen Erbschaft. Dessen Freunde werden gebeten, mir seine Adresse mitzutheilen.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße.
frsason

ST. JOHN'S
MILITARY ACADEMY
"THE AMERICAN RUGBY"
Eine alte u. erfolgreiche Schule. Vollständig neu eingerichtet. Neue Kasernen, dampfgeheizt, elektrisch erleuchtet, mit Sauglust gereinigt. Zentral-Heizapparat. Keine Feuer im Gebäude. Feinste Kasernen in Amerika.
P. O. DRAWER V.
Delafield, Wisconsin.

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Jll.
Die hervorragendste Schule für Musik und dramatische Kunst.
Einundzwanzigste Saison. 65 hervorragende Lehrer. Unübertreffl. Kursus des Studiums. Lehrer-Ausbildungs-Dept. Diplome u. Lehrer-Zertifikate. Unvergleichliche Vortheile frei. 35 Stipendien jährlich für talentirte Schüler mit beschränkten Mitteln. Herbst-Kursus beginnt 10. Sept. 1906. Katalog frei verschickt.
14ag,bidofa,18t John J. Hattstaedt, Präsident.

Frei während des Lernens.
Voller Kursus in der Buchführung und im Stenographiren.
Dutzende unserer Schüler haben keinen Dollar Unterrichtsgeld bezahlt bis sie eine gute Stellung inne hatten. — Abendschule, Privatunterricht, 3 Monate, $10. — Lassen Sie sich einen Katalog geben oder holen Sie ihn selbst. (Es wird deutsch gesprochen.)
MILES COLLEGE,
98 LaSalle Str., gegenüber der City Hall. 11mlsason1m

Die deutsche Hebammenschule
Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois. Eröffnet ihr 33. Semester am 25. September d. J. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen von
Dr. F. Scheuermann,
191 Ost North Avenue,
Ecke Burling Str.
sep2—10J

Nordwestseite Turnerschaft.
Die Turnschule der Nordwestseite Turnerschaft beginnt Montag, 10. September, in der früheren Boran Turnhalle, Nordost-Ecke Division Str. und California Ave. Die Mitglieder der „Nordwestseite Turnerschaft" versammeln sich Sonntag, den 9. September, ½ 2 Uhr Nachmittags, an North Ave. und California Ave. zur Einweihung der Halle des LaSalle Turnvereins.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 & 6 Prozent Zinsen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Boys, 14—16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alter-Zertifikat beim Hilfs-Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
4sep*X

Verlangt: Graveur und Dessineur von Schmucksachen, muß erster Klasse Arbeiter sein. Buchstaben-Graveur bevorzugt. Angabe des Gehalts; Empfehlungen erforderlich. Adr.: Z. 941 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Uhrmacher im Wholesale-Geschäft: stetige Arbeit bei gutem Gehalt. Adr.: Z. 932 Abendpost. samo

Verlangt: Arbeiter zum packen von musikalischen Instrumenten. Gehalt $12 die Woche. Tonk Bros. Co.. 259 Wabash Avenue. sasomo

Verlangt: Ein starker Junge, welcher an Brot und Cakes gut arbeiten kann. 2830 Archer Ave. sso

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. — M. Lau, 291 Michigan Straße.

Verlangt: Stonedresser. Anzufragen bei S. Obermayer Co., 18. und Rockwell Str. saso

Verlangt: Mann für Porterarbeit, der auch Freilunch kochen kann. 48 W. Randolph Str.

Verlangt: Splitter für Stein-Yard. J. Seitz & Co., 906 N. 40. Court.

Verlangt: Ein guter, anständiger Junge, 15 oder 16 Jahre alt, der das Uhrmachen erlernen will. Zu erfragen bei Gordon & Morrison, 199 E. Madison Straße. saso

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit. 2906 Cottage Grove Ave. saso

Verlangt: Schneider und Bushelman, erfahrener Mann. Guter Lohn. Nachzufragen 341 Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Bartender- deutsch-amerikanisch. 74 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Arbeiter für Zement-Seitenwege. Stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen fertig zur Arbeit beim Superintendent of Paving. Gary, Ind. An Lake Shore & Mich. So. Ry. Fahrt 35 Cts.

Verlangt: Maschinist und Arbeiter, Männer in Salz-Fabrik, Eisenbahnarbeiter, Mädchen für Fabrikarbeit und Mädchen für Hausarbeit. 425 Milwaukee Ave.. saso

Verlangt: Teamster. 2268 N. Claremont Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher, stetige Arbeit.— Wern, Campbell und Elston Ave.

Verlangt: Ein junger Painter und Calsominer. 35 Cents die Stunde. 163 Potomac Ave.

Verlangt: Ein junger Mann von 17 bis 20 Jahren, um an einer Säge zu arbeiten, dauernde Arbeit und guter Lohn. 88 Franklin Str. Chicago Plush & Leather Case Co.

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 16 Jahren, der mit Pferden umgehen kann. ebenfalls alle vorkommenden Arbeiten besorgt, am liebsten einer der als Painter gearbeitet hat. 2847 N. Ashland Ave.

Verlangt: 3. Hand an Brot. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge am Bäckerwagen zu helfen. 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter deutscher Junge, der Ausgänge besorgen kann und um Telephon zu beantworten, 14 Jahre alt. 195 La Salle Str., Zimmer 1.

Verlangt: Tüchtiger Selcher, der alle Sorten Wurst machen kann und feines Schmuckfleisch, Glaciers, sowie Pastromas etc. tüchtig versteht; nur tüchtige mit A1 Referenzen brauchen sich zu melden mit Angabe der Gehaltsansprüche. S. J. Kline, 11 West 5. Straße, Oklahoma City, Okla.

Verlangt: Arbeiter, $2.50. Porter, Ehepaare. — Sonntag Morgen. 159 Washington Str., Z. 3.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. Saloon. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Bauschlosser für eiserne Treppengeländer, Elevator-Einfassungen und ornamentale Eisenarbeit, ebenfalls für Gußeisen-Arbeit und Store-Fronts. Keine Arbeitsstörung, stetige Arbeit. — Adressire: The L. Schreiber & Sons Co., Cincinnati, O. sasonmi

Verlangt: Starker junger Mann. 78 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein ehrlicher starker Junge. Vorzusprechen 1518 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Carriage Painter. 845 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden. Muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: Kein Lohn anfangs, nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert. Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studi: Zimmer 1104 Heyworth Building, Ecke Wabash und Madison Straße. saso

Verlangt: Starker junger Mann um in Matratzen-Fabrik zu arbeiten. 2951 Cottage Grove Ave. sason

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, muß englisch sprechen. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Einige tüchtige Mechaniker, ebenfalls mehrere Jungens mit etwas Erfahrung im Maschinenfach. Crescent Co., Valparaiso, Ind. saso

Verlangt: Sattler zum Nähen. Adr. Z. 994 Abendpost. samo

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 2741 Princeton Ave.

Verlangt: Stallleute, $12; Butcherwagentreiber, Farmarbeiter auf halben Antheil, auch verheiratheten Mann für Institut, $50, alles frei; Drechsler, Holzbildhauer, Schneider, Tischler, Schuhmacher, Schlosser, Schneider. 76 Lasalle Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist. Nachzufragen in der Federal Comp., 68 W. Monroe Str., Top Floor.

Verlangt: Porter für Saloon; einer, der den Businesslunch besorgen kann. John H. Tyson, 274 State Str.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre, für Waaren auszutragen und im Shop zu helfen, gute Bezahlung. Frederick Kröpsch Co., 250 Wabash Ave.

Verlangt: Junger Konditor oder Bäcker, an Cakes zu helfen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Tinner, der sein Geschäft versteht. — 365 Wells Str.

Verlangt: Ein stetiger Lunchmann, muß an der Bar mithelfen. 291 Michigan Str., nahe Rush Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Treiber beim Gärtner. 1409 W. Madison Str.

Verlangt: Ein guter Porter, guter Lohn. 118 S. Canal Str., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Paperhanger, Unionmann. Hahn, 87 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Porter für Saloon, der auch an der Bar helfen kann. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Drugstore zu arbeiten. 272 Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes in kleiner Bäckerei. 231 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Tinner oder Ofensetzer. 468 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Setiger, durchaus zuverlässiger Mann, Pferde zu besorgen und für Hausarbeit, deutsch oder polnisch. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Junge an Cakes. 4908 State Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot. 502 Wellington Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter. 6888 S. May Straße.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 2741 Princeton Ave.

Verlangt: Junger Porter für Saloon. $8 bis $9. 497 Fifth Ave.

Verlangt: Guter Rockpresser, stetiger Platz. 873 West 21. Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten. $6 und Board. 3122 Parnell Ave.

Verlangt: Drei tüchtige Anstreicher. 4038 29. Str., Hawthorne, Ill. frsa

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 715 Wells Str. frsa

Verlangt: 25 gute starke Männer zum Laden von Kohlen in südlichen Illinois Gruben. Polen und Slawen bevorzugt. Guter Lohn, freie Reise. Anzufragen Zimmer 414 Chicago Stock Exchange Bldg. frsaso

Verlangt: Junge, um das Polstergeschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 368 Carroll Avenue. dofrsa

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Iowa. FreieReise. Farmarbeiter und für andere Arbeit. nahe Chicago. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1868. 2lp,lwX

Verlangt: 16-jähriger Junge mit etwas Shop-Erfahrung, das Instrumentenrepariren zu erlernen. Ein gutzahlendes Geschäft. Lyon & Healy Employment Bureau, Adams Straße. dofrsa

Verlangt: Jungens um ein Geschäft zu lernen.— 330 N. Wood Str. midofrsa

Verlangt: Chandeliermacher, Brazers und Bankarbeiter an Messingarbeit. 176 Süd Clinton Str. 6lp,lwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 800 Männer und Knaben, Zuckerrüben einzuheimsen nahe Billings, Mont., in der Oktober bis 1. Dezember. Ferner Männer, in der Zuckerrübenfabrik zu arbeiten. Guter Lohn bezahlt.
Billings Sugar Company,
Billings, Mont. 8splwX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Saloon als Porter. 811 N. Robey Str. sasomo

Verlangt: Lediger Mann für Bäckerwagen und Stallarbeit. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu helfen. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tinner. Hardware Store. 2937 Archer Ave.

Verlangt: Polsterer. 642 Wells Str.

Verlangt: Edgebaister an Knabenröcken; guter Lohn und dauernde Arbeit. Anzufragen Montag Morgen fertig zur Arbeit. Gauß, 95 Haddon Ave., 3. Floor.

Verlangt: Starker Junge an Brot zu helfen. F. Deppe Co., 549 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider, stetige Arbeit. Otto, 745 Wells Straße. saso

Verlangt: Verläßlicher, erfahrener Kutscher für Flaschenbier-Route, deutsche und polnische Sprache gewünscht. Anzufragen 297 Cornell Str.

Verlangt: Ordentlicher deutscher Mann für Teaming. mit Beköstigung. 443 West Erie Str.

Verlangt: Guter Drygoods-Verkäufer. 247 Ost North Avenue.,

Verlangt: Guter solider Mann als Porter, muß Boiler besorgen im Store. 247 O. North Avenue.

Verlangt: Ein guter Brotbäcker als zweite Hand. 3603 S. Halsted Straße.

Verlangt: Knaben, die ein gutes Handwerk zu erlernen wünschen, können in kurzer Zeit viel Geld verdienen. National Couch Co., 368—408 Carroll Avenue. frsaso

Verlangt: Maschinisten, erster Klasse „Lathe"-Arbeiter. Kaestner & Co., 247 Süd Jefferson Straße. frsaso

Verlangt: Ein Mann auf Farm. J. Mueller, Addison Ave. und 60. Str., Dunning. frsa

Verlangt: Messingarbeiter, Brazers, Männer, die Messingröhren u.s.w. biegen können. Beardslee Chandelier Mfg. Co., 176 Süd Clinton Str. 6lp,1wX

Verlangt: Erster Klasse Fitters an Eisenarbeit für Gebäude. Standard Arch. Iron Works, 627—643 Bloomingdale Ave., zwischen Milwaukee und Western Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein Schuhmacher, der sein Handwerk gut versteht. Muß sein Werkzeug haben. Zu erfragen in 108 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash-Mädchen, Cash-Knaben, Laufmädchen, Laufjungens, Einpacker und Examiners, 14 bis 17 Jahre alt. Gutes Salär, feste Plätze und schnelle Beförderung. Nachzufragen 8:30 Morges auf dem 2. Floor, neues Gebäude, hinten.
Boston Store.

Verlangt: Aelteres Ehepaar oder Frau für leichte Hausarbeit. 413 Oak Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für Hausarbeit oder Küche, Mann als Porter und Pferd zu besorgen. 51. und Wallace Str. frsaso

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Posten in kleinem Flatgebäude, Nordseite. Adr.: Z. 983 Abendpost. sason

Gesucht: Ehepaar wünscht Janitor-Stelle. 320 W. Randolph Str., oben. Sternberg. saso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Cakes sucht Stelle, Adr.: Z. 906 Abendpost. saso

Gesucht: Painter, 4 Monate im Land, sucht Arbeit. Adr.: Z. 954 Abendpost.

Gesucht: Suche Stellung an Trimsäge, Bohrmaschine, Joiner, Planer, Turner etc. Adr.: Z. 992 Abendpost.

Gesucht: Lediger Barbier sucht Stelle, am liebsten auf der Nordseite. 82 Uhland Str., nahe Halsted und Blackhawk.

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht stetige Stellung. — Schneider, 227 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder für irgend welche Arbeit. 676 Austin Ave. sason

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung. — 210 N. Western Ave., 3. Floor.

Gesucht: Ein guter Pastry-Koch sucht Stelle. — Adr.: Z. 949 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Konditor-Gehilfe sucht Stelle. Adr.: Z. 997 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 35, unbekannt in Chicago, scheut keine Arbeit, gegenwärtig in Stellung, sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 991 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann, versteht Pferde zu besorgen und Hausarbeit, kann auch melken, sucht Stelle. Adr.: Z. 939 Abendpost. sason

Gesucht: Sattler, frisch eingewandert, sucht Stelle für Lederarbeit. Baloggy, 51 W. Randolph Str.

Gesucht: Deutscher Tinner sucht stetige Arbeit in seinem Fach. 12 Boston Ave., 4. Floor, Westseite.

Gesucht: Gut geschulter junger Mann, deutsch, sucht Stelle als Verkäufer im Store. 97 Rees Str.

Gesucht: Junge frisch eingewanderte Frau sucht Arbeit im Restaurant zum Geschirrwaschen. 42 Vine Straße.

Gesucht: Mann, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Wächter oder irgend eine leichte Arbeit. War acht Jahre auf einer Stelle. Nachzufragen 589 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als zweite oder dritte Hand Bäcker, ist zugereist. Albert Kull, 4312 Ashland Ave. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Kutscher. Adr.: Z. 981 Abendpost. frsasomo

Gesucht: Guter Blacksmith-Helfer, der deutschen, polnischen und russischen Sprache mächtig, wünscht in einer Fabrik unterzukommen. Ben Bealch, 133 Canal Str. frsa

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht einige Tage Arbeit in der Woche. 1030 Bishop Str. frsa

Gesucht: Bartender, junger Mann, sucht Stellung. Adr.: Z. 938 Abendpost. frsason

Gesucht: Lediger Butcher, der alles schlachten und Wurstmachen kann. sucht Stellung aufs Land. — Adr.: Z. 922 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Mann (21), spricht und schreibt englisch, deutsch, russisch, polnisch und galizisch, sucht Stellung in einer Office. Adr.: Z. 984 Abdpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Painter sucht Arbeit. Andreas D., 692 Grand Ave. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Engineer für Corliß und Dynamo-Maschinen, 23 Jahre an einer Stelle thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stelle als zweiter, Oeler oder dergl. Paier, 306 Sedgwick Straße. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Adr.: D. 273 Abendpost 6lp,1wX

Gesucht: Anständiger Mann mit gutem Pferd u. Wagen sucht irgend eine Arbeit. 575 Orleans Str., oben. dofrsaso

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht ständige Stellung; nur auf ständige Stellung reflektire ich. Johann Puchalek, 6438 Rhodes Ave. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Envelopemacherinnen, Mädchen über 16 Jahre, die englisch verstehen, das Envelopemachen zu erlernen. Nur solche, die ein gutes Geschäft zu erlernen und dauernde Beschäftigung wünschen, mögen sich melden. Lohn zu Beginn. Erfahrene Arbeiterinnen verdienen von $8 bis $12. Chic. Envelope Co., 63 Market Straße. dofa

Verlangt: Erfahrene Maschinen - Operators an Skirts. Anzufragen 733 W. North Ave. ssomo

Verlangt: Gute, intelligente Mädchen über 14 Jahre zum Einwickeln und Packen von Candy. Nette Arbeit, angenehme Umgebung, stetige Beschäftigung. — Rueckheim Bros& Eckstein, Harrison und Peoria Str. dofrsa

Verlangt: Starkes Mädchen zum Bügeln, Jahresstelle, sofort antreten. Chicago Embroidery Co., 492 W. Ohio Str., nahe Pauline Str. dofrsa

Verlangt: Millinery-Preparer. 351 Roscoe Boulevard. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Damen-Jackets. 514 N. Paulina Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen, das Kleidermachen zu lernen. Mrs. Madiack, 731 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Cash Girls, 14—16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alter-Zertifikat beim Hilfs-Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
4sep*X

Verlangt: Damen für stetige Arbeit daheim. $1.50 bis $3.00 das Dutzend. Erfahrung nicht nöthig. 214 S. Clark Str., Zimmer 603. saso

Verlangt: Mädchen um Nähen an Pelzwaaren zu lernen. $3.50—$4.00 zum Anfang. Stark & Co., 78 State Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Store-Arbeit, solche mit Erfahrung vorgezogen, müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen Sonntag 2 Uhr Nachm. Heller, 57 Willow Str.

Verlangt: 4 Mädchen, 2 für Dry Goods, 2 für House Furnishing Dept. Müssen auf der Nordwestseite wohnen. 567—573 Blue Island Ave. saso

Verlangt: Intelligente junge Mädchen, über 16, um Männer-Kragen machen zu lernen, stetige Arbeit. Peabody Macherson & Co., 622 N. Humboldt Str. somodi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Mrs. Bartsch, 1377 West 12. Straße.

Verlangt: Büglerin an Damenkleidern in Färberei, mit oder ohne Erfahrung. Stetige Arbeit. 1406—1408 W. Lake Str. sasonmo

Verlangt: Lehrmädchen an Papierschachteln, Lohn während der Lehrzeit. 197 Van Buren Str., oben. 8splw

Verlangt: Mädchen im Laden zu helfen. Bäckerei 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen und Hand Finishers an Cloaks. 878 N. Irving Ave.

Verlangt: Store-Mädchen. Muß zu Hause schlafen. Bäckerei. 310 Wells Str.

Verlangt: Mädchen das Schneidern zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit. Anzufragen Montag Morgen fertig zur Arbeit. Gauß, 95 Haddon Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Lehrmädchen. Lohn zum Anfang. Otto, Ladies Tailor, 745 Wells Straße. saso

Verlangt: Mädchen. Bottling Department von Pickle Fabrik. Squire Dingee Company, Elston Ave. und Clybourn Place. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. frsaso

Verlangt: Mädchen zum trimmen von Zigarrenkisten. 112 Ost Indiana Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen im Bäckerladen. — 1647 West 63. Str., nahe Ashland Ave. frsa

Verlangt: Damen, stetige Arbeit; guter Lohn. 225 Dearborn Str., Zimmer 737. 2lp,1wX

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 45 Tell Place, Kaz. 5sep,1w

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren und älter für leichte Sammel-Arbeit. Meritorius Specialty Mfg. Co., 69—75 Wells Str. 5sep,1wX

Verlangt: Mädchen, welches auf der Nähmaschine nähen kann. Einfache Arbeit. 330 N Wood Str. dimidofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, kein kochen; guter Lohn. Schwalbe, 4232 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Samstag Abend oder Sonntag Vorm. 5044 State Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. Muß zu Hause schlafen. 1662 Barry Ave.

Verlangt: Ein Mädchen mit Empfehlung für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim, Dampfheizung. 506 S. Halsted Str.

Verlangt: Respektables deutsches Mädchen von 25 bis 40 Jahren als Haushälterin für 3 Damen, muß gute Köchin sein. Referenzen verlangt. Vorzusprechen Sonntags zwischen 1 und 6 Uhr, Montags zwischen 9 und 12. Mrs. N., 583 Burling Str. 3. Floor. saso

Verlangt: Eine deutsche Frau für Waschen. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, Steamheated Flat. — 303 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein Kind. 3263 Graves Place, Ecke 33. Str. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 684 E. 48. Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 3 in Familie. Heute und Sonntag anzufragen. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Waschfrau. 289 Mohawk Str.

Verlangt: Kindermädchen. 16 Jahre alt, für zwei Kinder. 1447 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 8830 S. Morgan Str. sasomo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. $6. 985 West 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 521 N. Winchester Ave. 3. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit bewilflich zu sein. 682 West North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Muß zu Hause schlafen. 447 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht für 2. Arbeit. 573 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 4129 Drexel Boulevard.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. 3903 Cottage Grove Avenue. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 95 Potomac Avenue. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 280 Hudson Avenue.

Verlangt: Aeltere Person für allgemeine Hausarbeit. 411 Webster Avenue, 1. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeineHausarbeit. 282 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, 50 Mädchen f. Hausarbeit, Restaurants u. Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolb's Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntags offen. modidosa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute einfache Küche verlangt. Familie von zwei. Lohn $6. Vormittags vorzusprechen. Carfare zurückerstattet. 1664 E. Graceland Ave., Eingang J, 4. Stock vorn. midosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 3804 Grand Boulevard, erstes Flat. frsa

Verlangt: Ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Platz und Lohn; keine Kinder; keine Wäsche. 1842 N. Clark Straße, Store. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen als Hilfe der Hausfrau in einer Familie, wo englisch gesprochen wird. 6421 Lexington Ave. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau für gewöhnliche Hausarbeit, zwei in der Familie. Zu erfragen 2458 Drake Ave., Irving Park. Man nehme die Elston Ave. Car bis Drake Avenue. frsaso

Verlangt: Ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit. $2 die Woche. (zwei Personen). 19 Edgewood Ave., Ecke Milwaukee Ave. frsaso

Verlangt: Junges 16-jähriges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit. 4737 Evans Ave. Mrs. Marks. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, nachts nach Hause gehen, Familie von Vieren. 1191 Perry Str., nahe Irving Park Blvd., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 646 La Salle Avenue, nahe North Ave. dofrsaso

Verlangt: Köchin. 1195 Blue Island Avenue, Businesslunch. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6611 Wentworth Avenue. dofrsa

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit. 2027 Indiana Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 3169 Beacon Str., nahe Wilson Ave. dfsio

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Grocery-Store, 2457 State Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. Guter Lohn. 1358 Wilton Ave., nahe Grace Str. Station der N. W. Hochbahn. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit und am Tisch aufzuwarten. 452 Austin Ave. dofsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 725 Milwaukee Ave. midofrsafor

Verlangt: Scheuerfrauen; stetige Arbeit. 171 Randolph Str., Zimmer 27. midofrsa

Verlangt: Scheuerfrau, nahe 26. Str. und Vernon Ave. wohnend. 171 Randolph Str., Zimmer 27. midofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Guter Lohn und Heim für die richtige Person. Ungarische vorgezogen. Schwartz, 706 N. Maplewood Ave. dimidofrsason

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Festliegendes Geld.

Der Schulrath braucht es, kann aber nicht daran.

Auch eine soziale Frage.

In den öffentlichen Hochschulen machen sich Klassenunterschiede bemerkbar. — Bürger der 17. Ward kämpfen für Haus und Herd. — Wassermisere in Rogers Park.

Vorsitzer Spiegel vom Finanz-Ausschuß des Schulrathes fürchtet, daß dieser in höchst unangenehme Geldverlegenheiten gerathen werde, falls sich nicht Mittel und Wege finden lassen, um die Eintreibung gewisser Pachtgelder zu ermöglichen, welche jetzt der Behörde durch Einhaltsbefehle untersagt ist. Es handelt sich um die Pachtgelder für Schulländereien, deren Pächter sich der kontraktlich ausbedungenen Neueinschätzung der Liegenschaften widersetzen. Sie haben ein Einhaltsverfahren angestrengt und vorläufige richterliche Verfügungen erlangt, welche die Eintreibung der Pacht nach den neu festgesetzten Raten untersagen. Im Ganzen sind auf diese Weise Pachtgelder im Betrage von $243,000 festgelegt. Der Finanz-Ausschuß hat nun, von der Annahme ausgehend, daß die Erziehungsbehörde auf dieses Geld ein unzweifelhaftes Recht habe, Anweisungen darauf ausgestellt. Dr. White fand das in einer gestern abgehaltenen Sitzung des Finanz-Ausschusses nicht in der Ordnung. Herr Spiegel vertheidigte das Verhalten, gab aber zu, daß daraus Schwierigkeiten erwachsen möchten, sofern die klägerischen Parteien den Prozeß in die Länge ziehen. Die Verhandlung des ersten Klagefalles — von Stumer, Rosenthal und Eckstein angestrengt — findet am 10. Oktober statt, vor Richter Windes. Es soll nun versucht werden, mit den Anwälten der Kläger ein Abkommen zu treffen, welches dem Schulrath die Benutzung des Geldes auch für den Fall sichern würde, daß seitens der Kläger gegen eine ihnen ungünstige Entscheidung beim Appellhof und später beim Staats-Obergericht Berufung eingelegt werden sollte.

Ein wunder Punkt.

Schul-Superintendent Cooley machte gestern den Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten auf verschiedene Nachtheile aufmerksam, welche für das Unterrichtswesen daraus erwachsen, daß es Schülern so leicht gemacht wird, Aufnahme in einer anderen Hochschule zu finden, als derjenigen, nach welcher sie zuständig sind. Es würden da Klassenunterschiede gezüchtet, sage er, und es spielten auch die geheimen Schülerverbindungen eine Rolle bei der Sache. Es wurde beschlossen, in der nächsten Ausschuß-Sitzung näher auf diesen Gegenstand einzugehen. — Auf Antrag des Kommissärs Post wurde Herr Cooley angewiesen, für den Ausschuß eine vollständige Liste der Mitglieder des Lehrpersonals auszuarbeiten; auf der Liste soll angegeben werden, wie jeder Lehrer (bezw. jede Lehrerin) dienstlich steht und welchen Bildungsgrad der oder die Betreffende durchgemacht hat. — In Bezug auf die empfohlene Beförderung von 25 Lehrerinnen, welche eine Beförderungs-Prüfung bestanden haben, wurde vorläufig noch nichts gethan. — Sechzehn Kindergärtnerinnen und acht Lehrer für Spezialfächer, welche kürzlich die Anstellungs-Prüfung bestanden haben, werden ihre Lehrzertifikate erhalten; der zuständige Unterausschuß empfahl, daß Lehrzertifikate auch den übrigen 94 Personen ausgestellt werden mögen, welche sich dieser Prüfung unterzogen und sie bestanden haben. — Gesuche um Gehaltszulage, welche von Mitgliedern des Lehrpersonals der Crane-Schule eingereicht worden sind, wurden bis auf Weiteres zurückgelegt.

Verbesserungsverein der 17. Ward.

Der Verbesserungsverein der 17. Ward hat gestern beschlossen, beim Mayor um Widerruf der Lizens des Schanklokales Nr. 396 W. Chicago Ave. vorstellig zu werden, dessen Inhaber, A. Janas, in Verbindung damit eine Tanzhalle betreibt, in der es angeblich jeden Samstag und jeden Sonntag bis tief in die Nacht hinein äußerst „wüscht" zugeht. Der Kaufmann T. Weinshenker führte in der Versammlung Klage darüber, daß die Polizei dem Strolchenthum gegenüber nicht mit genügender Festigkeit auftrete und sich auch sonst nicht pflichteifrig genug zeige. Neulich sei das Schnittwaarengeschäft des J. Levin, 430 W. Chicago Ave., ausgebrannt. Die Feuerwehr hätte einen großen Theil des Waarenvorrathes gerettet, und die Sachen seien auf dem Bürgersteig vor der Brandstätte aufgehäuft worden. Weil aber die Polizei nicht auf die Sachen aufgepaßt habe, seien sie von jungen Strolchen aus der Nachbarschaft zum großen Theil fortgeschleppt worden. — Ald. Beilfuß stellte in Aussicht, daß die Parkverwaltung im kommenden Frühjahr damit beginnen werde, das Gelände zwischen Chicago Ave., Noble, Chase und Cornell Straße in einen Park umwandeln zu lassen. Ferner theilte Herr Beilfuß mit, daß die Vorbereitungen zur Gründung einer neuen Bank an Stelle der verkrachten Stensland'schen gute Fortschritte machten. Geschäftsleute des Bezirks hätten bereits $100,000 vom Bankkapital gezeichnet, den Rest würden Banken der unteren Stadt liefern, die auch die Aufsicht über das neue Unternehmen führen würden.

Schlechtes Leitungswasser.

Das Gesundheitsamt stellt fest, daß seitens der Wasserwerksgesellschaft von Rogers Park noch immer nichts geschehen sei, um die Beschaffenheit des von ihr gelieferten Leitungswassers zu verbessern. Der Genuß dieses Wassers in rohem Zustande sei jetzt geradezu gefährlich. Man müßte das Wasser mindestens fünfzehn Minuten lang kochen. Die Angelegenheit wird nun wieder dem Mayor vorgelegt werden, der aufgefordert werden soll, den Freibrief der Gesellschaft für verwirkt zu erklären und städtisches Leitungswasser nach Rogers Park liefern zu lassen.

Grundsteinlegung.

Präsident Brundage vom Countyrath hat jetzt den Ausschuß ernannt, welcher Vorkehrungen treffen soll für die auf den 21. September anberaumte feierliche Grundstein-Legung für das neue Countygebäude. — Da Präsident Roosevelt die Betheiligung an dieser Feier hat ablehnen müssen, hat man sich an Vize-Präsident Fairbanks gewandt, und dieser hat die Einladung angenommen.

Schließt sich dem Vorgehen an.

Nachdem Richter Barnes vorgestern den Eigenthümern von 4 bisher zweifelhaft gewesenen „Hotels" die bedingte Erlaubniß ertheilt hat, ihren Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen, suchte heute um solche Erlaubniß — in Form eines Einhaltsbefehles gegen die Polizei — auch Gustav Westenberger nach. Dieser Herr ist seit dem 1. Mai dieses Jahres Pächter des St. Nicholas Hotels, Nr. 200 Washington Straße, und hat vortreffliche Geschäfte gemacht, bis die tugendsame Obrigkeit ihm am 28. August einen so unangenehmen Strich durch die Rechnung machte. Westenberger versichert, er habe 26 reguläre Gäste gehabt; diese seien, zusammen mit den irregulären, von der Polizei verscheucht worden. Voraussichtlich wird auch in diesem Falle die verlangte Erlaubniß ertheilt, der Polizei aber die Ermächtigung belassen werden, sich jeweils zu überzeugen, ob es im St. Nicholas regulär oder irregulär zugeht.

Der Fall Mulcahy.

Gestern wurde die Zeugenvernehmung im Verfahren gegen den Polizeileutnant Mulcahy vor der Zivildienstbehörde zum Abschluß gebracht. Die Entscheidung soll in vierzehn Tagen abgegeben werden. Mulcahys Anwalt bezichtigte in seiner Ansprache den Polizeisergeanten Prendergast des wissentlichen Meineides zu dem Zwecke, um Mulcahys Entlassung aus dem Polizeidienst herbeizuführen und um sich selbst den Posten als Leutnant zu verschaffen. Prendergast habe beschworen, daß Mulcahy an drei Tagen im letzten März in der Wache an der Stanton Ave. Dienst gethan habe, während er thatsächlich in Cincinnati gewesen sei. Daher habe Mulcahy auch nicht die Beschwerde in dem Fall McMahon erledigen können, was ihm als Pflichtvernachlässigung angerechnet worden sei. Für die Anklage trat Anwalt Toner mit der Forderung der Entlassung Mulcahys trotz 27jähriger Dienstzeit ein.

Gerichtsstenograph Flammand bestritt, daß Mulcahy bei dem Verhör des Negers Bowers, welcher sich kleinen Mädchen genähert haben soll, zugegen war und daher auch nicht mit Bowers' Anwalt habe sprechen können.

Der Neger Jas. H. Johnson, Angestellter der Pullman Co., machte gleiche Aussagen. Frl. M. J. Curran, Geheimpolizist Lodge und John D. Kelly wollen aber Mulcahy im Gerichtssaale beobachtet und gesehen haben, wie er mit Bowers' Anwalt sprach. Ein paar kleine Mädchen wollen das auch bemerkt haben.

Neuer Schachzug Lavins.

Der Anwalt des suspendirten Polizeiinspektors Lavin plant, wie gestern wenigstens in der Stadthalle erzählt wurde, ein Einhaltsverfahren einzuleiten, um die Disziplinaruntersuchung vor der Zivildienstbehörde zum Abschluß und die ganze Sache in die Gerichte zu bringen. Als Grund dafür gibt der Anwalt an, daß der gute Ruf Lavins durch das Disziplinarverfahren geschädigt werde und Beschuldigungen, wie sie der Polizeichef gegen Lavin erhoben habe, in den Gerichten zum Austrag gebracht werden sollten. Auch will der Anwalt eine abermalige Suspendirung Lavins nach dessen erfolgter Wiederernennung am Montag, nach Ablauf der gesetzlichen Frist für die Suspendirung von Beamten durch Einhaltsverfahren zu verhindern versuchen. Polizeichef Collins versichert, das sei ihm gleichgiltig, er werde sein Programm durchführen, da er nach Mittheilung der Zivildienstbehörde das könne.

Adolph Ascher gestorben.

Tod eines bekannten deutschen Anwalts und Freimaurers.

Im Alter von 71 Jahren starb gestern der frühere Rechtsanwalt Adolph Ascher in seiner Wohnung, Nr. 1863 N. Halsted Str. Herr Ascher war in Deutschland geboren, kam aber schon in früher Jugend nach New York. Vor zwanzig Jahren siedelte er nach Chicago über. Der nun Verstorbene war in Freimaurerkreisen sehr angesehen, da er in dem Orden den Rang eines „Past Master" der King Solomon-Loge Nr. 279 von New York bekleidete. Er hinterläßt eine Wittwe, Frau Amalia Ascher, eine Tochter, Frau J. L. Karnich, und die Söhne Frederic, Julius, Henry und MiltonAscher. Die Leichenfeier findet morgen Nachmittag in der Wohnung statt, die Beerdigung auf dem Rosehill-Friedhofe.

In Denver, Kolorado, starb gestern Frau Margaret Evans, die Witwe von Dr. John Evans, nach dem die Stadt Evanston ihren Namen hat. Frau Evans, die 76 Jahre alt geworden ist, lebte seit dem Jahre 1862 in Denver. In jenem Jahre wurde ihr Gatte von Präsident Lincoln, mit dem er sehr befreundet war, zum Gouverneur des damaligen Territoriums Kolorado ernannt.

Ein schwedischer Geistlicher.

Erlangte nach dreijährigem Leiden durch Pe-ru-na seine Gesundheit wieder.

September ist der Monat, wo Eingeweidekrankheiten, Typhus und Malaria vorherrschen. Eingeweidekatarrh ist in dieser Jahreszeit sehr vorherrschend. Er verursacht einen Zustand, der gewöhnlich Diarrhoe genannt wird. Katarrh affizirt oft schlimm die Schleimhäute der Eingeweide.

Katarrh der inneren Organe macht das Opfer für Malaria, Typhus und Eingeweideleiden empfänglich. Peruna beugt diesen Herbstleiden vor, indem es den Körper von Katarrh befreit.

Gute, gesunde Schleimhäute schützen die inneren Höhlungen des Körpers gegen Ansteckung, ebenso wie die Haut den äußeren Theil des Körpers schützt.

So viele Leute erhielten Linderung von Eingeweide-Leiden durch Anwendung von Peruna, so daß über die Wirkungskraft von Peruna in solchen Fällen kein Zweifel herrscht.

Akute malarische Beschwerden.

Herr W. C. Rollins, Prairie View, Tex., Sekretär des „State Normal and Industrial College", schreibt:

„Seit fünf Jahren war ich ein Opfer von Schüttelfrost und Fieber, die Folge von akuten, malarischen Leiden.

„Peruna wurde mir empfohlen, und nachdem ich die erste Flasche genommen hatte, war ich besser, und nach drei Flaschen kehrte mein Appetit wieder; ich wurde stärker und das Fieber ließ nach. Ich erfreue mich jetzt bester Gesundheit."

Ein Fall von hartnäckigem, chronischem Diarrhoe.

REV. P. E. SWANSTROM

Rev. P. E. Swanstrom, schwedischer Baptisten-Pastor, Box 228, Grantsburg, Wis., schreibt:

„Ich erachte es als meine Pflicht und auch als ein Vergnügen, Ihnen wissen zu lassen, daß ich vollständig gesund bin, **vollständig von chronischem Diarrhoe und Katarrh geheilt bin.**

„Ich danke Ihnen für Ihre Anweisungen betreffs des Gebrauchs von Peruna und für Ihre Liebenswürdigkeit.

„Ich nahm **Peruna Ihrer Anweisung gemäß, und es freut mich, daß ich eine Medizin fand, die mich nach dreijährigem Leiden heilte.**"

Magenleiden nach Typhus.

Herr D. C. Prosser, R. F. D. 2, Shelby, Mich., schreibt:

„Ich hatte an Typhus gelitten und war sehr geschwächt. Ich konnte keine Speise finden, die keine Magenbeschwerden verursachte.

„Ich konsultirte unseren Arzt. Er sagte, er wüßte nicht, was ich thun könnte; nur müßte ich mich vorsehen bei der Auswahl meiner Speisen, und da Alles, was ich aß, Beschwerden verursachte, war es ein schlechter Trost.

„Schließlich kam ich zu der Ansicht, daß ich an Magenkatarrh litt, und da ich Peruna angezeigt sah, versuchte ich es.

„Ich besserte mich bald, und nach drei oder vier Flaschen war ich vollständig von meinem Magenleiden kurirt, und jetzt kann ich Alles essen."

Die rationelle Kur für Magen- und Eingeweideleiden, durch Katarrh verursacht, ist die Beseitigung des Katarrhs.

Eine Ratenfrage.

Auslegung des neuen Gesetzes bedroht wichtige Interessen Chicagos.

Seit mehr als fünfzehn Jahren haben auf den Eisenbahnen sogenannte Kaufleute - Raten bestanden, die für den Großhandel Chicagos von Bedeutung sind, da auf Grund dieser Einrichtung die „Commercial Association" jährlich acht Exkursionsfahrten veranstaltet, mit denen etwa 15,000 auswärtige Kaufleute nach Chicago kommen, um neue Waarenvorräthe einzukaufen. In der gestrigen Sitzung der „Western Passenger Association" wurde nun von einigen Mitgliedern die Behauptung aufgestellt, diese Raten für Kaufleute seien unter dem neuen Gesetz zur Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs unstatthaft und müßten abgeschafft werden. Da die Raten nur Kaufleuten zu Gute kämen, seien sie „Klassenraten". Das Gesetz besage zwar ausdrücklich, daß die Einrichtung der Exkursionsfahrten nicht angetastet werden solle, meine aber damit nur die Exkursionsfahrten, die für das ganze Publikum und nicht nur für einen Theil des Publikums bestimmt seien.

Die Meinungen waren getheilt, und nachdem der Gegenstand des Längeren erörtert worden war, wurde die Frage dem Ausschuß der Vollzugsbeamten zugewiesen, der Regeln im Einklang mit dem neuen Gesetz aufstellen soll.

Bericht der Staatsbanken.

Sie haben seit dem 18. Juni bis zum 4. September ihre Darlehen vermehrt.

Die Staatsbanken haben über ihren Geschäftsstand am 4. September berichtet. Seit dem letzten Bericht vom 18. Juni haben die Darlehen der 25 Banken sich um 3.2 Prozent oder $7,535,202 vermehrt, die Baarvorräthe sind um 3.3 Prozent geringer geworden, und die Einlagen sind ungefähr dieselben geblieben, da eine Verminderung von nur 0.1 Prozent eingetreten ist. Im Allgemeinen sind die Staatsbanken ausreichend mit Baarvorräthen versehen, nur wenige scheinen einem angemessenen Verhältniß der Einlagen zu den Mitteln zu deren Bezahlung wenig Beachtung zu schenken. Der Ausweis über die gesammten Bestände der Staats- und der Nationalbanken zeigt, daß die Einlagen im Ganzen sich vermehrt haben.

Folgendes ist eine Zusammenstellung der wichtigsten Zahlen, welche die Staatsbanken betreffen:

	Darlehen.	Einlagen.	Baarvorräthe.
Sept. 4. 1906..	$238,558,472	$343,561,797	$91,067,784
Juni 18. 1906..	231,023,267	344,073,716	94,175,500
Zunahme	$ 7,535,205	$ *511,919	$*3,107,716
Prozent	3.2	*0.1	*3.3

*Abnahme.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau eines Divisions-Hauptquartiers der Chicago Telephone Co.

Die Chicago Telephone Company will an der Nordostecke von Fillmore Straße und S. 41. Ave. ein großes Divisions - Hauptquartier errichten. Das Grundstück, 318.9 bei 126.7 Fuß, Südfront, ist von William P. Sibley gekauft worden. Ein Schuppen und ein großes Vorrathshaus sollen gebaut werden.

Edgar C. Fish von Evansville, Wis., hat an Emil Bloomster von Paxton, Ill., das Wohngebäude an Kenmore Ave., 44 Fuß südlich von Montrose Blvd., 100 bei 125 Fuß, Ostfront, für $56,000 gekauft. Es ist mit $39,500 belastet.

William McClintock hat von Frau Christens J. Nelson das Wohngebäude an Prairie Ave., 97 Fuß nördlich von 54. Straße, 100 bei 179 Fuß Grund, für $40,000 gekauft und eine Belastung von $12,000 übernommen.

Frederick H. Bartlett hat an Chas. A. Krüger und Frau Anna Witte die zwei Wohngebäude Nr. 1566 und 1568 Kenmore Ave. für $20,000 verkauft.

Chicago Business Directory.

Soeben ist im Verlage der Paul Mensch Directory Co. das von Paul Mensch zusammengestellte „Chicago Central Business and Office Building Directory" für das Jahr 1906 erschienen, etwa sechs Wochen später, als ursprünglich in Aussicht genommen worden war. Die Verzögerung ist auf den Setzerstreik zurückzuführen. Das Adreßbuch, welches der Geschäftswelt unentbehrlich geworden ist, enthält 130 Seiten, 16,000 Namen und sieben große Office - Gebäude mehr, als die Ausgabe vom letzten Jahre, sowie, als weitere Neuerung, die Nummer des Fernsprechanschlusses eines jeden, in dem Adreßbuch aufgeführten Geschäftsmannes. Die Ausstattung ist ebenso vorzüglich, wie früher, der Inhalt womöglicher noch übersichtlicher und handlicher geordnet.

Der letzte Ausweg.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, jagte sich heute Morgen der 27jährige Maschinenbauer John J. Caba in seiner Wohnung Nr. 856 Ashland Ave. eine Kugel in den Kopf. Seine Frau hörte den Schuß, sprang aus dem Bett und fand den Unglücklichen als Leiche vor. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Love Route."
Powers'. — „Told in the Hills."
Colonial. — „The Vanderbilt Cup."
Illinois. — „The Free Lance."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 920 West 21. Straße.

Verlangt: Mädchen für Kind von drei Jahren. Referenzen. 3727 Grand Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das englisch spricht und kochen kann; keine Wäsche. 3436 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes, deutsch und englisch sprechendes junges Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit und 5-jähriges Mädchen zu beaufsichtigen. 4913 Calumet Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Frau zum waschen, $1.25 den Tag. Steigerwald, 1764 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 9 Monate altes Kind und 6 Jahre alten Knaben. Beste Empfehlungen verlangt. Nordseite. Adr.: Z. 943 Abendpost.

Verlangt: Zimmermädchen in neuem Hotel. Stock Exchange, Ecke 39. und Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 609 Wells Straße.

Verlangt: Scheuerfrauen, müssen englisch sprechen. Columbia Window Cleaning Co., Zimmer 24, 152 La Salle Straße.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für kleine Familie; ein gutes Heim für die rechte Person. — Box 31, Shermerville, Illinois. saso

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Mann, Roominghaus, 221 Washington Blvd. saso

Verlangt: Wittwe oder älteres Mädchen, die mit Kindern umgehen kann. Vorzusprechen 173 E. Madison Str., Saloon. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Babies. 28 Rush Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Waschen und Kochen. $3 per Woche. 905 Evanston Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß etwas kochen können. 643 Fullerton Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, deutsches vorgezogen, für allgemeine Hausarbeit, jung verheirathetes Paar, keine Kinder, ein ausgezeichnetes Heim und guter Lohn für gutes Mädchen. 1206 Lawrence Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin in kleiner Familie. Bringt Empfehlung. Carfare bezahlt. 3975 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, in der Küche zu helfen und am Tisch aufzuwarten in Saloon. Gutes Heim. 49 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. M. Singer, 500 Süd Winchester Ave., nahe Taylor Str. saso

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln, kleine Familie, Lohn $6. 3237 Vernon Ave. sason

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5. 815 Main Str., Evanston. Evanston-Car bis Main Str. saso

Verlangt: Mädchen von 15 bis 17 Jahren für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 1474 Roscoe Str., 2. Floor. saso

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau, die mehr auf gute Behandlung und Heim sieht, wie auf hohen Lohn. 2027 Indiana Ave. saso

Verlangt: Erfahrene Wärterin für ein 8 Monate altes Kind, guter Lohn. 4939 Prairie Ave. saso

Verlangt: Mädchen für Arbeit im Cafe. Kimball Cafe, 143 Monroe Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1317 Barry Ave. Mrs. Samuels.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. 893 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß waschen. 890 — 41. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 92 E. Fullerton Ave. frsaso

Verlangt: Junge Frau zur Pflege eines kleinen Mädchen und für leichte Hausarbeit. 349 Jackson Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Dienstmädchen, kein waschen. Muß Englisch sprechen können. Kleine Familie. Lohn $4.00. Adr.: Z. 977 Abendpost. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau als Wärterin bei einer alten Dame. Stetige Stellung. Anzufragen bei Mrs. L. Sonnenschein, 226 Fremont Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 1200 West 13. Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 3820 Calumet Ave. frsa

Verlangt: Köchin und eine Person zum Geschirrwaschen; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. Restaurant, 125 Ost 16. Straße. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Wäscherin. Familie von Zweien, guter Lohn. 3625 Indiana Ave. mifrso

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Der einzige Platz, wo Mädchen u. Frauen wirkl. gute Stellen erhalten, ist die alte Strelow'sche Agentur, 76 LaSalle Str., oben. Sprecht vor und überzeugt Euch. Phone Main 2717. 24aglm

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein älteres Mädchen wünscht bei der Hausarbeit zu helfen; kleiner Lohn, gute Behandlung. Zu erfragen 1414 West 20. Str., nahe Albany.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für irgend eine Beschäftigung, ist jung und gesund. A. M. Raab, 82—84 West Lake Straße. saso

Gesucht: Erfahrene Wärterin wünscht Plätze, um Wöchnerinnen zu pflegen. Thut Hausarbeit. Mäßiger Lohn. Beste Empfehlungen. 182 Orchard Str., vorne.

Gesucht: Alleinstehende mitteljährige Person sucht Stelle als Haushälterin beit Wittwer ohne kleine Kinder. Adr.: Z. 927 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht irgend eine Vertrauensstelle zum Geld kollektiren oder dergleichen. Kann Kaution stellen. Adr.: Z. 950, Abendpost.

Gesucht: Ordentliches Mädchen wünscht Stelle zum Haushalten. Zu erfragen 3 Tage. 688 Dunning Straße. frsaso

Gesucht: Stellung von junger Dame als Kassirerin in Lunchroom oder Restaurant. Adr.: A. B., 676 Wells Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Platz für Waschen und Schruppen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 70 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht 6 bis 8 Stunden täglich irgend welche Arbeit. Lunchköchin. Eichel, 11 Town Court. saso

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 230 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 100 E. 38. Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 543 Hastings Str. sasomo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 4415 Wentworth Ave.

Gesucht: Stelle für 16 Jahre altes Mädchen leichte Hausarbeit. 581 N. Halsted Str., Eckhardt.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Wasch- oder Schrubb-Plätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 146 Green Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. Bitte selber vorzusprechen, 373 Ost 25. Straße. Barbara Hönigesz.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle als Aufwärterinnen in Restaurant, zuhause schlafen. 5009 Justine Straße.

Gesucht: Frau von 35 Jahren mit 6-jähr. Mädchen sucht Platz als Haushälterin; Kinder nicht ausgeschlossen; kleiner Lohn, gutes Heim. Adr.: Z. W. 88 Abendpost.

Gesucht: Anständige Wittwe mittleren Alters, reinlich und achtbar, wünscht Stelle als Haushälterin bei einem achtbaren Wittwer, am liebsten außerhalb. Nachzufragen 201 Roscoe Blvd., Ecke Leavitt Str. saso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche ins Haus, gut gewaschen, kein Bügeln. 353 Garfield Ave.

Gesucht: Haushälterin und nettes Hausmädchen suchen Stelle. 76 Lasalle Ave., Zimmer 3.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung — $3 bis $6 monatlich. Stard's Piano-Räumungsverkauf endet am 1. Sept. 96 elegante neue und gebrauchte Pianos werden verkauft, ungeachtet ihres Werthes. In dieser Liste von feinen Pianos sind die folgenden zu finden: 2 Knabes (so gut wie neu), $150 und $255; Hazelton, $90; 2 Hallet & Davis, $98 und $110; Bauer, $65; Kimball, $100; Chase (wenig gebraucht), $225; Fischer, $125; Steinway, $145; Haines Bros., $35; Emerson, $75. P. A. Starck Piano Co., 204 Wabash Avenue. 28ag*

Großer öffentlicher Verkauf von Pianos jetzt im Gange, 157 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Partie 1.—6 Upright Pianos, Eure Auswahl.. $ 65
Partie 2.—8 Upright Chase, Starck u. Bauer.. 187
Partie 3.—12 erst. Klasse Upr. Grand Pianos.. 198
Partie 4.—2 Kimball Pianos, Mahagoni...... 86
Partie 5.—1 Steinway Piano, wie neu........ 200
Partie 6.—10 Sq. Pianos, $5, $10, $15 und $25.
Zahlungen $5 Baar und $2, $3, $4 per Monat.
Offen Abends.
157 W. Madison Str., nahe Halsted Str. 30ag*

Bargain: $110 kaufen elegantes perfektes $300 Upright Piano, vorzüglicher Ton. 61 Cleveland Ave.

$65 kaufen elegantes Piano, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. nahe Center. saso

Zu verkaufen für $90: Prachtvolles, fast neues $400 Upright Mahogani-Piano. 391 Lincoln Ave. 5sep,1w

Muß verkaufen: Schönes Piano. 616 Superior Str., zwischen Wood und Ashland Ave., 1. Flat. 4—14sep*

Nur $85 für schönes Bose Upright Piano. $5 monatlich Aug Groß, 590—94 Wells Str 4sp,1w

$10 bis $15 kaufen schönes Square Piano oder Orgel. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 4sp,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$69.50 für eine 4-Zimmer Einrichtung von neuen Möbeln. Da der extra niedrige Preis von $69.50, den wir für die letzten 10 Tage gesetzt hatten, so großen Anklang bei unseren Kunden fand, so haben wir uns entschlossen, denselben bis zum 10. September aufrechtzuhalten und geben wir nachfolgend ein vollständiges Verzeichniß der Möbel, wie sie in unserer 4-Zimmer Einrichtung enthalten sind:

Parlor—	Eßzimmer—
3-Stück Parlor Suit,	1 Eichenholz-Tisch,
1 Parlor-Tisch,	4 Stühle,
1 Schaukelstuhl,	1 Sideboard,
1 9x9 Rug,	1 9x12 Rug.
1 schönes Bild.	
Schlafzimmer—	Küche—
1 Eisenbett,	1 Kochofen,
1 Sprungfeder,	1 Küchen-Tisch,
1 Matratze,	2 Stühle.
1 Chiffonier,	
1 kleiner Tisch.	

Baar oder Abzahlung, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 Ost North Avenue, nahe Halsted Str. 4sep*

—Auktions-Verkauf!—
Feine Möbel, Carpets, Rugs, Bettzeug, Steingut, Silberwaare, alle Arten Haushaltartikel. Verkauf: Dienstag, den 11. Sept., im Lagerhaus, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Avenue.
saso Foskett & Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Ein Bett, ein Dresser, eine Nähmaschine, ein Küchentisch, Jackets und Stühle. Anzufragen heute und morgen, nur Morgens, 687 West 18. Straße, 3. Floor, hinten oben.

Zu verkaufen: Möbel von 8 Zimmern, muß verkaufen wegen Stadtverlassens. 433 Elm Str.

Zu verkaufen: Möbel von einer 3 Zimmer-Wohnung, einzeln oder zusammen, ein so gut wie neuer Stahl-Kochofen, mit Gas und Kohlen zu gebrauchen. Heißwasser-Röhren. Sehr billig. Zu erfragen im Store 621 E. 35. Str.

Zu verkaufen: Gans-Bettfedern. Zu erfragen bei Jacob Führer, 148 E. Ohio Str.

Zu verkaufen: Billig, Haus-Geräthschaft. Vorzusprechen Morgens oder Abends. 845 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstellen und verschiedene andere Möbel. 2308 Cottage Grove Ave., 2. Flat. sadi

Zu verkaufen: Eiserne Better mit Springs und Matratzen. $4. 21 Willow Str.

Zu verkaufen: Zwei eiserne Bettstellen, Center-Tisch, Dining-Tisch, Stühle, Couch. 100 Willow Straße.

Zu verkaufen: Rugs, Betten, Bilder, feine Uhr, Gardinen, Geschirr. 130 Dayton Str.

Zu verkaufen: Billig, hochfeiner Küchenofen, Parlor-Set und eiserne Betten. 474 Augusta Straße, hinten. frsa

Zu verkaufen: Officepult, einige Betten und Matratzen. Werish, 1724 West 12. Str. frsaso

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Pferde, passend für Grocer oder Butcher. 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 900 Pfd. schwerer Esel und Pferd, sowie 3 doppelte und 5 einfache Geschirre, neuer Waffelwagen. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Milchkuh und 2 Pferde billig. — 144 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kleines Pferd und Geschirr. $35, guter Expreßwagen. 1500 N. California Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 1059 West North Ave.

Zu verkaufen: 5 gute Pferde, schwere und leichte. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Expreßpferd. 765 Southport Ave.

$25 kaufen gutes Pferd, passend für Laundry oder Ablieferungswagen, guter Treiber und guter Wind. 465 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Rubber Tire Trap und Harneß billig. 162 Hamburg Str., nahe Western Ave.

Zu verkaufen: Gute Milchziege, billig. 301 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Junge Kanarienvögel. 1784 Nord Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Erste Rasse Fuchshunde. 15 Austin Avenue.

Muß verkaufen: Ein Family Surrey und Damen-Phaeton, ferner ein Runabout und Geschirr, alle mit Gummireifen. Habe ein Automobil und keinen Gebrauch dafür. 3636 Prairie Ave. saso

Zu verkaufen: Billig, Top-Buggy, so gut wie neu. 210 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Billig, gute Milch-Kuh. 1020 Mozart Str. saso

Zu verkaufen: Großer prachtvoller Hund, wegen Abreise, billig. 607 Southport Ave., Ecke George.

Zu verkaufen: Schöner mexikanischer Hund. 112 Bissell Straße.

Muß verkaufen: 150 Pferde, Stuten aller Art, 900—1600 Pfd.; $20 das Stück und aufwärts. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. ag24—sp17*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöne Lot in Waldheim-Friedhof. $75. 169 Lake View Ave., Tel.: Graceland 584.

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 6sp,dosadi,1m

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 12il—31okt,dosafodi

Verlangt: Kontraktor für Reparaturarbeit in einem Brickhaus. Brewer, 433 Milwaukee Ave. dosa

Wein-Interessenten.
Während der Traubenernte besorge ich Keltern und Kellerbehandlung von Weinen. Uebernehme alle einschlägigen Arbeiten. Behandeln und Abfüllen importirter Weine in fachmännischer Weise. Adam Starck, 78 Center Str. 6sep,1w*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5sb*

Frau Zengler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ag,1m*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Badeeinrichtung, 3146 N. Clark Str., Summerdale, halber Block von Clark Str., $15.

Zu vermiethen: Neue helle 6 Zimmer Flats, Furnace Heizung. 936 Farragut Ave., zwischen Clark und Southport, 1 Block nördlich von Foster Ave.

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, mit Dampfheizung, Bad, heißes Wasser. 749 Evanston Ave. sasomo

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Flat. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Billig, guter Platz für Schuhmacher. 145 Bissell Str.

Zu vermiethen: Lake View Eckstore mit 3 Zimmern und Bad, nahe Hochbahnstation; Miethe bis Mai $25. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: An kleine Familie, neues 4-Zimmer Flat mit Bad. 1638 N. Troy Str., Logan Sq.

Zu vermiethen: Store und 5 Zimmer. 1400 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: 5-Zimmer helle Wohnung mit Badezimmer, billig. 1038 Wolfram Str., oder 1897 Seeley Ave.

Zu vermiethen: Eine Etage von 6 Zimmern und Badezimmer, Wasserheizung. 83 Süd Marengo Str. Vorzusprechen bei H. Lichs, 147 Madison Straße, Oak Park. frsa

Zu vermiethen: 9-Zimmer Flat, Dampfheizung, Janitor. 71 Hammond Str. Miethe nur $37.50 per Monat. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Phone 2102 Main. dofrsa

Zu vermiethen: Saloon und Restaurant: muß aufgeben wegen Krankheit; 5 Jahre Lease. Nachzufragen bei Heinrich Licht, 147 Madison Str., Harlem. 5sep,1w

Zu vermiethen: 572 Wells Str., 4 Zimmer, groß, hell und rein. Schlüssel im Laden, 570 Wells Str. $8. dimidofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Anständiger Herr mit Kind kann einfaches Zimmer erhalten bei deutscher Wittwe. 337 Fullerton Ave. nahe Western Ave., 2. Floor, rechts.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer, passend für drei Männer oder Mädchen, Nordwestseite; gute Carverbindung. Adr.: Z. 990 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, schöne Aussicht. 655 Blue Island Avenue.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an Dame. 671 Orchard Str.

Gesucht: Roomers oder Boarders, Furnace-Heizung und heißes Wasser. 356 Dayton Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Bettzimmer in kleiner Familie für jungen Mann. Nachzufragen Sonntag und Montag. 962 N. Halsted Str., Top Flat.

Verlangt: Zwei Roomers mit Board. $3.50. 171 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer mit Bad bei Wittwe. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Zimmer mit Dampfheizung zu $1.50 und $2.50 die Woche. Damen belieben Sonntag Nachmittag im 2. Flat, 1442 Cornelia Avenue, vorzusprechen.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 817 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Board, nahe der Hoch- und Straßenbahn. — 110 Sheffield Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für 2 oder für leichte Haushaltung. 368 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei alleinstehendem Mann. 12 Gardner Str., zwischen Division und Larrabee.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 419 W. Division Str., nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Großes, schön möblirtes helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig für achtbaren Herrn bei älterer Wittwe. 607 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer zum Haushalten, $2, nur an respektable Leute. 297 West Lake Str.

Verlangt: 2 Boarders. 237 W. Division Str., Winchester.

Zu vermiethen: Angenehmes möblirtes Schlafzimmer. 187 West Lake Str.

Zu vermiethen: Zwei helle möblirte Frontzimmer an 2 Herren, privat. 708 West Division Str.

Zu vermiethen: Dampfgeheizte Zimmer. 872 North Ave.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für 1 oder 2, Board wenn gewünscht. Phone 4405 Black — 7 Crilly Court.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., nahe North Ave., eine Treppe.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontbettzimmer. 2. Flat, 209 Blackhawk Str.

Zu vermiethen: Frontbettzimmer. 473 Sedgwick Str., nahe North Ave., 2. Flat. Privat, Bad und Telephonbenützung.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Gas, eigener Eingang. Telephon. 138 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 2 fein möblirte Zimmer. 321 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Parlor und helles Schlafzimmer. 278 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt, $1.25 u. aufwts. 408 Dearborn, nahe Harrison Str. 1sp,sadido,1m

Zu vermiethen: Möblirte Front- und Hinterzimmer, ruhig und reinlich. Gas und Bad. $1.25 aufwärts. 100 N. Clark Str. sp6,8,11,13,15,18

Verlangt: Boarders oder Roomers in deutsch-ungarischer Familie. 73 Rees Str., unten. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Guter Platz für Butcherei. 248 Clybourn Ave. F. Redel.

Aelterer Mann sucht Zimmer und Board, einfach und billig. Briefe ohne Preisangabe gehen in Papierkorb. Adr.: Z. 962, Abendpost. saso

Zu miethen gesucht: 4 bis 5 Zimmer oder kleines Haus, keine Kinder, nahe North Ave. 8 Mohawk Straße.

Zu miethen gesucht: Store für Bäckerei mit Wohnung. 611 31. Str.

Zu miethen gesucht: 2- oder 3-Zimmer Flat, schön und rein, in guter Nachbarschaft, nahe Northwestern-Hochbahn. Adr.: Z. 911 Abendpost. dofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Deutsch-Englische Schulen—
Größe, bekanntlich beste englisch, deutsch, französisch, Rechnen nach unserer einzig bestehenden Original Expreßmethode, 3 Monate unter Garantieleistung. Versuchsstunden frei. Tags u. Abends. Prof. John Siebe, Direktor, 368 Larrabee, nahe North Ave. Etabl. 1892. 8sp,sasodo,1m

Man lerne Englisch vom einem Eingeborenen richtig sprechen. Privat- und Kleinklassen-Unterricht zu niedrigsten Preisen. Jeden Montag wird eine Anfangsklasse gestiftet unter persönlicher Leitung von J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 22ag,mifamo,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21ap,fadido*

—Deutsch-Englische Schule—
Wir garantiren ohne Ausnahme, Jedermann die englische Sprache Lesen, Schreiben in 4 Monaten gründlich zu erlernen, daß Sie die ganze Umgangssprache perfekt beherrschen. Anfang 11. September Abends, 3mal wöchentlich. $3 monatlich. Adr.: R. 192 Abendpost. 12ag,*1m

North Side College of Music. Arthur Hirsch, Direktor, Schülerkonzerte. Kemper-Geb., 164 North Ave. jl21—ok6,ja

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 3833. 720 Catalpa Ave. 11ag,1m*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store und Office Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. 21l,8m*

Zu verkaufen: 1 Zigarren-Presse, 1 Mold-Presse. 690 N. Western Ave., Store.

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 E. North Ave.

Zu verkaufen: Familie Weinpresse. $1.25. 186 So. Peoria Str.

Zu verkaufen: Gebrauchte Laden-Einrichtung. 1882 Milwaukee Ave. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$700 kaufen Delikatessen-, Grocery- und Confectionery-Laden, 4 schöne Zimmer mit Badezimmer, zu verkaufen wegen Krankheit. Adr: D. 292 Abdpost.

Zu verkaufen: Eck-Grocery und Market, Wohnzimmer, Stallung; Miethe $18. Eigenthümer verläßt die Stadt. Weniger als Waarenwerth, Euer Preis. 4736 Union Avenue.

Zu verkaufen: Für irgend einen Preis, wenn vor 12 Uhr Sonntag Mittag genommen, Putzwaaren-Lager und Fixtures, kann weggenommen werden; verkaufe auch einzeln, auf Zeit, wenn gewünscht. 1355 Belmont Ave.

Muß verkauft werden: Vor 12 Uhr Sonntag Mittag, gut zahlende Corner Grocery, erste Klasse Fixtures und Stock, billige Miethe, mit Wohnzimmer. 779 Allport Ave., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Für irgend einen Preis mein Schul-, Zeitschriften, Delikatessen- u. Tabak-Store, wenn vor 12 Uhr Sonntag gekauft. Miethe $16 per Monat mit 3 Wohnzimmer. 294 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, billig, schön möblirte Etage von 8 Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser. Miethe $21. 4 Zimmer vermiethet, bringen $32. 196 La Salle Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Milchroute. 13 bis 15 Kannen per Tag: muß krankheitshalber verkaufen. Adr.: Z. 940 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei nahe Stadt von 10,000 Einwohnern, krankheitshalber. Schreibt an W. C. Boltmann, 6417 Sangamon Str. saso

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Park, 16-Zimmer Rooming-Haus, immer alles besetzt, bringt $100 den Monat, billige Miethe, lange Lease. Näheres unter Adr. Z. 964 Abendpost.

Zu verkaufen: Bester Transfer Eck-Saloon und Restaurant der Nordseite billig. Adr.: Z. 931 Abendpost. sasomo

Billig zu verkaufen: Wholesale Bäckerei ohne Pferd und Wagen. Nachzufragen 166 W. 73. Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, der in 25 Jahren nur 4 Mal den Besitzer gewechselt. Grund: Geld genug, alt genug und Familie will nicht mehr. Nachzufragen 792 S. Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Grocery Store, guter alter Stand und gute, respektable Nachbarschaft; feines Lager und Fixtures so gut wie neu, Miethe $30 für Store mit 4 Wohnzimmer und Zement Floor Basement; $650 kaufen Stock und Fixtures. Muß krankheitshalber Geschäft aufgeben. 1851 N. Ashland Ave., Ecke Roscoe Str. Offen Sonntag morgen. saso

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore, Oyster- und Fischmarket. Elegante Nachbarschaft. Gut für den rechten Mann. 973 W. 21. Str. frsa

Zu verkaufen oder vermiethen: Feiner Merchant-Schneiderladen, mit Einrichtung und Wohnzimmern; gute Lage, nahe Northwestern-Hochbahn. 924 Southport Ave. sasomo

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, Nordseite. Adr. Z. 929 Abendpost.

Zu verkaufen: Klempner-Shop, gutes Werkzeug, Pferd und Wagen; 10 Jahre Geschäfte gethan, will billig verkaufen. 811 S. Halsted Str., 1. Floor.

Muß sofort verkauft werden: Einer der feinsten Grocery- und Delikatessen-Stores auf der Nordseite, moderne Einrichtung, großes, frisches Waarenlager, Corner-Grocery, beste Nachbarschaft, ein Theil des Kaufgeldes auf Zeit, wenn gewünscht. Kommt schnell es ist eine seltene Gelegenheit. 538 Wellington Str., Ecke W. Ravenswood Park. 2 Blocks von Lincoln und Belmont Ave., oder Eigenthümer, Chas. Bender, 127—131 Wells Str. Tel. 1442 North.

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Südseite, alter Platz, gutes Geschäft. Für diejenigen, die etwas Gutes wünschen, wird es sich lohnen, nachzufragen. Keine Agenten. Adr.: S. P. 382 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Zigarrenladen mit Wohnung, gehe aus der Stadt. 1212 Lincoln Ave.

Aufgepaßt! Verkaufe meinen Saloon und Roominghaus, verbunden mit großem Mittagstisch. Wahre Goldgrube, wegen Abreise nach Deutschland spottbillig. Adr.: Z. 972, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, mein seit 14 Jahren bestehendes Barbiergeschäft. 33 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Bäckerei, Südseite. Adr.: H. L. 192 Abendpost.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme 52 Ost North Avenue.

Wegen Verlassen der Stadt zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, beste Lage der Nordseite. Wöchentliche Einnahme $50, sofort genommen $350. Fragt Montag Morgen, 192 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft mit Zubehör.— 292 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store, wegen Krankheit. 1414 West 51. Straße.

Zu verkaufen: Gutgehendes Butcher-Geschäft, nur Baar-Kundschaft; habe 2 Geschäfte. Sprecht vor 1489 N. Ashland Ave. disa

Zu verkaufen: Grocery-, Thee-, Kaffee- und Delikatessen-Geschäft; guter Umsatz. Adr.: D. 272 Abendpost. dosa

Große Zeitungs-Route sofort billig zu verkaufen. Näheres nach 6 Uhr oder Sonntag bei Heinrich Schwarz, 124 Emerson Ave., nahe Grand Ave. und Robey Str. dosa

Wenn Ihr Euer ganzes Geschäft sofort verkaufen wollt, für Baargeld, so sprecht bei mir vor, da ich die höchsten Baarpreise in Chicago bezahle für Groceries und Meatmarkets und alle anderen Geschäfte, Waaren wie Fixtures. Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: North 2045. 11ag,samodo,3m

Zu verkaufen: Kleines Roominghaus, alles vermiethet, $100 erforderlich, billige Miethe, Nordseite, wegen Todesfall. Adr.: H. L. 283 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Barbierstube. 1119 N. Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Eine gutgehende Färberei mit allen Maschinen, Pferde, Wägen. Habe eine sehr gute Office und Schneider-Route. Eigenthümer geht nach dem Süden. Adr.: Z. 914 Abendpost. frsaso

Butcher-Geschäft zu kaufen gesucht, mit oder ohne Grundeigenthum. Adr.: Z. 912 Abendpost. dfrsa

Guter alter Eck-Saloon an der Westseite ist wegen Krankheit des Eigenthümers sofort billig zu verkaufen. Adr.: D. 263 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Confectionery-Store, zuverlässiger Platz. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. 833 West 12. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Meat-Market und Grocery. 1330 W. 50. Straße nahe Centre Ave. dfrsaso

Zu verkaufen: Bier Steam Pumpen-Geschäft. — Adr.: Z. 933 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore. 179 Clybourn Ave. dosa

Zu verkaufen: 324 Ost Indiana Str., nahe Rush Str., 18 elegant möblirte Zimmer, vier Jahre Lease. Krankheitshalber billig abzugeben. midofrsaso

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, zu mäßigem Preise; Nordseite. Offerten: D. 299, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei, 781 Clybourn Avenue. 1sp*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, der Lust hat mit mir einen alten guten Saloon zu übernehmen, 20 Jahre etablirt und verkauft von 65 bis 100 Brl. Bier den Monat, muß wenigstens $250 bis $500 in Baar haben. Adr.: D. 218 Abendpost.

Gesucht: Wittwe sucht Geschäftsfrau mit Geld als Theilhaberin in Zigarrenfabrik, seltene Gelegenheit für die richtige Person. Adr.: Z. 986 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer mit drei Kindern, stetiger Arbeiter mit gutem Lohn, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Frau von 25 bis 30 Jahren, zwecks Heirath. Adr.: D. 291 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alte Schindeldächer reparirt und gestrichen mit wasserdichter Composition, halten länger wie neue Dächer. Macht u. garantirt H. Eiche, 2505 Drake Av. 25ag,samodo,1m

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Geld in beliebigen Summen von $1800—$2000 auf neues bebautes Grundeigenthum als erste Hypothek zu 6 Prozent. Adr.: D. 274, Abendpost. saso

Privatmann verkauft erste Mortgage. $2000, 5½ Proz., für 4 Jahre. Eisner, 477 S. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken: $800, 6 Proz., Eigenthum werth $3000; $1000, 5½ Prz., Eigenthum werth $3000; $750, 5 Proz., Eigenthum werth $2000; Besitztitel garantirt. Joseph Stein, Banking House, 1561 Milwaukee Ave., nahe Western Ave. dofrsaso

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 5sep,*

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag,*

Peter Van Vlissingen, 172 Washington Str., Ecke Fifth Ave., macht Darlehen auf bebautes Stadt-Grundeigenthum von $1500 bis $6000 zu 4½ und 5 Prozent. 4ag,*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mt,1j*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5009. 3ja*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—Gebrauchen Sie Geld?—
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.73;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
—Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.—
—Sprecht vor oder schreibt mir.—
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 13mz,1j*

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—J. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dj

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

— Spezielle „Snaps" in Farmen. —
Zu verkaufen: 80 Acker nahe Breedsville, Mich., 15-Zimmer-Haus, große Barns und andere Nebengebäude, 20 Acker feines Waldland hübscher See neben der Farm, nebst Stock und Geräthen, Spezialpreis für Baar, oder nehme Westseite Property in Tausch.
30 Acker, nahe Bangor, Mich., 8-Zimmer-Haus und Nebengebäude, der beste Grund im Lande, nur $2150, wenn diese Woche gekauft, nur $700 Anzahlung.
40 Acker, 3 Meilen von Bangor. Haus, Barn, vollständiger Stock, nur $2650.
20 Acker, feine Fruchtfarm nahe Town, nur $1500. Haus, Barn usw.
40 Acker, ¼ Meile vom Town, feine Gebäude, guter Obstgarten, guter Grund, ein Bargain zu $3200, die Hälfte baar.
Wir haben andere Farmen von $500 aufwärts.
J. P. Foerster & Co.,
145 LaSalle Straße.

Zu verkaufen: Farm, 110 Acres, Obst, Getreide, Wein, großer Wald, $2200. 40 Acres Waldland $500. 40 Acres Obst- und Getreide-Farm $1200; leichte Zahlung. J. Max Braß Work, Grand Haven, Mich. ag30,sp1,8,15

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 17jl,didosafo*

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Property 80 Acker Farm in Wisconsin, nahe Stadt und Eisenbahn. Adam Majewski, 567 Noble Str. saso

Zu verkaufen: oder zu vertauschen: Eine der besten 80 Acker Farmen in vollem Betrieb, gute Nebengebäude mit allem Inventar, Weizenboden usw., Familienverhältnisse halber. Adresse: Anton Dick, Manston, Wis.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne 84 Acker Fruchtfarm nahe Lowell, Mich., 20 Acker Obstbäume. 2 Acker Wein, 10 Acker Wald, Rest Pflug- und Weideland, mit Gebäuden und Ernte. Nähere Auskunft 752 N. Campbell Ave.

Gut eingerichtete Fruchtfarm in Michigan, billig auf Abzahlung oder in Tausch für Chicago Grundstck. Wm. L. Kane, 101 W. Foster Ave., Ende der Lincoln Ave.-Straßenbahn. Telephon: L. V. 1514.

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Frucht- und Getreidefarm, feiner Creek läuft durch die Farm, 7-Zimmer Haus, guter Stall. Preis $2000, theilweise Baar. Sendet für Preisliste. Downing & Case, Paw Paw, Mich. 6sp,1w*

Zu vertauschen: 120 Acker-Farm mit Stock und Crops. Schreibt an George Herzfeldt, Eigenthümer, North Judson, Ind. frsa

25 Acres Farmland zu verkaufen oder zu vertauschen. 5017 Loomis Straße.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nur $2300, $200 Cash, Rest wie Miethe. Elegante 6-Zimmer Brick-Cottages, Zement-Basement und Seitenweg, offenes Plumbing, Porcellan Badewanne, Lot 25x125. Nehmt sie heute in Augenschein, Nummern 3002—4—6—10—12—14 Süd 40. Avenue. Laufdistanz von Western Electric Co. Nehmt 26. Str.-Car bis 40. Ave., transferirt südlich bis zu den Cottages. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. J. P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Nur 27 übrig von 50 1-Acker-Blocks, jeder 10 Baulotten enthaltend, nahe Gages Park, 55. Str. und Western Ave. Das Land ist zwischen 57 und 59. Straße und Rockwell und California Ave. gelegen und ist zu erreichen durch die Western Ave.-Carlinie, Querstraßen-Carlinien und die Chicago Terminal Eisenbahn, mit Bahnhöfen an 55. und 59. Straße, 5c Fare. Bedingungen: ein Viertel baar, der Rest zu 5 Prozent. Kommt, schreibt oder telephonirt um Karten.
W. D. Kerfoot & Co.,
85 Washington Str. 8sp1w*

Zu verkaufen: $2900—Leichte Abzahlungen—$2900— 1384 Millard Avenue, 1386.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich, kauft 1½-stöckiges Brickhaus, 6 große Zimmer und Bad; Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 21ap,ja*
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000. $600 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 4ag,*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Lots — — — Häuser — — — Lots

Haentze & Wheeler
Subdivision Nr. 4
—Gerade eröffnet.—
Die schönste Subdivision an der Nordwestseite; Lotten 28 und 29 Fuß, mit Abzugkanälen, Wasser, Gas, Zement-Trottoir, angepflanzten Bäumen (alles fertig und bezahlt), und die Lage könnte nicht besser sein. Milwaukee Ave. Cars fahren an dem Eigenthum südlich vorbei, Belmont Ave. Cars sind nur zwei Blocks östlich, Nord 40. Ave., wo die Station der Hochbahn der beabsichtigten Verlängerung der Logan Square Zweiglinie hinkommt, ist nur ein Block östlich, der Irving Park Bahnhof der Chicago & Northwestern-Bahn innerhalb Gehweite, gerade am südlichsten Ende von Irving Park, wo bedeutende Verbesserungen und Bauten vor sich gehen. Diese Lotten sind nicht auf dem Lande gelegen, besitzen aber ländliche Umgebungen mit allen Stadtverbesserungen und nur 5½ Meilen vom Courthaus; hoch und trocken mit vorzüglicher, natürlicher Drainage. Milwaukee Ave. ist die größte Retail Geschäftsstraße in Chicago, angrenzendes oder in der Nähe liegendes Eigenthum steigt schnell im Werthe. Kauft jetzt und Ihr erzielt den Vortheil dieser Werthzunahme. Während unseres Eröffnungsverkaufs (nur kurze Zeit) offeriren wir diese prachtvollen Lotten für nur
—$450—und—$500—
Leichte Bedingungen, wenn gewünscht.
Bedenkt, alle Verbesserungen sind gemacht und bezahlt, die Lotten sind 28 und 29 Fuß breit. Wenn Ihr ein Haus wollt, kommt und wählt Eure Lot und wir bauen wie es Euch gefällt, verkaufen es Euch beinahe auf der Basis vom Miethezahlen. Die Häuser, die wir bauen, sind gute Häuser und wir bieten höfliche und reelle Behandlung. — Um das Eigenthum zu sehen, nehmt irgend eine Car, die nach Milwaukee Ave. transferirt, und geht direkt nach der Subdivision-Office, Ecke Milwaukee und Nord 41. Ave. (Agent am Platze), oder nach unserer Nordwest Zweigoffice, Ecke Milwaukee und Belmont Ave. (Täglich offen.)
Main - Office:
Haentze & Wheeler,
—Tribune-Gebäude.—
Lot- und Häuser-Käufer vernachlässigt nicht, diese Subdivision in Augenschein zu nehmen.

Zu verkaufen:..........Acker - Lotten
an Irving Park anstoßend,
nahe der Kreuzung von drei großen Straßen,
Milwaukee Avenue.
Irving Park Boulevard,
North 48. Avenue,
wo der Grund an Werth zunehmen muß.
Jede Lot hat Stadtwasser.
Nur noch einige übrig zu $1000.
Nur $250 baar nöthig, der Rest auf lange Zeit zu 5 Prozent.
Eine sichere, gewisse und lohnende Geldanlage.
Wie man hinkommt: Nehmt die Milwaukee Ave. oder Irving Park Blvd. Car — oder nehmt Nord Clark Str., Wells Str., Southport Ave., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car und transferirt westlich an Irving Park Blvd. Car nach der Ecke von Milwaukee Ave., dann geht nach der Zweigoffice an N. 48. Ave., gerade südlich von der Ecke, und unser Agent wird Euch das Property zeigen. — Branch-Office auf dem Land täglich offen.
Koester & Zander,
Deutsches Grundeigenthums - Geschäft,
69 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Zu verkaufen:
— Die größte Lot in dieser Umgebung —
(So groß wie 12 Stadt-Lotten.)
— In der Stadt Chicago. —
—$75 Baar—
—Wir berechnen keine Zinsen.—
Preis $750.
Einige dieser Lotten sind nahe 48. Ave. und haben ihre Front an 66 Fuß breiten Straßen.—Klarer Titel.—Abstrakt.—Garantie-Policy durch die Chicago Title & Trust Company.—Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. und 48. Ave., geht südlich an 48. Ave. (nur einige Minuten zu gehen) nach unserem Schild — $750. Sprecht bei uns vor im Brick-Gebäude — jeden Nachmittag von 1 bis 5, oder Sonntag den ganzen Tag. Bringt Euren Gatten mit.
Frederick H. Bartlett & Co.,
2. Floor, 100 Washington Str.
frsason

Zu verkaufen: Die allerbesten, im Tagelohn gebauten zweistöckigen Flatgebäude und 6-Zimmer Cottages an Diversey Ave., Ballou Str., Drake Ave., Central Park Ave. (Logan Square), werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen zu weniger als sie in diesem Jahre der hohen Preise der Baumaterialien wegen gebaut werden können: sie haben solide Konkret-Fundamente und alles dazu verwandte Material ist vom besten; wenn Ihr ein zweistöckiges Haus oder eine Cottage wollt, welche in zwanzig Jahren noch gerade so gut sein wird wie heute, seht sie an; alle Straßenverbesserungen eingelegt; Agent auf dem Eigenthum täglich und Sonntag.
Thomas H. Hulbert,
6 Madison Str.
sep6,8,13,15,20,22,27,29

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser, mit 7 Fuß Basement und hohem Attic; Lots 33x125 Fuß, ein Block von zwei Straßenbahnen, mit vollständiger Bleiröhren-Plumbing, keine eisernen Röhren verwendet. Auch etliche zweistöckige Häuser von 2-, 4- und 5-Zimmer Wohnungen, modern und gut gebaut. Diese Häuser können jeden Tag besichtigt werden. Kleine Anzahlung und leichte Abzahlungen. Ein Haus von zwei 6-Zimmer Wohnungen $2600. Miethe $25. Nahe drei Straßenbahnen.
Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave.
Irving Park und Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,dosadi*

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, schönes Property mit Saloon u. Lizens, deutsche Nachbarschaft, $4300. Zwei Lotten, mit kleiner Cottage, an Bernard und Irving Park Blvd., $1400. Browne, Windes & Co. E. Keller, Manager, 211 W. Division Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flatgebäude, 1076 N. 40. Court, nahe Armitage Ave., für $2800. Miethe $25 per Monat. Leichte Zahlungen. Emil H. Schintz, 120 Randolph Str.

Zu verkaufen: Neues Framehaus, 9 Zimmer, Furnace und alle modernen Einrichtungen, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert. Preis $2800. $400 bis $500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. 2 Carlinien und C. & N. W. Eisenbahn. Adr.: Z. 998, Abendpost. 8sp1w*

Logan Square Bargains: 8-Zimmer Wohnhaus an Smalley Court, Lot 32½, Heißwasser-Heizung; kommt und seht es; 7-Zimmer Haus, Furnace-Heizung, Oak Trim, 30 Fuß Lot, wirklicher Bargain, 7-Zimmer Backstein-Wohnhaus, Oak Trim, ein feines Heim, billig. H. J. Grode & Co., 753 Diversey Ave., Ecke Milwaukee Ave.

$200 Anzahlung, $14 monatlich kaufen eine neue 6 Zimmer Brick Cottage mit hohem Basement und Attic. Eck-Lot. Straßen gepflastert und bezahlt. F. Boehm, 1616 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot an Ballou Str., billig. Eigenthümer 1213 Armitage Ave.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit: Feines 2-stöck. Frame-Haus, Bad, Gas, Furnace-Heizung, etc. Nur ein Block von Humboldt Park. Guter Kauf, $3,200. Swan & Thomason, 870 N. California Ave.

Zu verkaufen: Schöne 5-Zimmer Cottage, fast neu, an Drake Ave., nahe Logan Square, nur $2100. Hälfte Baar, muß vor dem 1. Oktober verkauft sein. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Dieser Bargain! Feine 6-Zimmer Cottage mit Dampfheizung: Stein und Brick-Basement, wenn gleich genommen nur $2600, nur $1400 Baar, Rest Mortgage. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Schöne 6-Zimmer Brick Cottage, modern, mit Furnace, nahe Logan Square, nur $2900. $550 Baar, Rest gleich Miethe. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, hohes Basement und Attic, 29 bis 30 Fuß Lot, an Avers und Harding Ave., zwischen North und Wabansia Ave., nahe North und Grand Ave. Cars und Hochbahn-Station. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. 20ag,1m*
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Branchoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage. Straße und Seitenweg gemacht. 3-stöckiges Brick Flathaus, $4600. Werth $5500, nur $2000 Anzahlung. Ist sicherer wie die Bank und bezahlt 14 Prozent am Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20aug,*

Zu verkaufen: Sehr billig, 10 Acker Land, an der Nordwest-Grenze Chicagos, nahe Northwestern Bahnstation, und nur 25 Minuten zu Fuß von Straßenbahn; geeignet für Geflügelzucht, Gemüsebau oder Gärtnerei; ausgezeichneter Boden; $600 per Acker; werth $900. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 30aug,*

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, billig. 1288 Spaulding Ave., nahe Fullerton Ave. Logan Square. frsason

$100 Baar und $10 per Monat kaufen 4-Zimmer Brick Cottage, nahe Park und Hochbahn. Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave. frsaso

$2500 kaufen feines 2-Flat Brickgebäude an gepflasterter Straße, Zementwalk, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Billig, eine feine Lot an Eldridge Ave., nur 6 Blocks von Logan Square. Bedingungen wie sie Euch passen. Albert Schaffner, 1144 Unity Bldg. sep5—11

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, alle moderne Verbesserungen, Heißwasserheizung, $2800; nahe Logan Square. 1745—47 N. Christiana Ave. 19ag,sonsa,1m

Zu verkaufen: 910 N. Whipple Str., 2-Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, modern. Preis $2500. Dies ist beinahe geschenkt. J. P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Wohnhäuser —
— Im Bereiche eines Jeden. —

—$200 baar—
Rest monatlich, gerade wie Miethe, kaufen eine jener neuen modernen hochfeinen 4 und 5 Zimmer Cottages in unserer Clybourn Ave. Addition, mit der Front a. Oakley Ave., Barry Ave., Wellington Ave. und und Leavitt Str.
Die Häuser sind gut gebaut und genaue Inspektion ist erwünscht. Die Fundamente sind aus solidem Konkret, hohes Basement. Main Floors trimmed in Georgia Pine, die Bettzimmer sind groß und geräumig, emaillirte Badewanne und Wasch-Basins, Standard Closet. Jedes Haus hat Gas-Fixtures und Shades, hohe Attik, wo weitere Zimmer eingerichtet werden können.
Sie müssen gesehen werden, um gewürdigt werden zu können.
Nur 4½ Meilen vom Courthouse und mit drei Car-Linien zu erreichen, Clybourn Ave., Belmont Ave. und Western Ave. (5c Fare von der Stadt).
Sprecht vor in unserer Zweig - Office, Ecke Clybourn und Western Ave. irgend einen Tag und unser Agent wird Euch die Häuser zeigen.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Cottage, neu, modern, mit Furnace-Heizung, umzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung von nur $300, Rest auf monatliche Abzahlungen, billig zu verkaufen. 3 Blocks von Addison Northwestern-Hochbahn-Station gelegen.
Zu verkaufen: 5-Zimmer-Cottage, Seeley Ave., nahe Addison, nur $1800. Baar-Anzahlung $500.
Zu verkaufen: 2stöck. Wohnhaus, 2 4-Zimmer-Flats, Ecke Seeley u. Cornelia Str. $3200.
Zu verkaufen: 6 und 7-Zimmer Cottages, neu, modern, nahe Addison Str. - Hochbahnstation gelegen.
Zu verkaufen 2stöck. Wohnhaus, 5- und 6-Zimmer-Flats, hohes Brick-Basement, hohe Attic, neu, modern, an Roscoe Boulevard gelegen, gute Carverbindung. Miethe $30.
Zu verkaufen: Gute Geschäfts- und Residenz-Lotten, nahe Addison Str.-Hochbahnstation, von $700 aufwärts. August Peters, Eigenthümer, Ecke Lincoln Ave. und Grace Straße.

Zu verkaufen: Modernes Steinfront-Gebäude, in 3 Wohnungen, $7500. 2 Bl. von Grace Str. Hochb. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., und 79 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: 9-Zimmer-Wohnhaus auf 40x125 Lot in Edgewater, Furnace Heizung, Oak- und Birch-Trim, elektrisches Licht, fünf große Bettzimmer, Parlor, doppeltes Parlor Sitting Room, Küche und Reception Hall. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 1208.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Gebäude zu einem Bargain, leichte Abzahlungen, 236 Addison Str.— Ferner eine 30 Fuß Lot; dies ist die beste Bank in Chicago. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Framehaus mit Cottage hinten, Miethe $30 monatlich. 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave. Nachzufragen hinten.

Zu verkaufen: 527 Otto Str., modernes 3stöckiges Haus, Miethe $46 monatlich. Nur $4600. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus mit Cottage hinten. Nelson Str., nahe Southport Ave. Nur $3600. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. und Basement 6-Zimmer Flatgebäude. Furnace-Heizung. 236 Addison Str., Ecke Hamilton Ave., nahe der neuen Verlängerung der Northwestern Hochbahn; kleine Anzahlung, Rest monatlich.

Zu verkaufen:—
Sehr preiswerth, 2-stöckiges, Basement und hoher Boden, Backstein Wohnhaus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, moderne Einrichtungen, Clifton Ave. nahe Garfield Avenue. $4800. frsason
August Torpe, alleiniger Agent, 147 North Avenue.

— Bargain! — Bargain! —
Elegantes dreistöckiges Steinfront-Gebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer, heißes Wasser, nahe Hochbahnstation, Lake View. Preis nur $6500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
dofrsa

Spottbillig! Zweistöckiges Brickgebäude, Laden mit 3 Zimmern, außerdem oben 4 und 5 Zimmer, Miethe $524 jährlich; Preis für schnellen Verkauf nur $4500. dofrsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Macht Offerte für eine einfache 6 Zimmer Cottage, Basement, große Baustelle, nahe einer katholischen Kirche. Dieselbe soll fast für jeden Preis losgeschlagen werden. Nur wenig Geld nöthig. dfsa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen: High Str., nördlich von Fullerton. dreistöckiges Wohnhaus, $3200. Anzahlung $1700. Kostete $4500 zu bauen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20ag*

Zu verkaufen: 2-stöckiges Holzhaus, 4 Zimmer in jedem Stock, nebst kleiner 2-Zimmer Cottage hinten. Lot 25 bei 125, für Baar oder monatliche Abzahlungen. Näheres 423 Webster Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Feines 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, alle Verbesserungen. Lake View. Straße ist asphaltirt. $3600, werth $4500. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

$4500, leichte Zahlungen, kaufen die zweistöckige, 8 Zimmer, moderne Residenz an Ecke von Patwyne Place und Leavitt Str. Beste Lage in Ravenswood. saso

Zu verkaufen: Brick- und Frame-Haus mit zwei Wohnungen an Fremont Str. $3800. Macht Offerte.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Rees Str. nahe Clybourn Ave., 2-stöckiges Framegebäude mit Basement, 5 Flats. Lot 30x125. Asphaltstraße, Miethe $516; Preis $2800. Könnt Ihr 'was besseres bieten? J. P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Sheffield Ave. nahe Willow, 2-stöck. und Basement Framegebäude, 2 Flats mit Stallung, asphaltgepflasterte Straße, Preis $2500; kleine Baar-Anzahlung, Rest auf Zeit. J. P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Brickhaus, 3 Flats, an Cleveland Ave., nahe Lincoln Park, $4000, Mortgage $1500, Rest baar. Keine Agenten. Näheres 819 Wells Str., Saloon.

Zu verkaufen: Feine bebaute Geschäftsecke an Querstadtlinien. Lot 75 bei 134, vier Stores und sechs moderne Flats. Preis $35,000; das Gebäude kostete mehr. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges Gebäude an Blackhawk Str., mit zwei 6-Zimmer- und einer 5-Zimmer-Wohnung, nebst Stall hinten, monatliche Miethe $40. Preis nur $3400; ferner ein 3stöckiges Brick- und Frame-Gebäude mit drei 5-Zimmer-Wohnungen an Cleveland Ave., nahe North Ave. Monatliche Miethe $39. Preis 3900.
sasomo August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, innerhalb 8 Tagen, 2stöckiges Gebäude an
276 Burling Straße.
Preis nur $2500.
sasomo August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: $500, schöne Lot an Barry Ave., nahe Hoyne, leichte Zahlungen, billigste Lot an der Nordseite.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Lot an Ashland Ave., nahe Diversey Blvd., oder als erste Zahlung an Haus. 914 Barry Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Brickhaus und Stall, an Fullerton Ave., nur $2500, und Lot an Belmont Ave., sehr billig. Adr.: H. L. 193 Abendpost.

Westseite.

Habt Ihr sie gesehen?
Euer Miethsgeld bezahlt für eine von unseren neuen modernen Cottages; zwei Blocks von Metropolitan-Station; 8 Fuß Tile-Basement, das in Zimmer abgeschlagen werden und einträglich gemacht werden kann; Häuser auf großen Lots; Badezimmer, Attic, Sewer eingelegt, Gas, reines Wasser; keine Steuern; Preis $2700, $2850; Bedingungen leicht, wie Miethe. Nehmt Garfield Park Metropolitan-Hochbahn bis Hannah Str.-Station, dann lauft ein Block südlich; Agent am Platze von 9 bis 8 täglich, Sonntag den ganzen Tag.
Ballard, Pottinger & Co.,
204 Dearborn Straße.

Südseite.

Zu verkaufen: 3931 und 3933 Fifth Ave., zweistöckige Framegebäude, jedes zu 4 Flats, Lots 25x150; Preis nur $2500 jedes. Nehme Offerte entgegen, wenn beide zusammen gekauft. J. P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße.

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Suche kleinen Landsitz von 3 Acres aufwärts mit Gebäuden, Obstgarten und Wald erwünscht, in der Nähe eines schönen Städtchens im südlichen Wiskonsin, mit Kirche und Schule der Ohio- oder Wiskonsin-Synode. Rodeck, 9965 Winston Ave., Washington Heights, Chicago.

Gute Grundstücke in verschiedenen Theilen der Stadt zum Verkauf und Tausch. Leihe Geld zum Bauen. Leichte Abzahlung. Wm. L. Kane, 101 W. Foster Ave., Ende Lincoln Ave.-Straßenbahn. Telephon: L. V. 1514.

Zu kaufen gesucht: Für Baar Grundeigenthum, das Ihr Schulden halber schnell verkaufen wollt. Adr.: Z. 917, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Preiswürdige 2 und 3stöckige Brick- und Frame-Häuser, Nord und Westseite.
Geo. J. Schmidt & Son,
79 Dearborn Str. und 222 Lincoln Ave.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wir enttäuschen nie einen Mann

Wir versprechen nichts, was wir nicht halten können. Wir sind geschickte und ehrliche Helfer. Unsere Praxis ist auf einer 24-jährigen Erfahrung in speziellen Privatkrankheiten der Männer aufgebaut. Unsere Zeitungen sind gründlich, positiv und nachhaltig.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Beschwerden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenzerfall, Schwäche, Hämorrhoiden oder chronische Krankheiten der Nieren und Prostate geheilt.

Spezial-Krankheiten — Neu zugezogene u. chronische Fälle geheilt. Brennen, Jucken und Entzündungen in 24 Stunden beigelegt; Heilungen in 7 Tagen erzielt.

Diejenigen, die von unerfahrenen Spezialisten enttäuscht wurden, sind ernstlich ersucht, sofort unsere Methoden zu untersuchen und unsere Bedingungen zu erfahren, denn hätten sie dies im Anfang gethan, hätten sie sich Zeit und Geld erspart.

Wenn Ihr die Naturgesetze verletzt habt und fortwährende Absonderungen habt, die Euren Körper untergraben, kommt zu uns, ehe Ihr ein nervöses und körperliches Wrack seid. Wenn Ihr trübsinnig und niedergeschlagen seid, schlechte Träume habt, wenn Ihr einen Mangel an Ehrgeiz und Energie habt und Ihr Eure Gedanken nicht sammeln könnt, wenn es Euch an Muth, Kraft und Lebenskraft fehlt, kommt sogleich zu uns. Unsere Behandlung beseitigt die Absonderungen und die Schwächen und stellt positiv Kraft und Gesundheit wieder her. Wir haben tausende schwacher Männer geheilt.

DR. HOWE & CO., 84 Dearborn Str., CHICAGO ILL.

sp1,8,15,22,29

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

sa*

Von besonderem Interesse

ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch neue und verbesserte Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, Elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht, billiger zu liefern wie viele für fertig auf Lager gehaltene, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen.

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, der genaue Anleitung über die Behandlung angeschwollener Füße enthält. — Wir nennen darin die niedrigsten Preise. — Katalog ist frei.

In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir das größte Lager, über 70 Sorten von 65c aufwärts für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte, stets vorräthig. Beschäftigen nur die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Instrumente für gebogene Beine, Rückgrat etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß gemacht, heilen deshalb schneller und sicherer und sind 25 bis 40 Prozent billiger.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Männer-Krankheiten schnell kurirt!

Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten **$10**

Alle zehrenden, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich frei. Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Ruf in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf erprobte deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die besten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weßhalb ein Schwächling sein? Weßhalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt. Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine anderen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.

Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.
Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

21il,fadt*

Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

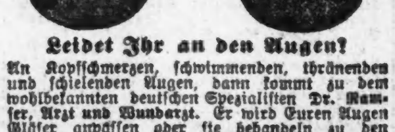
11agsa*

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdankten, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
1½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.

3mz,fadt*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave. 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.

1ap,sa*

Lokalbericht.

Briefkasten.

M. M. — Falls das Mädchen keine tüchtige Schulbildung hat, wird es an der Schreibmaschine oder gar als Stenographin nichts zu leisten vermögen. Lassen Sie die Kleine deshalb nicht nur die Volksschule durchmachen, sondern, wenigstens einige Jahre lang, auch die Hochschule besuchen. Dort erhält sie auch Gelegenheit, die Handhabung der Schreibmaschine und das Stenographiren zu erlernen.

„Stetiger Leser." — Hiesige Vertreter des „Norddeutschen Lloyd" sind Claussenius & Co., Ecke Randolph und Dearborn Str.

„Täglicher Leser." — Die Entfernung von Chicago nach Belleville beträgt (längs der Ill. Zentralbahn über St. Louis) etwa 300 Meilen. Die Hin- und Rückfahrt kostet etwa $12.

Mrs F. S. — Falls Sie sich nach Washington an den Kongreß-Bibliothekar („Librarian of Congreß") wenden, um den Namen eintragen zu lassen, wird dieser Beamte es Sie wissen lassen, ob Ihnen schon Jemand zuvorgekommen ist.

V. Mannheim. — 1) Wird schwerlich etwas zu machen sein. Daß die Leute Kinder haben, war Ihnen ja bekannt, und daß diese Kinder sich Spielkameraden suchen, liegt in der Natur der Sache. 2) Frau P. befindet sich zur Zeit in Europa und hat nicht angegeben, wann sie hierher zurückzukehren gedenkt. Sie selber ist der deutschen Sprache nicht mächtig.

Bloomington. — Welche „Resultate" jene Philadelphiaer Ackerbauschule hat, können wir Ihnen nicht sagen.

W. O. — Verpflichtet zur Anstellung von Gehilfen, die Deutsch sprechen, ist der Masseverwalter nicht; hier könnte nur ein richterlicher Machtspruch helfen.

E. K. — Sie finden auf Seite 2561 des „City Directory" eine ganze Reihe derartiger Firmen unter dem Titel „Assayers" aufgeführt. Die Auswahl müssen wir Ihnen überlassen.

J. K. — Welcher Zoll in Deutschland auf eine derartige Dampfmaschine zu entrichten ist, können wir Ihnen nicht sagen. Nicht Sie hätten übrigens die Zollgebühr zu zahlen, sondern der Empfänger.

H. K. — Wenden Sie sich an Peter Newton, Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, im Bundesgebäude, der Ihnen die nöthigen Formulare zur Verfügung stellen wird.

L. J., Leser. — Sie können das Geld postlagernd schicken. Wie lange es auf dem deutschen Postamt liegen bleiben darf, wissen wir nicht.

Fred G. — Wegen der Frachtspesen u. s. w. müssen Sie sich an einen Spediteur wenden.

M. S. — Das deutsche Konsulat befindet sich im First National Bank-Gebäude (Monroe und Dearborn Str.) Zimmer 1150. Sie können den Konsul zwischen 11 und 1 Uhr sprechen.

Alte Leserin. — Bezüglich der Reisekosten brauchen Sie nur bei dem Passagieragenten einer der Bahnen (Santa Fe, Northwestern, Rock Island, Northern Pacific) anzufragen. Was Sie jetzt dort für Kost und Wohnung zu zahlen haben, können wir Ihnen nicht sagen, vermuthlich aber auch nicht viel mehr als hier. — Ein Ueberzieher ist dort des Abends selbst im Sommer vonnöthen.

V. T. — Das fünfte Gebot lautet: Du sollst nicht tödten.

N. N. — So theure Teppiche lassen Sie am besten von einem Fachmann reinigen, da nur durch Chemikalien eine gründliche Reinigung erzielt werden kann.

M. D. — Sie können der Irrenanstalt in Dunning täglich (ausgenommen Sonntage und Feiertage) einen Besuch abstatten.

Joe M., Wellington Str. — Ihre Anfrage ist so undeutlich geschrieben, daß wir sie nicht entziffern können. Wir sind nur imstande, zu entnehmen, daß Sie etwas über die Heilsarmee wissen wollen.

A. B. C. — Norwood Park ist 11 Meilen von Chicago an der Janesville, Watertown & Fond du Lac-Division der Northwestern Bahn gelegen. Es befindet sich dort ein Postamt.

Leser der „Abendpost". — J. A. Anderson, 65 Indiana Str., und Olstad & Hansen, 87 W. Lake Str., stellen photographische Apparate her, vermuthlich auch die von Ihnen gewünschten. — Derartige Theater haben eine Jahreslizens von $100 zu entrichten.

G. F. B. — In der öffentlichen Bibliothek liegen Berliner Zeitungen auf. — Auf die Empfehlung von Geschäften, Agenten, Banken u. s. w. können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

Frau G., Sullivan Str. — 1) Der billigste Weg ist der kürzeste Weg. Wer von Kansas City über Chicago nach Cincinnati fahren wollte, müßte einen großen Umweg machen. Was Omaha anlangt, so ist wenig Unterschied, ob die Fahrt über Chicago oder über St. Louis gemacht wird. — 2) In Steinhauer-Werkstätten, oder in Trödlerläden. — 3) Die Frau hat keinen gesetzlichen Anspruch an den Mann, mit dem sie gelebt hat, ohne verheirathet zu sein; weder für sich noch für das nun schon zwölfjährige Kind.

H. N. — Sie wollen wissen, ob man in Illinois amerikanischer Bürger sein muß. Kein Gesetz zwingt Sie dazu. Wenn Sie jedoch vielleicht Gouverneur werden möchten, oder Bürgermeister, oder sonst ein Amt bekleiden möchten, oder bei Wahlen das Stimmrecht haben wollen, so müssen Sie zuvor das Bürgerrecht erwerben.

G. P. E. — Ehen zwischen Geschwisterkindern sind sowohl im Staate Illinois wie im Staate Ohio verboten. — Die Illinoiser Heirathslizens gilt selbstverständlich nur im Staate Illinois.

C. Meyer. — Die Garantie genannter Gesellschaft wird allgemein für sicher gehalten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter Leser M. T. — Der verheirathete Besitzer von Grundeigenthum kann das Eigenthum nicht käuflich übertragen ohne die Unterschrift des anderen Gatten, aus dem Grunde, daß das Gesetz der Frau einen „Dower"-Antheil am Grundbesitz des Mannes, und — umgekehrt — dem Manne solchen Antheil am Besitz der Frau einräumt. Das Eigenthum kann nicht verkauft werden, ohne daß der betreffende andere Theil seinen Dower-Antheil mit überträgt.

B. B. — Beim Ankauf von Grundeigenthum ist kein Zeuge nothwendig. Was Sie zu bezahlen haben, um einen Abstrakt zu bekommen, hängt einzig von der Abmachung zwischen Käufer und Verkäufer ab. Ein Notar ist nothwendig zur Beglaubigung der Uebertragungsurkunde, und ein Anwalt muß den Abstrakt untersuchen, um zu ermitteln, ob der Besitztitel nicht etwa mangelhaft ist. Wir rathen Ihnen, wenn Sie Grundeigenthum kaufen wollen, sich an einen Anwalt zu wenden.

A. H., Hudson Ave. — Wer Geld auf Grundeigenthum leihen will, sei es auf erste oder zweite Hypothek, sollte einen „Trust Deed" nebst den Schuldnoten als Sicherheit fordern.

M. M. O. W. — Dem Manne, der nach Ablauf seiner Miethzeit den Stall nicht räumen will, können Sie eine Fünftags-Notiz geben. Wird der Stall in gesundheitswidriger Weise gehalten, so benachrichtigen Sie das städtische Gesundheitsamt im Stadtgebäude.

A. B. — West Lawrence Ave. — Zerbricht ein Minderjähriger eine Fensterscheibe, so sind seine Eltern dafür nicht haftbar und brauchen keine Zahlung zu leisten.

J. J. — Der Vater hat keinerlei Recht zur Benützung des Geldes, das durch Erbschaft von mütterlicher oder sonstiger Seite seinem minderjährigen Kinde gehört. Das gehörige Verfahren ist, im Nachlaßgericht ein Gesuch um Einsetzung eines Vormundes einzureichen, der dann das Geld bis zur Volljährigkeit des Kindes zu verwalten hat.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berndt, Fred, 35 J.; 389 N. Hermitage Ave.
Dreckbank, Anna, 50 J.; 3009 Kenmore Ave.
Evers, Henry E., 49 J.; 89 Desplaines Str.
Geller, John, 66 J.; 1730 Park Ave.
Jacobs, Harry, 23 J.; Passavant Hospital.
Kramer, Charles, 23 J.; 374 Paulina Str.
Launder, Florence, 66 J.; 2537 Vernon Ave
Meyer, Elmer H., 1 J.; 140 Clybourn Place.
Reddick, Annie, 40 J.; Cook County Irrenhaus.
Schremmer, Joseph, 50 J.; 190 Clybourn Place.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerotterklärung eingereicht von:

Max Hammerschlag, Verbindlichkeiten $2,474; Bestände $157.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

300 Iowa Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; John Betava, $7000.
2455 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flat; Frank Petra, $5,000.
114—16 N. Central Park Ave., zwei 3-stöck. Backstein Apartments; Frank Schmi[illegible] $30,000.
1145 N. 41. Str., 2-stöck. Frame Front; Alice Oates, $3,500.
36[illegible] Washtenaw Ave., 2-stöck. Frame Front; D. Desser, $3 000.
151 Ewing Ave., 1-stöck. Backstein Haus; M. Buttingero, $2,000.
1532 Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein Flat; Joseph Bartik, $2,500.
407—09 Farragut Ave., zwei 1 [illegible]. Frame Cottages; Emil Dirks, $3,000.
1731—33 Gary Pl., zwei 3-stöck. Backstein Flats; E. Boverman, $12,000.
57—59 Hazel Str., zwei 1½-stöck. Frame Wohnhäuser; Mrs. Edward Dickinson, $10,000.
2293—95 Evanston Ave., zwei 2-stöck. Backstein Läden und Flats; Ernest Kosche, $32,000.
2117 James Str., 1½-stöck. Frame Cottage; John Sommers, $1,250.
2882 Quinn Str., 2-stöck. Backstein Flat; Charles Volkston, $5,000.
374 West 25. Str., 1-stöck. Backstein Laden und Flat; Lee Polabeak, $3,500.
750—66 Central Park Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flats; Derock Bros., $11,000.
7800—02 Bond Ave., 3-stöck. Backstein Flat; C. Christensen, $8 000.

Marktbericht.

Chicago, den 8. September 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 71—71½c; Nr. 3, roth, 69½—70½c; Nr. 2, hart, 70—70½c; Nr. 3, hart, 69—70c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 72—74c.

Mais, Nr. 2, 48¾—49c; Nr. 2, weiß, 49½c; Nr. 2, gelb, 49½—49¾c; Nr. 3, 48½—48¾c; Nr. 3, weiß, 49¼c; Nr. 3, gelb, 49¼—49½c; Nr. 4, 48¼—49¼c.

Hafer, Nr. 2, neu, 30½c; Nr. 2, weiß, 32½—33½c; Nr. 3, neu, 30¼c; Nr. 3, weiß, 30½—31½c; Nr. 4, weiß, neu, 28½—29½c; Standard, neu, 32—32½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.60—$4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $10.50—$12.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00; Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 69¾c; Dezember, 72¼—72⅜c; Mai, 76⅝c.

Mais, September, 47¼—47⅜c; Dezember, 42⅛c; Mai, 43c.

Hafer, September, 30c; Dezember, 30⅝c; Mai, 32¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 84,000, von Mais auf 415,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 13,130 Bushels Weizen und 281,360 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.60; Oktober, $8.67½; November, $8.45; Januar, $7.82½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.75; Januar, $13.25.

Rippchen, September, $8.65; Oktober, $8.42½; Januar, $7.20.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.34
do., gereinigt, per 5 Faß	0.35
Terpentin	0.68

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.65—$6.80 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.40—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$4.90; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $8.00—$6.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$7.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.25—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.37½; schwere gemischte Waare, $6.10—$6.25; leichte gemischte Waare, $6.15—$6.40.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.60; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.50; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.25; „Native Lambs", $6.25—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.25
Nr. 1, per Pfund	0.20½—0.22
Nr. 2, per Pfund	0.19 —0.20
„Cooleys", per Pfund	0.20½
Nr. 1, per Pfund	—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund	0.16 —0.16½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.11¾
„Daisies", das Pfund	0.12¼—0.12½
„Young America", das Pfund	0.12¼
Schweizer, Drum, das Pfund	0.12½—0.13½
Limburger, das Pfund	0.08½—0.09
Brick, das Pfund	0.10¾—0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.13 —0.17
„Firsts", per Dutzend	0.18½
Prima, 60 Prozent frisch	0.20
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.22½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Dutzend	4.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.12
„Springs", das Pfund	0.12 —0.12½
Truthühner, das Pfund	0.12½
Enten, das Pfund	0.11 —0.12
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund	0.11
Schwarzer Barsch, das Pfund	0.18
Weißer Barsch, das Pfund	0.10
Pickerel, das Pfund	0.11
Hechte, das Pfund	0.16
Karpfen, das Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06 —0.07
Lachs, das Pfund	0.12½
Schellfisch, das Pfund	0.06
Halibut, das Pfund	0.08
Flundern, das Pfund	0.06
Aale, das Pfund	0.11
Hering, das Pfund	0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund	0.11
Mackerel, das Pfund	0.25
Hummer (gekocht), das Pfund	0.32
Kälber (geschlachtet)—	
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.09
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Neue Aepfel, per Faß	$0.50 —2.00
Crab-Aepfel, ½ Bushel	0.25 —0.40
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	7.50 —9.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.50 —5.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.65 —1.85
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —2.00
Wasser-Melonen, Carladung	50.00—180.00
Pflaumen, 16 Quarts	0.60 —1.10
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel	0.20 —0.30
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.14 —0.20
Birnen, per Bushel	0.25 —1.00
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	6.30
Kraut, per Kiste	0.75 —1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.35 —0.80
Blattsalat, per Kiste	0.50
Sellerie, per Kiste	0.15 —0.75
Tomaten, per Kiste	0.30 —0.35
Blumenkohl, per Kiste	0.50 —1.25
Rothe Rüben, per Faß	1.00 —1.25
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen	1.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Einmachgurken, 1-5 Bushel	0.10 —0.15
Gurken, ½ Bushel	0.75 —0.80
Zwiebeln, per Sack	0.60 —0.90
Rüben, per Sack	0.50 —0.75
Süßkorn, per Sack	0.25 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.46
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.00
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.17½—5.25
Kartoffeln, hiesige, in Car-Ladungen, per Bushel	0.45 —0.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.60 —4.00

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Georgia gegen Harry A. Dayton, Ehebruch; Anna gegen Louis E. Curry, Trunksucht; Pearl gegen Philip Cowley, grausame Behandlung; Anna gegen James Like, grausame Behandlung; Bessie gegen Charles B. Helfenstein, grausame Behandlung; Ethel gegen John R. Brooks, Trunksucht; Johanna gegen Friedrich Norman, Verlassen; Grace gegen R. F. Sawyer, grausame Behandlung; Elenore gegen Harry Scobell, Verlassen; Ida gegen Gustav Elias, grausame Behandlung; Grace gegen William J. Feugarde, grausame Behandlung; Mannie gegen George Curran, grausame Behandlung; Olive gegen Thomas Holliday, grausame Behandlung; Amalia gegen Franz R. Kaiser, grausame Behandlung; Mary gegen Marius Olson, Verlassen; Marie gegen Joh. Anton Hallgren, grausame Behandlung; Walter gegen Marie Heinea, Ehebruch; Heyden gegen Clara Kelly, Verlassen.

Schritte zur Selbsthilfe.

Verbrannten den Inhalt von Papiersammelkisten und verursachten große Aufregung.

Der Mehrzahl der Bewohner des Ost Chicago Ave.-Polizeibezirks bemächtigte sich gestern Abend hochgradige Aufregung, als an N. Clark Str., zwischen Ontario Str. und dem Flusse, fast zu gleicher Zeit an einem halben Dutzend Stellen Flammen emporschossen, deren Widerschein meilenweit gesehen werden konnte. Viele Männer, Frauen und Kinder liefen, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße und schrieen aus Leibeskräften: „Feuer! Feuer!" Ein Gast des Palace-Hotels alarmirte die Feuerwehr. Diese war auch pünktlich zur Stelle, stellte aber fest, daß man ihrer Dienste nicht benöthigte. Unwillige Bürger hatten den zum Himmel stinkenden Inhalt der an den Straßenecken befindlichen, seit 14 Tagen nicht geleerten Papier-Sammelbehälter in Brand gesetzt.

— O Unschuld! — „Nicht wahr, Papa, der Klavierspieler verdient wenig Geld?" — „Warum denn?" — „Weil er sich nicht einmal die Haare schneiden lassen kann!"

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schluß des von der Plattdeutschen Großgilde veranstalteten Volksfestes findet am morgigen Sonntag in Brands Park statt. Umfangreiche Vorkehrungen sind getroffen worden, um den Tag zu einem großartigen Vergnügungs-Erfolge zu gestalten, und Alt und Jung, Groß und Klein wird Gelegenheit erhalten, sich nach Herzenslust auf alle mögliche Art sich in echt plattdeutsch-gemüthlicher Weise zu amüsiren. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags, der Eintrittspreis auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

Ein Herbstfest im Freien feiert der Vergnügungsklub der Hoffnung-Douglas-Loge und des Hermann-Lagers am morgigen Sonntag im Weltausstellungspark an 67. Str. und Stony Island Ave. Da für eine gemüthliche Unterhaltung der Theilnehmer mit vielem Vorbedacht gesorgt worden ist, und die schönen Tage der Feste im Freien bald vorüber sein werden, dürften die Mitglieder und Freunde des festgebenden Vereins mit Vergnügen diese Gelegenheit benutzen, noch einmal einige schöne Stunden in freier Natur mit einander zu verbringen. An guter Musik und sonstiger Unterhaltung wird kein Mangel sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

In Jestrams Grove bei Bellwood feiert am morgigen Sonntag der erste deutsche Spiritualisten-Verein der Westseite sein 12. Jahresfest. Wie alljährlich, so hat auch diesmal der Verein Vorsorge getroffen, daß seine Mitglieder und Freunde auf dem Festplatz gleich von Anfang an in fröhliche Stimmung versetzt werden und im Kreise ihrer Freunde einen vergnügungs- und genußreichen Tag verleben können. Zum Festplatz gelangt man, wenn man mit der Aurora-Bahn bis Bellwood oder mit der Illinois Zentralbahn bis Oakridge fährt.

In Schoenhofens Halle wird der Prinz Heinrich deutsche gegenseitige Unterstützungs-Verein am Sonntag, dem 16. Sept., sein 5. großes Stiftungsfest feiern. Um alte und junge Gäste so gut wie möglich zu unterhalten, hat der aus den Mitgliedern Louise Schmidt, Präsidentin; Christine Schwabe, Meta Leßmann, Bertha Pauly, Friedrich Berndt und Wilhelm Bluhm bestehende Festausschuß allerlei schöne Belustigungen in Vorbereitung; so haben z. B. mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt, und der „Recreation Club" unter Leitung von Frau Minna Schmidt, wird ebenfalls das Fest verschönern. Auch für die leiblichen Bedürfnisse der Gäste wird der Verein durch ein gutes Essen zu 25c sorgen. Das Fest beginnt um 3 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Seinen jährlichen Herbstball mit komischen Vorträgen veranstaltet der Nord Chicago deutsche gegenseit. Unterstützungsverein am Samstag, dem 29. Sept., in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Der aus den Mitgliedern H. Eickhoff, Präsident; Minna Rödel, Vorsitzende, und G. Klug, Sekretär und Schatzmeister, bestehende Festausschuß wird den Gästen ein paar unterhaltende Stunden verschaffen und auch für gute Erfrischungen sorgen. Da der Verein über 150 Mitglieder zählt und sehr beliebt ist, steht ein starker Besuch seitens der Mitglieder, Freunde und Gönner in Aussicht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

In den Tagen vom 29. September bis zum 7. Oktober veranstaltet der Sociale Turnverein in seinen Räumlichkeiten, an der Paulina Straße und Belmont Ave., eine „Kirmeß", für die bereits die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Der große Saal, der Turnsaal, sowie die anderen Räume der Halle werden in geschmackvoller und passender Weise geschmückt sein, und in besonders errichteten Schaubuden werden Gegenstände aller Art zur Ausstellung aufliegen. Es ist die Absicht, dem Jahrmarkt einen echten deutschen Charakter zu verleihen, un den Besucher wird es ordentlich „anheimeln", hauptsächlich im Turnsaal, denn dort wird eine Weinstube errichtet, ein Plätzchen, welches heimathliche Erinnerungen wachrufen wird.

Gauklertruppen, Tyroler-Sänger, Komiker, Athleten, Zauberer und andere Artisten sind bereits engagirt, die zur Unterhaltung der Gäste auf der „Kirmeß" beitragen werden. Außerdem werden sämmtliche Turnvereine durch Riegen vertreten sein, und die hervorragendsten Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Nähere Einzelheiten und Programme werden später bekannt gegeben.

Volksgarten.

Eines sehr regen Besuches erfreut sich allabendlich der Volksgarten, Nr. 200 Ost North Ave., und das mit Recht, da dort dem Publikum immer das Beste geboten wird, was in einer deutschen Konzert-Halle geboten werden kann. Schäfer & De Kemp, die über sehr reiches Stimmmaterial verfügen, ernten großen Beifall; Hugo Gottschalk, der urkomische Groteskkomiker, übt einen großen Reiz auf die Lachmuskeln der Zuhörer aus, und Frl. Sophie Probst ist eine fesche Wiener Liedersängerin, die sich großer Beliebtheit erfreut. Thaten & Wilkow bieten dem Publikum immer große Abwechslung in ihren Duetten und Solo-Vorträgen. Als Schluß der Vorstellung gelangt die urkomische Posse „Er ist kurirt" zur Aufführung. Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr Abends, Samstags um 7 Uhr und Sonntag Nachmittag um 2:30 Uhr.

Hallenweihe.

Am morgigen Sonntag wird der LaSalle-Turnverein sein neues, eigenes Heim festlich einweihen. Sämmtliche Turnvereine, viele Gesang- und andere Vereine sind zum frohen Feste geladen worden und haben ihre Betheiligung zugesagt. Eingeleitet wird das Fest Nachmittags 2 Uhr mit einem Festzuge, der sich von North Ave. und Larrabee Str., nach der Turnhalle, 673—677 Larrabee Str., bewegen wird. Dort wird dann ein reichhaltiges Festprogramm, bestehend aus turnerischen Vorführungen, Gesangsvorträgen, Konzert, Preiskegeln um sechs werthvolle Preise und zum Schluß Ball, zur Durchführung kommen. Es wird also eine der Gelegenheit würdige Feier und ein prächtiges Vergnügen für die voraussichtlich in Masse theilnehmenden Gäste werden.

Hillinger's Garten-Theater.

Ein ebenso reichhaltiges wie gediegenes Vaudeville-Programm wird den Besuchern des bei der Einwohnerschaft von Lake View so beliebten Hillinger'schen Gartentheaters geboten. Eddie Leon, der „kleine Knabe mit der großen Stimme", hat sich mit seinen Gesangsvorträgen zum Liebling des Publikums gemacht; die Schwestern Deloß treten mit großem Erfolge als Sängerinnen und Tänzerinnen auf, und das Ehepaar Beach bereitet den Zuschauern durch seine komischen Szenen viel Vergnügen. Tüchtige Künstler sind auch Robisch und Childreß, mit ihrer bereits in das höhere Gebiet schlagenden Unterhaltung. Die wunderbar dressirten Hunde von Professor Leon erregen bei jeder Vorstellung aufs Neue die Bewunderung der Zuschauer.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.70
Oesterreich: 100 Kronen	20.20
Schweiz: 100 Francs	19.30
Holland: 100 Gulden	40.10
Dänemark: 100 Kronen	26.68

Throw Away Your Truss

Fort mit Eurem Bruchband!

In einer Behandlung
Kein Messer, Keine Schmerzen

Denkende Leute sehen jetzt ein, daß endlich eine werthvolle Entdeckung in der Heilung von Bruch gemacht worden ist. Wir haben zwei bis drei tausend Leute von diesem gefährlichen Leiden geheilt und haben ihre Zeugnisse aufliegen.

Wenn Ihr wünscht, geben wir Euch die Namen von denen, die in Eurer Nachbarschaft wohnen. Sprecht bei ihnen vor. Sie werden Euch erzählen, wie wunderbar ihnen diese Heilung scheint.

Leset was die Geheilten sagen:

Chicago, 1. Juli 1906.

Ich hatte einen doppelten Bruch. 16 Jahre auf der einen Seite und 10 Jahre auf der anderen. Die Wiener Doktoren heilten mich in einer Behandlung. Wenn Jemand mich zu sehen wünscht, so kann er vorsprechen. Wenn ich einen bruchleidenden Freund hätte, würde ich 10 Meilen weit gehen, um ihm von dieser wunderbaren Behandlung zu erzählen. Ich kann nicht sagen, wie froh und dankbar ich bin, daß ich geheilt bin. Diese Doktoren sind ehrlich und geschickt. Sie thun was sie versprechen. Geht zu ihnen, wenn Ihr geheilt werden wollt.

Matt Leh, 62 Burling Str.

Chicago, 13. August 1906. — Hiermit bestätige ich, daß ich mit einem Bruch geboren wurde und daß Bruchbänder mich nahezu zu Tode gequält haben, ohne Linderung zu erhalten. Die Wiener Doktoren heilten mich durch ihre wunderbare Methode. Ich könnte vor Freude es Allen verkünden. Geht zu ihnen, wenn Ihr bruchleidend seid. Sie werden Euch heilen.

Carl Lermann, 2149 Carroll Ave., nahe 44 Ave. und Lake Straße, Westseite.

Die Tausende, die wir geheilt haben, erzählen dieselbe Geschichte. Wenn Ihr einen Bruch habt, kommt und werdet geheilt. Auswärts Wohnende können nach einem Besuch nachhaltig geheilt wieder nach Hause gehen.

Wenn Ihr nicht gleich vorsprechen könnt, schreibt wann Ihr kommen könnt und werdet geheilt, oder schreibt um mein freies Buch. Konsultation frei.

Ich bin nur zu sprechen im

Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str. (2. Flur), Zimmer 216, Ecke Madison Str.

Office offen täglich von 8:30 Vorm. bis 6:30 Abds. Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Dienstag und Freitag Abend. Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 1.

sp8,22

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Albert Smith, Lizzie Davis, 26, 26.
William West, Martha Goodlander, 23, 18.
Joseph Greiner, Elizabeth Kileoyne, 24, 19.
John J. Earley, Margaret M. Moran, 26, 21.
Adelard Girard, Grace Stage, 21, 20.
William H. Hartman, Lillian Meyer, 29, 18.
Michael Maloney, Julia Driscoll, 28, 27.
Harry Carroll, Dorothy Alsen, 25, 24.
Louis Sakolsky, Bertha Markus, 26, 21.
John H. Olson, Olga S. Forsberg, 32, 23.
Joseph A. Greenberg, Fannie Rajater, 22, 20.
Maurice Lincah, Celia Silverman, 26, 20.
Christ M. Curan, Sophie Mae Houtz, 25, 20.
Angas McD. Beete, Edna Durbin, 40, 26.
George E. O. Johnson, Elizabeth W. Swanstrom, 32, 25.
Fred M. Haines, Tillie Huhn, 27, 20.
David Kahn, Stephania Hinman, 28, 20.
Harry A. Fahn, Kamilla Neuman, 22, 19.
Morris Greenwald, Irene Hofeld, 31, 21.
Stanislaw Pasilkofski, Anna Stachon, 23, 30.
Michael Rinkar, Jagneska Figura, 32, 20.
Mathias Hennes, Margaretha Schwinner, 63, 50.
Martin Petruschadt, Minnie Obereiner, 34, 19.
Sidney Rimmer, Agnes Steik, 22, 21.
Samuel E. Rackett, Bessie E. Bischoff, 29, 22.
Roland J. Munster, Marie F. Patterson, 26, 19.
Max Keren, Jadwiga Minaska, 23, 18.
Henry Deischburg, Olga Wunsch, 31, 21.
Gaetano Anselmo, Vincenzo Panzarella, 26, 23.
John M. Volkhardt jr., Rossie E. L. Hume, 29, 25.
Leo Heinke, Martha Samp, 23, 21.
Felix Lange, Rosie Samp, 22, 19.
Andrew Christensen, Lena Jenson, 29, 19.
Wojciech Tobor, Maryanna Schola, 24, 20.
Anton Cabanski, Herwig Tamillo, 25, 18.
Pawel Wendrayn, Anna Szacek, 23, 21.
Fred Bubenik, Anna Kvis, 21, 18.
Anton Mares, Agnes Parizek, 21, 21.
Daniel Kennelly, Mary Casey, 30, 24.
George Stratton, Birdie Olson, 22, 25.
William Smith, Mary Houston, 56, 46.
Joseph Stanislawski, Martha Krazinska, 22, 20.
Amos P. Scruggs, Mary L. Fitzpatrick, 31, 30.
Edward J. Bole, Josephine De Diall, 45, 47.
John J. O'Neill, Mary Quigley, 32, 31.
Henry Moore, May Carpenter, 32, 31.
Arthur W. Baker, Hattie Stanton, 28, 43.
Wallace E. Hill, Ella D. Hill, 24, 18.
Curtis Arthur Lambert, Effie L. Wishart, 23, 23.
Ernest Johnson, Lena Witt, 35, 23.
Victor J. Pecenry, Stazie Sweibski, 21, 18.
Marcin Baron, Mary Cocbob, 43, 40.
Otto Rizze, Anna Caroline Swanson, 46, 30.
Nels Nelson, Augusta Carlson, 24, 23.
Antony A. J. Picorke, Mary Stachowink, 23, 22.
August A. Skeinik, Emily Strobel, 21, 18.
Carl Gladkowski, Helena Olht, 25, 29.
Stanislaw Allunas, Barbara Bojorinas, 28, 24.
Antony Tokorvik, Anna Mras, 22, 22.
Jan Jagola, Agniszka Koratozyk, 30, 20.
August Rohlin, Ida Schmidt, 20, 19.
Kazmierz Schmilaski, Katherine Shuda, 21, 20.
Otto Hanson, Esther Erickson, 32, 20.
William Sternberger, Frances Holz, 27, 20.
Wesley Leagate, May Preid, 22, 18.
Guy D. Gott, Anna Baker Shubert, 39, 39.
Clarence Hewitt, Sarah Paley, 28, 21.
Joseph Fris, Loretta Conklin, 31, 26.
Frank L. Konopazek, Rose E. Kalai, 30, 20.
Agostino Mercurio, Giuseppina La Monteo, 25, 18.

Haben Sie schon die North American Accident Hand in Hand Policy gelesen?

Dieselbe garantirt Ihr Salair bei allen Unfällen für 2 Jahre; bei allen Krankheiten für 6 Monate. Kostet pro Monat $1.00. Schreibt oder sprecht vor bei

Louis Reinecker.
Distr. Supt., 88 LaSalle Str., Zimmer 12.
Gute Agenten verlangt.

6sep,dosadi,1mo

Für Hilfesuchende,

Magenleidende, von Aerzten als unheilbar aufgegebene, wird

ROSS & WALKER'S SURE-DYSPEPSIA-CURE

für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, fauler Athem, Kopfschmerzen, Blinddarm-Entzündung, Blutarmuth, Herz- und Lungenleiden, vertrauensvoll empfohlen.

Aerzte verschreiben es.

Ein sehr berühmter Chicagoer Arzt, in einer kürzlich gehaltenen Diskussion betreffs der wundervollen Wirkung dieses sehr berühmten Heilmittels, sagte: Es ist unmöglich, daß es irgend jemand Schaden bringen kann, und thut jedem sich gesund denkenden Menschen gut, indem es regulirt und stimulirt, das ganze System des Menschen.

Versucht es vertrauensvoll.

Zeugnisse glaubwürdiger Chicagoer Personen, die durch Gebrauch dieses Mittels vollständig geheilt worden sind, in Fällen, da Aerzte, Hospitäler, Magenpumpen, Operationen und Spezialisten fehlschlugen.

Dieses Heilmittel

ist die Erfindung eines berühmten europäischen Magen-Spezialisten und machte ihm weltbekannt. Zu haben in allen Apotheken für 50c per Schachtel, oder von uns direkt.

ROSS & WALKER.
79 Dearborn Str., Chicago, Ill.

5sep, momisalmt

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

sa*

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.

5sp,saml*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

18ag,dosadi*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 5jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten [illegible]

Dr. Robert Wolfertz, [illegible]

Wichtig für Männer.

[illegible]

Schutz für Eure Zähne und Euer Geld.

35 Jahre im Geschäft.

[illegible] Kontrakte zu übertriebenen Preisen eingeht. Unsere zu verlässigen $8.00 Zähne für $6.00. Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. Etwas Neues in Porzellanarbeit. „Etwas Schönes ist eine immerwährende Freude." Sind garantirt dauerhaft. Zähne absolut schmerzlos gezogen. Offen Abends. Deutsch gesprochen.

M'CHESNEY BROS., Zahn-Aerzte,
Tel. 2047 Centr. S.-O.-Ecke Randolph u. Clark Str.

sondisa*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

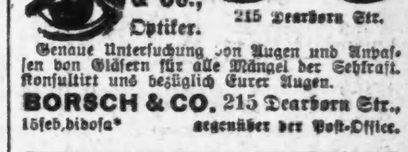
5sep—4olt

Gallenstein-Kur,

(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.

7ap,eodX,6mo,eod



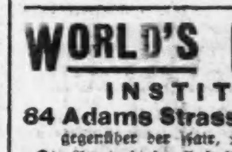
Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15sep,bidosa*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

3jd,sa,di,do*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Montag-Bargains!

Farbiges mercerized Sateen, 15c-Qualität, per Yard ... 7½c
Weißes India Linon, die 10c-Sorte — per Yard ... 7c
Yard breiter Drapery u. Comforter-Calico—Satin-Finish, Yd. ... 8½c
Hellfarbiger Shirting Kattun, per Yard ... 4¾c
Yardbreites gebleichtes Muslin, weicher Finish, per Yard ... 6½c
Dunkelfarbige Kleider-Percales, Yard breit, per Yard ... 7½c
Die 7c-Qualität ungebleicht. Muslin, per Yard ... 5c
Große Sorte türkische Handtücher, zu ... 8c
Partie von Herbst-Unterzeug für Männer und Damen, etwas beschmutzt—Odds und Ends von 50c-Waaren — Auswahl Montag zu ... 15c
Sommer-Leibchen für Damen— die 12c-Sorte, jetzt ... 6c
Schwere baumwoll. Kinder-Strümpfe, — eng und weit gerippt, die 15c-Sorte, per Paar ... 7½c
Baumwollene Blankets, — große Sorte, in weiß und grau—per Paar zu ... 49c
Partie Gardinen-Muster-Stücke, 1½ Yds. lang — Auswahl ... 19c
Ganz weiße Federn von lebenden Gänsen — die 75c Sorte — per Pfund ... 58c
Geripptes Herbst-Männer-Unterzeug—fließgefüttert — 50c und 75c Sorten ... 35c
Muslin Beinkleider für Mädchen — Hohlsaum Ruffle — alle Größen — Montag ... 10c
Knaben-Schul-Anzüge, schwarz u. Navy, doppelbrüst. Style, Gr. bis 15 Jahre, wth. $2, Montag ... 1.19
Knaben-Kniehosen, extra Qualität, zu ... 17c
Flannelette Damen-Unterröcke — dunkle Farben — große Flounce— 50c-Werthe ... 29c

Montag ist Restertag! Rester von Kleiderstoffen — Weißwaaren—Muslin — Betttuchzeug — Percales—Ticking—Lawns—alle Arten Waschstoffe—sehr niedrig markirt wegen schneller Räumung.

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Jll.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am ....18......
Mein Name ist ....
Ich wohne ....

Schicken Sie den Koupon baldigst!

aug11,sasomibiw

Finanzielles.

Mitglieder Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade. STOCKS BONDS GRAIN. Ground Floor 112 La Salle Str.

Wir empfehlen als Kapitalanlage den Ankauf von konservativen Werthpapieren, die jeden Tag an der Börse verkäuflich sind und gute Zinsen bringen, 5, 6, 7 Prozent und mehr. Die diesjährigen Ernten übertreffen alle früheren, und ein großes Steigen aller Werthpapiere kann nicht ausbleiben.

Von Frantzius & Co.
Bankers und Brokers.
21aug,bidosa*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen. Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,bidosa*

Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
16aug,dosafondi,6mo

A. Holinger & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

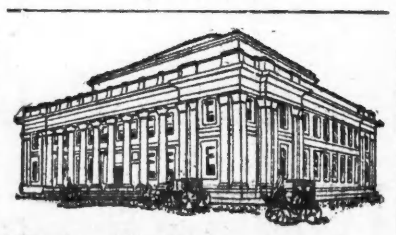
In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,sami,1J

Bank nahe Eurer Wohnung.
Hinterlegt Euer Geld in der North West Sparbank, N.-W.-Ecke Milwaukee u. North Ave. 3 Prozent Zinsen bezahlt auf Ersparnisse. Zinsen bezahlt auf Check-Kontos. Geld zu verleihen.
12juni-diesa,3m

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
23feb,6m2

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
128 und 130 Ost North Ave.
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern.
19ab,6mo,J

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$10,800,000.00

— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,eosa*

Der Werth eines Maiskolbens ist sehr klein, und doch was ist der Werth der gesammten Mais-Ernte des Landes.
Jede Stunde Eures Lebens mag von wenig Bedeutung scheinen, aber denkt, was würde Euer Leben werth sein, wenn Ihr nicht jede Stunde benutzt. Ihr könnt das thun, indem Ihr an jeder Stunde Arbeit etwas spart.
Oeffnet ein Konto bei uns, wo Ihr sicher die Ersparnisse von jeder Stunde lassen könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
famomi*

Bericht über den Stand — der —
FOREMAN BROS' BANKING CO.
Beim Geschäftsbeginn am 5. Sept. 1906.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,730,819.03
Ueberzogen	2,854.49
Aktien und Bonds	227,612.80
Baar an Hand und in Banken	1,459,523.28
Zusammen	$6,420,809.60

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	134,529.41
Depositen	5,286,280.19
Zusammen	$6,420,809.60

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident.
George N. Neise, Kassirer.
1xlalon

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die 30 Watterson-Mädels in Europa. — Hochwichtige Kabeldepeschen des „Herald". — Ihr Empfang in New York. — Bryans pomphafte Rückkehr mit dem europäischen Heiligenschein. — Rockefeller beim Zahnarzt.

Gottseidank — sie sind wieder zu Hause und wir haben Ruhe vor ihnen! Es wurde schon fade, gräßlich fade, besonders für Leute, die den „Herald" lesen. Darin fand man Tag um Tag eine lange Kabelmeldung über die „Watterson Girls". Manchmal hießen sie auch die „Kentucky Belles" oder die „Kentucky Thoroughbreds"! Das waren 30 junge Mädchen aus Kentucky, die eine Reise durch Europa machten, auf Kosten Oberst Wattersons, des glänzenden Journalisten von Louisville und Herausgebers des „Courier-Journal" ebenda. Es hieß, die Dreißig seien aus einem Popularitäts-Wettstreit als Siegerinnen hervorgegangen. Also eine Zeitungsreklame, nichts weiter. Das ist Wattersons Sache. Dergleichen Reklame ist völlig einwandfrei. Wenn sie die Auflage vom „Courier-Journal" erhöht und einen Strom von Dollars in des vortrefflichen Oberst's Tasche fließen läßt — ich gönne es Henry von Herzen. Ich gönne ihm die Dollars genau so wie dem Zeitungsmann irgendwo in Ohio, der ebenfalls eine Anzahl netter Mädels durch Europa reisen ließ. Man erfuhr von ihnen als den „Ohio Peaches". Die „Peaches" und die „Belles" sollen sich sogar unterwegs (ich glaube, in Deutschland) getroffen haben. Alles sehr schön und gut. Aber machte das ellenlange Kabeldepeschen nöthig, die einer der beiden männlichen Cicerones an den „Herald" sandte? Was wurde uns da nicht Alles gemeldet! In Paris hatten die Schönen aus Kentucky fürchterlich unter dem Anstarren der Männer und deren Bemerkungen zu leiden. Man kritisirte ganz laut ihre Kleidung, ihre Gesichter, ihre Figuren, ihre Hände und Füße und verglich sie mit der Französin. Shocking! Aehnlich erging's ihnen in Deutschland. In Heidelberg erschienen kurz vor der Abfahrt des Zuges Studenten auf dem Bahnhof, bewaffneten sich mit Seideln voll schäumenden Biers aus dem Bahnhofs-Ausschank und beäugten schnurrbartzwirbelnd und spazierstockschwingend die Schönen aus Kentucky, ohne daß es auf diese irgend welchen Eindruck machte. Nur die Schmisse in den Gesichtern der Musensöhne interessirten die Mädchen aus der Fremde und sie ließen sich nähere Auskunft darüber geben. In Wiesbaden wurden sie gleicher Beäugung durch die Männerwelt theilhaftig. Ein glotzender Barbar (wie der selige Kaster zu sagen pflegte) näherte sich sogar einigen von ihnen in einem Garten-Lokal und machte Miene, sich ihnen vorzustellen. Es war offenbar ein lebendiger Graf. Doch ehe das Ungeheuerliche zur Wirklichkeit werden konnte, ergriffen die Watterson-Mädels die Flucht. Und unglaublich waren sie angezogen, diese deutschen „Gummihälse". Sie trugen lange schwarze Schwalbenschwanzröcke, gelbe Schuhe und Strohhüte. Und nirgends war Kaugummi zu haben. Man wußte in Deutschland gar nicht, was das war. Und dem Pudel der Miß Jenkins, dem eine Zeit lang nicht ganz wohl war, ging es wieder ausgezeichnet. Solche und ähnliche Dinge wurden uns im „Herald" fast täglich vorgesetzt. Eines schönen Tages lasen wir dann, die 30 Schönen seien wieder glücklich in New York gelandet, empfangen von einer begeisterten, hurrahenden Menschenmenge. Die Zeitungen brachten die Bilder der Holden und ausführliche Gespräche mit den Reportern über ihre Reise. Es war schön gewesen, sehr schön, wundervoll! Aber die Männer drüben — ungenießbar! Zu frech, völlig der demüthigen Unterwürfigkeit gegenüber der göttlichen Amerikanerin ermangelnd, an die sie daheim gewöhnt ist. Auch rein äußerlich können sie keinen Vergleich mit den amerikanischen Männern aushalten. So erklärten die Schönen. Der englische Mann komme dem amerikanischen noch am nächsten. Dann dampften sie vergnügt nach Kentucky zurück, in die Arme des guten und lieben und noblen Papa Watterson. Auch den Mädels gönne ich die Freuden der Reise. Es wird für ihr angeborenes amerikanisches Superioritäts-Gefühl ganz gut sein, nun zu wissen, daß jenseits des Meeres auch noch Kultur zu finden ist, sogar mehr als im Lande Onkel Sams. Es ist auch ganz gut, daß sie mal Männer kennen gelernt haben, die das weibliche Gottesgnadenthum, wie es in Amerika herrscht, nicht anerkennen, nicht immer anbetend vor ihm auf den Knien liegen, nicht eine Reise von 30 Mädeln ins Ausland als ein welterschütterndes Ereigniß in die Zeitungen brachten, nicht ihre Rückkehr wie die von nationalen Persönlichkeiten behandeln. Das Gebahren des „Herald" ist eine Albernheit, eine Geschmacklosigkeit. Es ist ausgeartete, verrückt gewordene Journalistik von der Art, die Joseph Pulitzer vor Kurzem so treffend verspottete. Schlimmer als das — es ist ausgearteter Feminismus, männliches Trottelthum lächerlichster Sorte. Wenn das dreißig junge Männer gewesen wären, die da reisten, hätte kein journalistischer Hahn nach ihnen gekräht, weder im „Herald" noch sonstwo. Dabei gehört dieses Blatt noch nicht einmal zu den wirklich gelben; es ist nur gelblich. Aber ihm ist es gleich, ob 30 harmlose junge Mädchen aus Kentucky nach Amerika zurückkehren oder William Jennings Bryan. Auch an seiner Rückkehr haftet ein gut Theil unfreiwilliger Komik. Es scheint beinahe, als brauchte Jemand von Amerika nur nach Europa und den umliegenden Gegenden zu reisen, um sofort zu einer bedeutenden Persönlichkeit zu werden oder das Tagesgespräch zu bilden. Die Zeitungen in ihrem krankhaften Hunger nach Neuigkeiten und Sensationen bringen das mit Leichtigkeit fertig. Als Bryan von New York abreiste, kümmerte sich kein Blatt um ihn. Kaum aber schüttelten ihm drüben die hervorragendsten Leute die Hand und luden ihn zu Tisch, so wurde er für die Zeitungen zu einer willkommenen Sensation. Dabei that er doch drüben auch nichts weiter als reiste — gerade wie die Watterson'schen Mädels. Das Uebrige besorgten dann schon die politischen Freunde, die das Steigen der Bryankurse sofort ausnutzten und den Empfangsrummel in Szene setzten. Die hysterischen Hurrahschreier und Fahnenschwenker sind ja für so Etwas hier immer zu haben. Ob sie heute 30 Kentucky-Mädels anbrüllen oder morgen W. J. Bryan, ist ihnen ganz gleich. Wenn sie nur brüllen können! Wenn's nur eine neue Aufregung ist! Bryan war drüben als amerikanisches Wunderthier angestiert worden. Folglich mußte er wie ein siegreicher Held empfangen werden. Mit Rockefeller haben sie es ja bei seiner Rückkehr von Europa genau so gemacht. Europa hat ihn angestiert — hoch Rockefeller, erhabener Petroleumkönig! Jetzt wissen wir erst, was für eine amerikanische Perle Du in Wirklichkeit bist! Der Aufenthalt in der alten Welt hat Dich gewissermaßen geadelt, zu etwas Besonderem gemacht. Wenigstens nach Ansicht der Hysterischen und der Zeitungen. Wie wäre es sonst möglich, daß ein so ernsthaftes und würdiges Blatt wie die New Yorker „Times" am letzten Sonntag auf der ersten Seite Folgendes brachte:

Rockefellers Zahn raus.
Kommt in Cleveland zuerst an die Reihe ohne Widerspruch.

(Eigene Depesche der New York Times.)

Cleveland, 1. Sept. Ein weit herumgekommen aussehender Mensch, dessen Derby-Hut fest auf einem Kopf mit grauem Haar saß, das hinten eine Art Entenschwanz bildete, zögerte heute einen Augenblick vor der Thür eines Zahnarztes in der Euclid Ave., trat dann aber entschlossen ein. Die bereits anwesenden Patienten warteten geduldig und ließen dem zuletzt Gekommenen bereitwillig den Vortritt zum Operations-Zimmer. Sie hörten nachstehendes Gespräch: „Es wird nicht sehr weh thun, Doktor, wie?" Darauf der Doktor: „Keineswegs!" Darauf der Patient: „Er ist nicht sehr groß. Letzte Nacht hatte ich mir einen warmen Umschlag um die Backe gemacht. Aber es half mir wenig. Meinen Sie, ich soll lieber Gas nehmen? Nicht? Wie Sie wollen!" Darauf der Doktor: „Etwas weiter aufmachen, bitte. So! Was? Sie haben Etwas gefühlt? Nicht möglich! Jawohl — hier ist er!" Und John D. Rockefeller hatte sich einen Zahn ziehen lassen.

Das als Sonderdepesche! Es ist zum blöken! Wenn der Kaiser sich einen Zahn ziehen läßt, gibt's keine Sonderdepesche. H. F. Urban.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Die Dänische Heidegesellschaft.

Ein glänzendes Beispiel der auf den inneren Ausbau des Landes gerichteten Bestrebungen ist die Thätigkeit der Dänischen Heidegesellschaft, welche sich im Jahre 1866 bildete. Ihre ursprüngliche Aufgabe war die Fruchtbarmachung der jütländischen Heide. Die Mittel dazu sollten Bewässerungsanlagen, Waldkultur und Wegebauten sein. Die zu Forstkulturen bestimmten eigenen Flächen der Gesellschaft umfassen 5575 Hektar, während sich die Wirksamkeit der Gesellschaft im Ganzen auf über 55,000 Hektar Forstboden erstreckt. Ferner betreibt die Gesellschaft in Jütland drei feste Versuchsstationen für Moor- und Wiesenbau, von denen eine 110 Hektar ausgeprägte Hochmoorflächen, die zweite 390 Hektar Niederungs- und Hochmoorflächen, die dritte 75 Hektar Rieselwiesen und 28 Hektar Ackerland bearbeitet. Außerdem sind auf fremdem Grund 458 Moor-Probestationen angelegt, welche zum Theil auch außerhalb Jütlands auf den Inseln liegen. Die Bemühungen der Gesellschaft, das Interesse der Heidebewohner für Wiesenkultur zu beleben, fielen auf sehr günstigen Boden. Es sind im Laufe der Zeit von ihr selbst oder nach Anweisung ihrer Ingenieure mehr als 100 verschiedene Kanalanlagen ausgeführt und etwa 8000 Hektar Wiesenflächen gewonnen worden. Eine wichtige Frage bei der Gründung dieser Anlagen war die Versorgung der Wiesen mit Mergel. Es wurden Mergelsucher angestellt und drei Bahnen gebaut, welche in der Hauptsache der Mergelbeförderung dienen sollten. Die Länge derselben macht zusammen 60 Kilometer aus. Zur Thätigkeit der Gesellschaft gehört ferner die Austheilung von Forstpflanzen und Sämereien an etwa 50 Pflanzvereine, welche sich die Aufgabe gestellt haben, kleine Pflanzungen zum Schutz der Aecker und Gehöfte gegen Wind anzulegen, eine in dem windigen Jütland außerordentlich wichtige Sache. Schon Ende der achtziger Jahre hatte die Heidegesellschaft ungefähr alle in den jütländischen Heiden sich darbietenden Gelegenheiten zur Anlage von Bewässerungswiesen ausgenutzt. Es kam deshalb ganz von selbst, daß die Meliorationsbestrebungen sich nun auch anderen Aufgaben zuwandten. Dazu boten die zahlreichen Hoch- und Niederungsmoore Dänemarks ein reiches Arbeitsfeld. Es wurden Moorversuchsstationen eingerichtet und die Privatbesitzer von Moorflächen mit Rath und That bei deren Nutzbarmachung unterstützt. Auch mit den tiefgelegenen fruchtbaren Marschböden befaßten sich die Techniker der Heidegesellschaft mehrfach. So arbeiteten sie nach und nach die Pläne von etwa 40 größeren Wasserstandsregulirungen aus, nicht selten unter Benutzung von langen Deichen und Dampfpumpen für etwa 17,000 Hektar Bodenfläche. Wenn die Heidegesellschaft bisher auch recht Erhebliches erreicht hat mit der Gewinnung von 54,000 Hektar zur Forstkultur, so bietet Jütland trotzdem noch ein ungeheures Feld für ihre fernere Bethätigung.

— Uebertrumpft. — „Ich habe einen Verwandten, das ist ein großartiger Kulturträger." — „Ist noch gar nichts, ich hab' einen, der ist ein noch großartigerer Kofferträger."

Bargain-Bulletins für Montag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kings Maschinenfaden 200-Yd.-Spule ... 1c
Weiße Perlmutterknöpfe, per Dutzend ... 1c
Nähseide — schwarz u. farbig, 100-Yd.-Spule ... 4c
Weißes Baumwoll-Einfaßband, 2 Rollen für ... 1c

Ein Montagsverkauf, großartiger und reichhaltiger als wie je. Spargelegenheiten, die es für Euch wünschenswerth machen, Eure frühen Herbst-Einkäufe am Montag hier zu besorgen. Ihr dürft es wirklich nicht versäumen, solche Ersparnisse, wie wir sie hier anführen, zu versäumen. Leset jeden einzelnen Artikel sorgfältig und beurtheilt die Werthe dann selbst. Ihr werdet sicherlich kommen.

Bulletin Nr. 1 — Kleiderstoffe
34zöllige doppeltgefaltete Flanelle — alle Farben — auch wasserdichte Worsted Suitings — 39c und 48c Werth, die Yard für ... 25c
100 Stücke neueste graue reinwollene Suitings — 45 bis 54 Zoll breit — große Auswahl — $1.25 und $1.50 Werth — die Yard für ... 85c
45zöll. schwarzer Mohair Brilliantine — sehr feiner Glanz — beste 85c Stoffe — nur von 8:30 bis 10 Uhr Vorm.—nicht mehr wie 5 Yds. an einen Kunden, Yd. ... 39c

Bulletin Nr. 2 — Waschstoffe, Flanelle
Kleider Gingham-Plaids — ausgezeichnet für Kinder-Kleider — 12½c Wth., speziell für Montag, die Yard für ... 5c
Waschstoffe — solche wie gemusterte Lawns, Batistes, Waistings und Chambrays — reguläre 15c Stoffe — die Yard für ... 5½c
Schwere Touristen-Flanelle — in hell- und dunkelfarbig—neue Muster — 12½c werth — nicht mehr wie 10 Yds. an einen Kunden — Yard ... 7½c

Bulletin Nr. 3 — Unterzeug, Hemden
Eine weitere Partie von jenen Negligee- und Arbeitshemden für Männer — welche 50c werth sind — Eure Auswahl für ... 29c
Feine gerippte Sommer-Leibchen für Damen — tief ausgeschnittener Hals und ohne Aermeln oder mit kurzen Aermeln — ein regulärer 25c-Werth — für ... 12½c
Knaben-Blousen — in hellen und dunklen Mustern — Eure Auswahl für nur ... 21c

Bulletin Nr. 4 — Spitzen, Futterstoffe
250 Stücke englische Torchon und Point de Paris Spitzen—dazu passende Einsätze —werth 5c—per Yard ... 2c
50 Stücke Venice Allover Spitzen—weiß und cream — werth bis zu $1.75, per Yard ... 98c
2500 Yards mercerized Sateen—schwarz u. farbig—2 bis 10 Yard Längen — die 25c Sorte — per Yard ... 9c

Bulletin Nr. 5 — Schuh-Dept.
Dongola Schnürschuhe für Damen—ganz solid—Größ. 4—8, völlig gut $1.50 wth.—Paar ... $1.00
Feine Damenschuhe—Patentleder u. Vici Kid—leichte oder Extensionsohlen — in Schnür-, Knöpf- und Blücher-facons, 2.50 u. $3 W., Paar ... $1.95
Dongola Babyschuhe — Schnür- oder Knöpf-Facon—Größen 2 bis 5— werth 50c, per Paar ... 29c

Bulletin Nr. 6 — Strümpfe-Abtheilung
Schwarze baumwollene Damen-Strümpfe — nahtlos—regulärer 12½ Werth— per Paar ... 6c
Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe—nahtlos—Größen 6 bis 7½ — unser regulärer 12½c Werth — per Paar ... 6c
Nahtlose Männersocken—braun gemischt — regulärer 12c Werth — per Paar ... 7c

Bulletin Nr. 7 — Kleider-Dept.
9 bis 11 Vorm.—Wollene Cassimere und Tweed Männer-Anzüge—gut geschneidert — Union made — 35 bis 42 — zu ... 4.45
9 bis 11 Vorm.—Anzüge für junge Männer —starke wollene Cheviots und Tweeds — doppelknöpfig — 15 bis 20 Jahre ... 3.98
9 bis 11 Vorm.—2-Stück Knabenanzüge— navyblaue Cheviots—stark gemacht— 7 bis 15 Jahre ... 98c

Bulletin Nr. 8 — Cloak-Dept.
Kinder-Coats—aus mittelschweren Stoffen gem., passend für Herbstgebrauch—$5 Werth—zu ... 1.95
$5 wollene Walking Skirts für Damen— schwarz, blau oder graue Mischungen—speziell zu ... 1.95
Cravenette Coats für Damen—aus reinwollenem Stoff gemacht—Oxford oder lohfarbig — $7.50 Werth — zu ... 2.95

Bulletin Nr. 9 — Waists, Wrappers
Lawn Waists für Damen—Odds u. Ends— leicht beschmutzt—werth bis zu $1.50—speziell zu ... 38c
Percale Damen-Wrappers—gestreift und gemustert—volle Weite—nur kleine Größen—werth $1.00—zu ... 35c
Fertig garnirte Damenhüte—werth bis zu $2.75—um sie zu räumen, Auswahl zu ... 25c

Bulletin Nr. 10 — Blankets, Muslins
11-4 extra schwere baumwollene Blankets — grau, weiß und lohfarbig — gute $2 Qualität — das Paar für ... $1.48
Extra feine Blankets von australischer Lammwolle — grau, weiß und lohfarbig, — $6 Werth—im Ganzen 50 Paar — das Paar zu ... $4.98
36 Zoll breiter gebleichter Muslin — die wohlbekannte „Kingstone" Marke — 9c werth, die Yard ... 7½c

Bulletin Nr. 11 — Likör-Spezialitäten
32 Dutzend California Kognak Brandy— regul. zu 85c die Flasche verkauft—1 Flasche an jeden Kunden—Montag für nur ... 47c
Blackberry Wein — Montag, per Gallone ... 55c
Rye Whiskey — regulärer $2.50 Werth, per Gallone ... $1.95

Bulletin Nr. 12 — Badezimmer Fixtures
Toilettenpapier-Halter — halten eine große Rolle Papier, Stück ... 5c
Nickelplattirte Handtücher-Bars— 18zöll. Größe, für ... 9c
Shell Seifen-Behälter — massives Messing — schwer nickelplattirt — für nur ... 10c

Bulletin Nr. 13 — Gardinen, Oeltuch
Fish Net und Ruffled Swiß Gardinen mit Battenberg Rand und 5 Reihen Tucking— volle Länge—regulär. Preis $1.50— per Paar ... 85c
Cable Net und Brussels Spitzengardinen — einfaches Mittelstück mit Renaissance Border—sowie einige hübsche Allover Muster — $2 Werth, Paar ... 1.45
Tisch-Oeltuch—Standard Qualität—weiß u. fancy Muster — 1¼ Yards breit — per Yard ... 12½c
WIEBOLDT'S — Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Bulletin Nr. 14 — Groceries
Quaker Oats—bestes u. reinstes — 5-Pfund-Packet ... 18c
Japan Reis—feine weiße Heads, 1½ Pfund ... 9c
Aprikosen — feine schöne Frucht per Pfd. ... 15c
Süße Zwetschen—fein, cal. Frucht, 3 Pf. ... 16c
Catsup, Qt.-Fl. ... 10c
Mehl— Wieboldts Best Patent— 49-Pfd. Sack $1.19— 24½-Pfd. Sack ... 60c
Stärke—beste mittelgroße, 3 Pfd. ... 11c
Brot—frisch gebacken. Weißbrot, 3 Laibe ... 10c
Kaffee—F'ch Java u. Mocha— per Pfd. ... 17c
Thee—Gunpowder oder Engl. Breakfast — Pfd. ... 25c
Speck, f'ch mager. Breakfast, Pfd. ... 13½c
Wurst—uns. feine Holsteiner oder Farmerwurst, Pf. ... 12½c
Bester granul. Zucker—13 Pfd. für 67c

Bulletin Nr. 15 — Steingut, Glaswaaren
Weingläser—Imitation geschliffenes Glas—speziell, per Stück ... 2c
Salz- und Pfeffer-Shakers—fancy Glas—Montag, Stück ... 3c
Weiße Tassen und Untertassen—alles tadellose Waaren—Montag, per Paar ... 4c
Fruchtschalen mit Fuß—9-zöllig— Imit. geschliff. Glas—Stück ... 10c
WIEBOLDT'S — Milwaukee Avenue and Paulina Street.

J. Krumm & Bro. Co. Department Store, 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!
8c blauer und rother Kattun, per Yd. zu ... 4¾c
10c bester Kleider-Gingham, per Yd. zu ... 6⅞c
12½c schwarze Damen-Strümpfe, per Paar zu ... 7c
25c Muslin Beinkleider für Damen, per Paar ... 17c
39c Random Wolle Unterkleider für Männer, zu ... 29c
Majolika Spucknäpfe, per Stück ... 9c
Fancy Ober- und Untertassen, p. Paar ... 10c
Beste Glanz-Stärke, 3 Pfd. ... 7c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfd. ... 10c
U. S. Mail-Seife, 3 Stücke ... 10c
Round Steak, per Pfd. ... 8½c
Prima Chuck Roast, per Pfd. ... 6c
Suppenfleisch, per Pfd. ... 3c

Bettfedern müssen gereinigt werden v. Schweiß und Ansteckungskeimen (Germs). Wir reinigen und trocknen dieselben mit dem schärfsten Dampf. Sie werden wie neu und leicht. Wenn es sich anders verhält, brauchen Sie nicht zu bezahlen.
H. B. Rubenstein,
350 W. North Ave.
Telephon Halsted 2694. frsason

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
30ag,dosamodi*

I. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
☞ **Erbschaften** ☜
☞ **Vollmachten** ☜
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
Au,famomi*

Exkursion!!
nach Deutschland; Abfahrt von Chicago den 16. Sept.
$30 Ozeanfahrt, Schnelldampfer.
Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.
Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w. Näheres
Union Ticket Office
Anton Boenert, Generalagent,
218 Süd Clark Str.
gegenüber der Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
23agfamomi1m

Schiffskarten!
Rotterdam nach New York **$30**
Libau nach New York ... **$34**
mit Schnelldampfern.
Abfahrten alle 14 Tage.
Gute Agenten verlangt.
RUSSIAN VOLUNTEER FLEET
C. B. Richard & Co., General-Agenten.
WESTERN OFFICE:
739 Stock Exchange Bldg., Washington und LaSalle Str.
16ag,dosadi,1mo

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".
Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	*1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Peoria	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.
Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston 10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston 10.20 V
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston 10.20 V
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(† Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
*9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	*9:30 N.
*6:30 N.	St. Louis und Springfield—Daylight Special	*11:30 V.
*11:28 V.	Diamond Special	*7:45 N.
*10:15 N.	Cairo Local	*7:27 V.
**2:30 V.	Southern Fast Mail	**5:50 N.
*2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
†2:50 V.	Evansville, Nashville, Ltd.	
*5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	*9:30 V.
*5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	*1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	**11:30 V.
*9:05 N.	Kankakee und Mattoon	*6:30 V.
*4:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	
*6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	*9:30 V.
*6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	*7:30 V.
*6:00 N.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	*7:30 V.
*8:20 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	*6:05 N.
*2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	*9:30 N.
**2:55 V.	Rockford Passenger	
*2:10 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	*10:05 V.
**3:45 N.		**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.
Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	*7:00 V.	*7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 N.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 N.	

*Täglich. **Täglich ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.
Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	*9.02 N	*7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	*2.45 N	*12.00 N
Lafayette und Louisville	*8.30 N	*5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	**8.30 V	**5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	*8.40 N
Lafayette Accomodation	*3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	*9.00 N	*7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*9.02 N	*7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	*8.30 V	*5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	*9.00 N	*7.10 V

*Täglich. **Täglich ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".

Leset die „Sonntagpost".